

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 7-8 | 2020

## NACHHALTIG WACHSEN

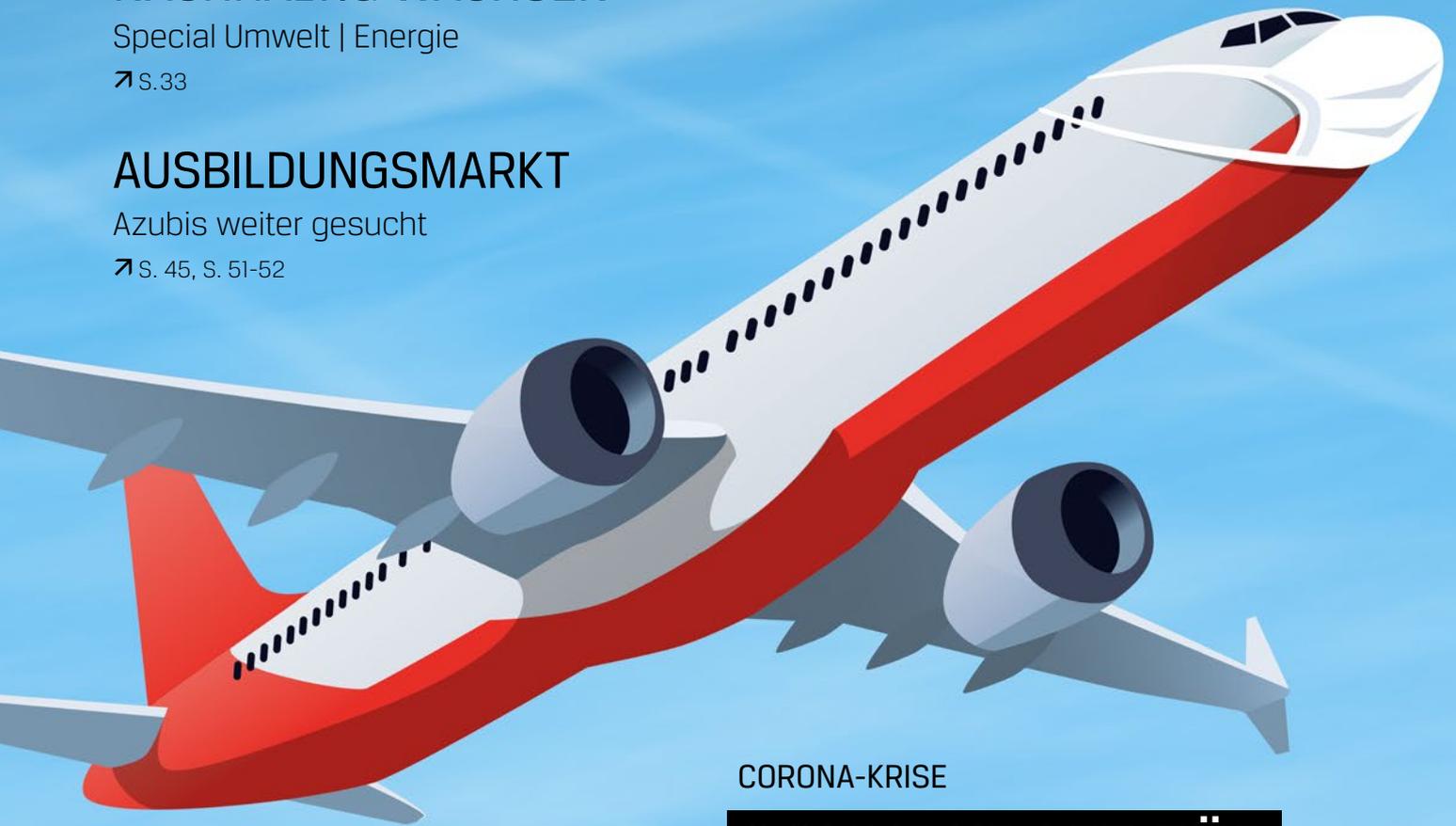
Special Umwelt | Energie

➤ S. 33

## AUSBILDUNGSMARKT

Azubis weiter gesucht

➤ S. 45, S. 51-52



CORONA-KRISE

## SCHUBKRAFT FÜR DEN STEIGFLUG

➤ S. 14 - 32



# #AudiTogetherDays

## Gemeinsam angetrieben.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:

z.B. **Audi e-tron Sportback 50 quattro\***

\* Stromverbrauch: kombiniert 21,4 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 0; Effizienzklasse: A+

Brillantschwarz, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Audi virtual cockpit, Audi sound system, adaptive air suspension, 2-Zonen Komfortklimaautomatik, Einparkhilfe plus mit Umgebungsanzeige, Geschwindigkeitsregelanlage, Spurverlassenswarnung, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend u.v.m.

Monatliche Leasingrate  
€ 355,-  
Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Sonderzahlung: (Umweltbonus der BAFA<sup>2</sup>)

Jährliche Fahrleistung:

Vertragslaufzeit:

Monatliche Leasingrate:

230 kW

€ 5.000,-

10.000 km

36 Monate

€ 355,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

1) Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

2) Der Umweltbonus muss vom Kunden bei der BAFA beantragt werden und ist im Angebot als Sonderzahlung eingerechnet. Weitere Informationen finden Sie auf [www.bafa.de](http://www.bafa.de) und bei unseren Verkaufsteams.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter [www.feser-graf.de](http://www.feser-graf.de)

Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion  
[www.feser-graf.audi](http://www.feser-graf.audi)

FESER  GRAF

# Re-Start mit Ausbildung!

Corona hat alles auf den Kopf gestellt, auch die Ausbildung. Keine Prüfungen, keine Berufsorientierungstage, keine Azubi-Scouts in den Schulen und keine Informationsveranstaltungen, solange das öffentliche Leben heruntergefahren war.

Die Bedeutung der dualen Berufsausbildung kann man gar nicht hoch genug einschätzen – sie ist eine tragende Säule unserer Wirtschaft. Deshalb setzen wir uns als IHK bei diesem Thema mit voller Kraft ein. So konnten wir in der zweiten Juni-Hälfte rund 90 Räume organisieren und alle 6 000 Abschlussprüfungen rechtzeitig nachholen. Das war wichtig, denn damit sind die Plätze für den nächsten Jahrgang frei, der ab 1. September in die Ausbildung startet.



*Armin Zitzmann*

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident

## „Jetzt noch Ausbildungsverträge schließen!“

Aktuell laufen zahlreiche Aktivitäten, um noch das Interesse von Absolventen zu wecken und sie mit Ausbildungsbetrieben zusammenzubringen. Die Formate sind teils neu, digital und kreativ. Außergewöhnliche Zeiten erfordern eben außergewöhnliche Maßnahmen. Kleine und mittlere Betriebe, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind, können vom Ausbildungsprogramm der Bundesregierung profitieren, eine sehr begrüßenswerte Förderung. Einzelheiten finden Sie in diesem Heft.

Mein Appell an alle Beteiligten lautet: Jetzt noch Ausbildungsverträge schließen! Denn die Betriebe brauchen die Jugendlichen und die Jugendlichen brauchen die Betriebe. Das ist die gemeinsame Perspektive für die Fachkräfte von morgen.



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
www.ihk-nuernberg.de

**Geschäftszeiten des Service-Zentrums**  
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373  
markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de

### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299  
giu@nuernberg.ihk.de

### International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
international@nuernberg.ihk.de

### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
recht@nuernberg.ihk.de

### Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-1379  
presse@nuernberg.ihk.de

### Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407  
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

### KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
ansbach@nuernberg.ihk.de  
Bahnhofplatz 8  
91522 Ansbach

### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
erlangen@nuernberg.ihk.de  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

### Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
fuerth@nuernberg.ihk.de  
Flößaustraße 22a  
90763 Fürth

### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
nuernberg@nuernberg.ihk.de  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

# DER SÜDWESTPARK

IST NÜRNBERGS TOP-BUSINESS-STANDORT



DER  
STANDORT

**Südwestpark**  
NÜRNBERG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

## Wir haben MEHR!

**Hier werden viele wirtschaftlich wertvolle Vorteile miteinander vereint:**

### **Flexibilität**

durch Mietflächen vom Einzelbüro über individuell angepasste Raumkonzepte bis hin zum kompletten Firmensitz

### **Networking**

240 Unternehmen mit 8.500 Beschäftigten auf 190.000 m<sup>2</sup> Mietflächen

### **Vorausdenken**

für umweltfreundliche nachhaltige Strukturen und günstige Betriebskosten

### **Work-Life-Balance**

mit Nahversorgung, Dienstleistungen und Serviceangeboten: Fitnesscenter, Kantine, Hotel, Kinderkrippe uvm.

### **Mobilität**

eigener S-Bahnhof, 4.000 Parkplätze, E-Laden mit PV-Strom, Fahrradpark

**Sichern Sie sich Ihren Platz am  
TOP-BUSINESS-STANDORT SÜDWESTPARK!**

# Inhalt



**22 NürnbergMesse:** Re-Start nach dem Lockdown mit digitalen Konzepten.



**18 Wissenschaftler gegen das Corona-Virus:** Zahlreiche Forschungseinrichtungen und Hochschulen aus Mittelfranken leisten wichtige Beiträge bei der Bekämpfung der Pandemie.

## Spektrum

**8 Neuer Standort der Hochschule Ansbach**

**9 Lieferanten-Plattform Bayern und Italien**

## Business | Märkte

**13 Ausbildung**  
Berichtsheft wird digital

**22 NürnbergMesse**  
Re-Start der Messewirtschaft

**26 Airport Nürnberg**  
Ready for take-off?

## Special

**34 Europäischer Green Deal**  
Nachhaltig wachsen

**38 Kreislaufwirtschaft**  
Weniger Abfall!

**40 Bayerische Wasserstoffstrategie**  
Voller Dampf voraus

**44 Umweltmanagement**  
25 Jahre „Emas“ in Mittelfranken

## IHK-Welt

**46 Resolution von 15 Wirtschaftskammern**  
Schienenachse  
Main-Donau stärken

**48 IHK-Initiative „Radlerwirt“**  
Radfahrer herzlich willkommen!

**52 Schriftliche IHK-Abschlussprüfungen**  
Nachholspiel: Azubis haben fertig

## Köpfe

**76 HempAge**  
Mode aus Hanf

**80 Bingold Art Group**  
Im feierlichen Rahmen

**81 Reichsküchenmeister**  
Rothenburger Institution wird 100

## Unternehmen

**84 Polyplast**  
Gut verpackt von A nach B

**88 BBCO Messemanufaktur**  
Weiterentwicklung in der Corona-Pause

**91 Oechsler**  
Allianz für 3D-Druck gegründet

**!** Beileger: Bekanntmachungen

**!** 63 Verlags-Sonderveröffentlichung  
Gemeinsam neue Chancen nutzen



33 Special „Umwelt | Energie | Nachhaltigkeit“: „Green Deal“ der Europäischen Union, Kreislaufwirtschaftsgesetz, Bayerische Wasserstoff-Strategie und Umweltmanagement-System „Emas“ sind Themen des WiM-Specials.

## Rubriken

- 10 Verbraucherpreisindex
- 50 IHK – Wir setzen uns ein
- 53 Branchen A – Z
- 54 Inserentenverzeichnis
- 82 Personalien | Auszeichnungen
- 96 Wirtschaft engagiert sich
- 97 Impressum
- 98 Cartoon von Gymmick



**DIE CORONA-WARN-APP:  
UNTERSTÜTZT  
UNS IM KAMPF  
GEGEN CORONA.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.

🌐🌐🌐 CORONA 🌐🌐🌐 CORONA 🌐🌐🌐 CORONA 🌐🌐🌐

- 14 Corona-Krise: Beschlüsse elektronisch fassen**  
 & Dr. Benedikt Salleck, Kanzlei Salleck + Partner, Erlangen
- 17 Corona-Warn-App**  
 📄 Informationstechnologie gegen das Virus
- 18 Wissenschaft**  
 📄 Forscher gegen das Virus
- 20 Überbrückungshilfe Corona**  
 📄 [www.ihk-nuernberg.de/soforthilfe-corona](http://www.ihk-nuernberg.de/soforthilfe-corona)
- 25 Corona-Pandemie: Wie gut werden wir informiert?**  
 & Prof. Dr. Christian Schicha (FAU), Medienethiker, im Interview
- 28 Geschäftsmodelle: Den Betrieb neu denken**  
 & Dr. Fabian Buder, Leiter der Zukunfts- und Trendforschung im Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM)
- 30 Globalisierung: Wie rüttelt Corona die Weltordnung durch?**  
 & Prof. Dr. Harold James, Princeton University, Wirtschaftshistoriker, im Interview
- 51 Ausbildungsprogramm der Bundesregierung**  
 📄 Prämien und Förderungen in Zeiten von Corona
- 58 IHK-Webinar „Schutzkleidung“**  
 📄 Was müssen Hersteller und Importeure beachten?

## Neuer Standort der Hochschule Ansbach

■ Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach richtet ihren Fokus mit einem neuen Campus in der Rettistraße auf Künstliche Intelligenz und digitale Transformation. Bereits zum Semesterstart im Oktober sollen dort erste Veranstaltungen stattfinden. Auf knapp 2 000 Quadratmetern werden drei Seminarräume mit jeweils hundert Plätzen, drei Rechner-Pools sowie Büroräume zur Verfügung stehen. Es laufen die Berufungsverfahren für 13 neue Professuren in den Bereichen KI und Mensch-Maschine-Interaktion, digitale Transformation und Datenschutz sowie Entrepreneurship und Innovation. Initiiert wurde das Projekt im Rahmen der „Hightech Agenda Bayern“ der Bayerischen Staatsregierung.

[www.hs-ansbach.de](http://www.hs-ansbach.de)



## BayernInfo: Portal für Verkehrsinformationen



■ Unter [www.bayerninfo.de](http://www.bayerninfo.de) oder der gleichnamigen Handy-App findet man Informationen über das Verkehrsgeschehen in Bayern, u. a. Verkehrslage, aktuelle und geplante Baustellen, Sperrungen und Umleitungen. Der Freistaat Bayern hat dieses Verkehrsinformationsportal grundlegend überarbeitet und bietet Reisenden ein umfassendes Serviceangebot rund um das Thema Reise und Verkehr. Einen optischen Eindruck von der Situation bieten Live-Bilder von ca. 400 Kameras an Autobahnen, Rastanlagen und in Städten. Außerdem können Verkehrsteilnehmer abrufen, wo es freie Parkplätze gibt und welche Gebühren anfallen.

[www.bayerninfo.de](http://www.bayerninfo.de)

### TIPP DES MONATS

■ Die Corona-Krise stellt auch die betriebliche Ausbildung vor große Herausforderungen: Zahlreiche Jugendliche verlieren infolge einer Insolvenz den Ausbildungsplatz, die Anbahnung neuer Ausbildungsverhältnisse gestaltet sich schwierig. Die **IHK-Lehrstellenbörse**, die von den Industrie- und Handelskammern und Partnern der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ ins Leben gerufen wurde, bietet dafür Hilfestellungen an. Betroffene Auszubildende können sich über die Plattform direkt mit ihrer IHK in Verbindung setzen. Unternehmen haben über die Börse die Möglichkeit, ihre Bereitschaft zur Übernahme von Azubis aus anderen, insolventen Betrieben zu signalisieren. Außerdem können sie nun deutlich machen, wenn sie Azubis aus anderen Betrieben zeitweise im Zuge einer Verbundausbildung aufnehmen wollen.

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

## Bürokommunikation

■ Wie sieht ein korrekter Geschäftsbrief aus? Sind Emoticons erlaubt? Wie wird das Gender-Sternchen richtig genutzt? Fragen wie diese stellen sich Büromitarbeiter jeden Tag, wenn sie Texte in der Geschäfts- und Bürokommunikation schreiben und formatieren wollen. Verlässliche Antworten gibt die DIN 5008 „Schreib- und Gestaltungsregeln für die Text- und Informationsverarbeitung“. Das bewährte Regelwerk, das den Standard für Textgestaltung vorgibt, wurde in einer überarbeiteten Fassung mit neuen Inhalten veröffentlicht, die über die reine Textverarbeitung hinausgehen. Hinzugekommen sind unter anderem Themen wie Präsentationen, Protokolle, Rechnungen, Texte in Tabellenform, Dateiablage und viele dazugehörige Anwendungsbeispiele.

[www.beuth.de/de/themenseiten/din-5008](http://www.beuth.de/de/themenseiten/din-5008)

## Online-Übersetzungen

■ Mit einem Online-Übersetzungstool der EU-Kommission können Unternehmen sprachliche Barrieren überwinden. Eingesetzt werden kann das Programm generell für alle Textformen. Möglich sind Übersetzungen in alle 24 offiziellen EU-Sprachen sowie ins Russische, Norwegische und Isländische. Zur Nutzung ist lediglich eine kurze Registrierung notwendig. Der Service ist kostenlos.

➔ <https://ec.europa.eu/cefdigital/wiki/display/CEFDIGITAL/eTranslation>



## Lieferanten-Plattform Bayern und Italien

■ Wegen der Corona-Pandemie sind viele Lieferketten gestört oder abgebrochen – nicht zuletzt nach Italien. Vor dem Hintergrund der Lockerungen in beiden Ländern haben die bayerischen IHKs gemeinsam mit der Deutsch-Italienischen Handelskammer (AHK Italien) eine Lieferantenplattform für bayerische und italienische Unternehmen gestartet. Sie soll bayerische Firmen bei der Suche nach italienischen Industrie-Lieferanten unterstützen. Sie können bei ihrer IHK Vorgaben und Kriterien passender Lieferanten angeben. Auf dieser Basis erstellt die AHK Italien Suchprofile und ermittelt potenzielle Geschäftspartner. Danach können die bayerischen Einkäufer die für sie optimalen italienische Lieferanten auswählen und mit ihnen Gespräche führen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1396, [doris.schneider@nuernberg.ihk.de](mailto:doris.schneider@nuernberg.ihk.de)

Wirtschaft  
aktuell

IHK  
BUSINESS TV

nächste Sendung  
Dienstag, 21. Juli, 18.25 Uhr

FRANKEN  
FERNSEHEN Julia Schendel

[www.ihk-nuernberg.de/mediathek](http://www.ihk-nuernberg.de/mediathek)

05 | 2019

140

120

100

80

60

105,3



118,1

## VERBRAUCHERPREISINDEX

## Süß und kostbar

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Mai 2020 bei 0,6 Prozent. Damit schwächte sich die Inflationsrate den dritten Monat in Folge ab. Wer gern zu Früchten greift, muss dagegen etwas mehr hinlegen: Frisches oder gekühltes Obst wurde im Vergleich zum Vorjahr um mehr als zwölf Prozent teurer.

	Basisjahr 2015 = 100	Mai 2020	Vgl. Mai 2019
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>		<b>111,6</b>	<b>+ 4,2 %</b>
<b>z. B. Obst, frisch oder gekühlt</b>		<b>118,1</b>	<b>+ 12,2 %</b>
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		114,1	+ 2,9 %
Bekleidung und Schuhe		104,8	+ 0,1 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		105,8	+ 0,9 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		103,5	+ 1,0 %
Gesundheit		106,0	+ 1,5 %
Verkehr		103,1	- 4,5 %
Post und Telekommunikation		95,5	- 0,2 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		103,1	0,0 %
Bildungswesen		102,3	- 2,2 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		111,8	+ 2,1 %
Andere Waren und Dienstleistungen		108,0	+ 2,1 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		106,6	+ 0,6 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



**Bargeldlos bezahlen:  
für Sie und Ihre  
Kunden das Beste.  
Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Schnell, einfach, sicher.  
Und vor allem hygienisch.**

Bargeldloses Bezahlen ist aus dem Handel nicht mehr wegzudenken – besonders in Zeiten wie diesen. Mit den Bezahlterminals der Volksbanken Raiffeisenbanken bieten Sie Ihren Kunden ein komfortables und hygienisches Einkaufserlebnis.  
[bayern.vr.de/zahlungsverkehr](http://bayern.vr.de/zahlungsverkehr)



14

**Beschlüsse digital fassen:**  
Mitglieder und Hauptversammlungen in Corona-Zeiten.



28

**Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand:**  
Pandemie bringt betriebliche Schwächen ans Licht.

# Business | Märkte

## AUSBILDUNG

### Berichtsheft wird digital

■ Rechtzeitig zum neuen Ausbildungsjahr am 1. September 2020 geht das Pilotprojekt „digitales Berichtsheft“ an den Start. Mit dieser Initiative der deutschen Industrie- und Handelskammern soll der Ausbildungsnachweis für Azubis, Ausbilder und Ausbildungsbetriebe zeitgemäßer, einfacher und intuitiver werden. „Wir machen Schluss mit der Zettelwirtschaft beim Ausbildungsnachweis“, so Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung. Ausbildungsbetriebe aus Mittelfranken, die sich an der Testphase beteiligen möchten, können sich bei der IHK melden.

tale Berichtsheft eine Reihe von Zusatzfunktionen, u. a. Online-Dialog zwischen Azubis und Ausbildern, grafisch aufbereitete Fortschrittsberichte sowie Online-Einreichung des Berichtshefts an die IHK bei der Anmeldung zur Prüfung. Ausbildungsbetriebe können sich bis 31. Juli 2020 unter der E-Mail bildungsportal@nuernberg.ihk.de anmelden.

Das digitale Berichtsheft ist die erste Stufe für das „Serviceportal Bildung“, das die deutschen IHKs schrittweise aufbauen und das einen digitalen Rundum-Service für die berufliche Bildung bieten soll. Geplant sind beispielsweise Anwendungen im Prüfungsmanagement und Mehrwertdienste für einzelne Nutzergruppen



➔ IHK, Tel. 0911 1335-1227  
daniel.hassler@nuernberg.ihk.de

Foto: Waxwax/Gettyimages.de

Tages- und Wochenberichte verfassen, einreichen, sichten und von den Ausbildern freizeichnen lassen – all dies wird nun online über den PC und über mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets möglich sein. Darüber hinaus bietet das digi-



## WERDEN SIE ZUM BewegtSitzer!

Ergonomische Bürostühle, Steh-Schreibtische und Akustiklösungen sind die zentralen Themen bei Chairgo. Als BewegtSitzer beraten wir Sie kompetent bei all Ihren Fragen rund um nachhaltig-gesundes Arbeiten. Besuchen Sie uns auf [www.chairgo.de](http://www.chairgo.de) und erfahren Sie mehr über das BewegtSitzen!




Löffler



Dauphin



deskgo

**Chairgo GmbH** | Amberger Straße 72 | 91217 Hersbruck | 09151-839028-0 | [www.chairgo.de](http://www.chairgo.de)

**Spezielle Angebote  
für das Home Office!**



## CORONA-KRISE

# Beschlüsse elektronisch fassen

Versammlungen „digital“ abhalten und elektronisch abstimmen:  
Was ist rechtlich und technisch zu beachten?

Von Dr. Benedikt Salleck

**W**ährend der Corona-Krise ist es wegen der Abstands- und Hygieneregeln oft schwierig, Versammlungen wie gewohnt durchzuführen. Doch auch in diesen Zeiten müssen Unternehmen und Vereine rechtlich notwendige Beschlüsse fassen. Der deutsche Gesetzgeber hat deshalb zügig reagiert und – zunächst zeitlich begrenzt auf das Kalenderjahr 2020 – Regelungen geschaffen, um insbesondere Sitzungen und Beschlussfassungen zu vereinfachen. Zusammengefasst sind diese Regelungen im „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ (Covid-19-Abmilderungsgesetz vom 27. März 2020). Im Folgenden die wichtigsten Regelungen.

**Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):** Für eine Beschlussfassung „im Umlaufverfahren“, also ohne körperliche Anwesenheit der Gesellschafter, ist nach dem neuen Gesetz nicht mehr die Zustimmung aller Gesellschafter notwendig. Damit wird jetzt ausdrücklich eine Ausnahme von der sonst geltenden Regelung des GmbH-Gesetzes gemacht, wonach sich „sämtliche Gesellschafter in Textform“ mit dem Umlaufverfahren einverstanden erklären müssen (§ 48 II GmbHG). Gemäß der aktuellen juristischen Diskussion ist davon auszugehen, dass diese Ausnahmeregelung weit auszulegen ist. Das bedeutet: Eventuelle Regelungen in der Satzung, die das Umlaufverfahren an weitere Voraussetzungen knüpfen, können durch das Abmilderungsgesetz ebenfalls ausgesetzt werden. Das Gesetz befreit die Beteiligten aber nicht von der Pflicht, andere Frist- und Formerfordernisse zu beachten, die gesetzlich oder in der jeweiligen Satzung vorgesehen sind.

**Hauptversammlung der Aktiengesellschaft:** Das neue Gesetz erleichtert auch die Beschlussfassung einer Hauptversammlung, sodass bestehende oder künftige Ansammlungsverbote eingehalten werden können. So gibt es nun bei der AG die Möglichkeit, eine präsenzlose Hauptversammlung (z. B. digitale Hauptversammlung) mit

eingeschränkten Anfechtungsmöglichkeiten und mit einer auf 21 Tage verkürzten Ladungsfrist abzuhalten. Dafür bedarf es keiner Regelung in der Satzung oder Geschäftsordnung, sondern lediglich einer entsprechenden Entscheidung des Vorstandes. Möglich ist eine solche Versammlung unter folgenden Voraussetzungen:

- ▶ Es erfolgt eine Bild- und Tonübertragung der gesamten Hauptversammlung.
- ▶ Die Aktionäre können ihr Stimmrecht über elektronische Kommunikation (elektronische Briefwahl oder Teilnahme) ausüben sowie Vollmachten erteilen.
- ▶ Die Aktionäre können im Wege der elektronischen Kommunikation Fragen stellen.
- ▶ Widersprüche gegen Beschlüsse der Hauptversammlung können auf elektronischem Wege vorgebracht werden.

Die im Gesetz genannte Voraussetzung der „elektronischen Kommunikation“ ist wörtlich zu nehmen. Denn um die Erleichterungen des Covid-19-Abmilderungsgesetzes nutzen zu können, wird ausdrücklich verlangt, dass die elektronische Briefwahl als Alternative zur elektronischen Teilnahme angeboten wird. Dies wird viele Unternehmen vor technische Herausforderungen stellen. Die elektronische Teilnahme bedeutet, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben müssen, innerhalb der Hauptversammlung zu agieren. Konkret heißt das, dass eine Übertragung sowohl von der Gesellschaft zu den Aktionären als auch von den einzelnen Aktionären zur Gesellschaft zu ermöglichen ist. Wenn die AG die Erleichterungen aus dem Covid-19-Abmilderungsgesetz nutzen will, muss sie die Briefwahl zwingend in elektronischer Form ermöglichen – im Gegensatz zur grundsätzlichen Möglichkeit der „klassischen“ Briefwahl, wie sie in § 118 II Aktiengesetz (AktG) verankert ist. Eine postalische Übersendung genügt also nicht.

Im Zuge der Anordnung kann der Vorstand bestimmen, dass Fragen der Aktionäre spätestens



zwei Tage vor der Versammlung im Wege elektronischer Kommunikation einzureichen sind. Über die Beantwortung entscheidet der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Aktionärsrechte in der Hauptversammlung können demnach auf ein Minimum beschränkt werden. Dabei hat der Gesetzgeber auch die Möglichkeit eingeschränkt, Beschlüsse anzufechten.

Der Vorstand kann zudem entscheiden, dass die Hauptversammlung im Laufe des gesamten Geschäftsjahres erfolgt. Die zeitliche Begrenzung auf die ersten acht Monate des Geschäftsjahres ist aufgehoben.

Der Aufsichtsrat muss sämtlichen Entscheidungen des Vorstandes zustimmen, die sich auf die Inanspruchnahme der dargestellten Erleichterungen beziehen. Auch der Aufsichtsrat ist ermächtigt, seine eigenen Beschlüsse ohne physische Anwesenheit der Mitglieder schriftlich, fernmündlich oder in vergleichbarer Weise zu fassen. All dies gilt auch für nicht-börsennotierte Gesellschaften.

**Vereine und Stiftungen:** Erleichterungen gibt es auch für Vereine und Stiftungen, die ihre Versammlungen ebenfalls abhalten können, ohne dass die Mitglieder am Versammlungsort anwesend sind. Diese Möglichkeit besteht auch dann, wenn dies in der Satzung nicht vorgesehen ist. Den Mitgliedern muss ermöglicht werden, ihre Stimmen im Wege der elektronischen Kommunikation abzugeben oder ihre Stimme vor der Versammlung schriftlich zu übermitteln. Ein Beschluss ohne körperliche Anwesenheit der Mitglieder ist gültig, wenn diese drei Voraussetzungen erfüllt werden: Alle Mitglieder wurden beteiligt; bis zu dem gesetzten Termin hat mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben; der Beschluss wurde mit der erforderlichen Mehrheit gefasst.

Ein wichtiger Aspekt des Abmilderungsgesetzes betrifft die Amtszeit des Vorstands: Grundsätzlich scheidet der Vorstand ohne eine entsprechende Satzungsregelung aus dem Amt aus, wenn seine Amtszeit abläuft. In Zeiten der Corona-Pandemie, die möglicherweise die Abhaltung einer Mitgliederversammlung verhindert, ergibt sich daraus das Risiko, dass Vorstandsposten unbesetzt bleiben oder dass der Vorstand fehlerhaft besetzt ist. Das würde die Handlungsfähigkeit des Vereins oder der Stiftung gefährden. Deshalb gilt während der Geltungsdauer des Abmilderungsgesetzes, dass die Amtszeit über den vereinbarten Ablauftermin hinaus fortläuft: Der Vorstand bleibt also unabhängig von Satzungsregelungen im Amt, bis er abberufen wird und ein neuer Vorstand bestellt ist.

**Wohnungseigentümergeinschaft (WEG):** Was die Form der Beschlussfassung einer WEG an-

geht, wurden vom Gesetzgeber keine Erleichterungen vorgesehen. Jedoch bleibt der Verwalter bis zur ausdrücklichen Abberufung oder bis zu einer Neubestellung im Amt und der zuletzt beschlossene Wirtschaftsplan gilt bis zum Beschluss eines neuen fort. Diese Regelung erfüllt denselben Zweck wie die entsprechende Regelung für den Vorstand von Vereinen und Stiftungen.

## Technische Umsetzung

Um die zum Teil geforderte Kommunikation in Echtzeit (z. B. Zuschaltung der Mitglieder oder Aktionäre) zu gewährleisten, dürfte bei vielen die Versuchung groß sein, einfach auf die üblichen Video-Chat-Programme zurückzugreifen. Diese Programme erfreuen sich großer Beliebtheit, seitdem viele Mitarbeiter wegen der Pandemie vom Home-Office aus tätig sind. Allerdings ist der Datenschutz gerade bei einigen großen Anbietern umstritten. Bei der Auswahl sollte bei Anbietern aus Drittländern (z. B. USA) unbedingt darauf geachtet werden, dass das Datenschutzniveau, insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), sichergestellt ist. Die Voreinstellungen der Anbieter ermöglichen es oft, den Datenschutz zu erhöhen, etwa durch Kommunikation über Server in Deutschland und Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Wenn man allerdings gleich Dienste aus der EU nutzt, dürfte die Einhaltung der in der EU üblichen Datenschutzvorschriften von vorneherein gewährleistet sein.

Die Umsetzung der elektronischen Briefwahl dürfte kleine und mittlere Aktiengesellschaften vor Probleme stellen. Ein Portal für die Stimmabgabe muss fälschungssicher sein und Authentifizierungsfunktionen haben. Die Stimmabgabe sollte bestätigt werden. Wahlweise ist auch die Einrichtung spezifischer E-Mail-Adressen denkbar.

Schon kurz nach Erlass des Gesetzes zeigten sich Lücken, weil diverse Voraussetzungen sehr weit gefasst sind und deshalb Raum für Auslegungen geben. Hierdurch entwickelte sich bereits eine kontroverse Diskussion in der juristischen Literatur; zur abschließenden Klärung ist die zukünftige Rechtsprechung abzuwarten. Aus diesem Grund sollten im Zweifelsfall die Risiken, die sich durch die Nutzung der Erleichterungen ergeben könnten, juristisch überprüft werden. Denn sonst könnte die Wirksamkeit der getroffenen Beschlüsse in Frage stehen. Grundsätzlich ist es aber erfreulich, dass der Gesetzgeber schnell Vereinfachungen geschaffen hat, um die Folgen der Corona-Krise abzumildern.

*Dr. Benedikt Salleck ist Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht bei der Kanzlei Salleck + Partner in Erlangen ([www.salleck.de](http://www.salleck.de), [benedikt.salleck@salleck.de](mailto:benedikt.salleck@salleck.de)).*



## CORONA-WARN-APP

## Informationstechnologie gegen das Virus

■ Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen war an der Entwicklung der deutschen Corona-Warn-App beteiligt, die am 16. Juni gestartet ist. Unter Federführung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurde die App von SAP und Deutscher Telekom entwickelt. Das IIS begleitete die Entwicklung der sogenannten Exposure-Notification-Schnittstelle – der zentralen Komponente der App zur Abstandsschätzung. Das IIS brachte in das Projekt sein Know-how beim Signalaustausch zwischen Geräten nach dem Bluetooth-Low-Energy-Standard (BLE) ein. Er ermöglicht die Schätzung der Abstände zwischen sich bewegendenden Personen. Das IIS unterstützte u. a. bei der Spezifikation und Anwendung der Schnittstelle sowie durch Tests und Vergleichsmessungen ([www.iis.fraunhofer.de](http://www.iis.fraunhofer.de)).

Die **Symanto Research GmbH & Co. KG**, Nürnberg, ist auf Textanalysen mittels Künstlicher Intelligenz spezialisiert und hat nach dem Start der App die

„Reviews“ von Nutzern im Google Play Store und im Apple App Store analysiert. Die Analyse von über 4 000 Erfahrungsberichten der Nutzer in den ersten Tagen ergab, dass diese mehrheitlich zufrieden mit der App sind, was Gestaltung, Benutzerfreundlichkeit und Installation angeht ([www.symanto.net](http://www.symanto.net)).

Eine Studie des **Nürnberg Instituts für Marktentscheidungen (NIM)** und der Cass Business School in London hat verschiedene App-Konfigurationen hinsichtlich ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung analysiert. Die Ausgestaltung der Corona-App komme den Wünschen der Deutschen ziemlich nahe. Für eine hohe Akzeptanz der App sprechen diese Aspekte: Die Nutzung ist freiwillig, die Kontaktverfolgung geschieht anonym und die Daten werden nur dezentral und nur für die Zeit der Pandemie gespeichert ([www.nim.org](http://www.nim.org)).

➔ [www.ihk-nuernberg.de/corona-warn-app](http://www.ihk-nuernberg.de/corona-warn-app)



Foto: Fraunhofer IIS

**Wie groß ist der Abstand?** Test der App-Schnittstelle für die Abstandsmessung im Labor des Fraunhofer IIS.

## CORONA-HILFE FÜR UNTERNEHMEN

### Die LfA unterstützt mit Krediten und Risikoübernahmen.

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Damit das so bleibt, unterstützen wir Unternehmen bei der Bewältigung der Corona-Krise. Die Kredite, Haftungsfreistellungen und Bürgschaften der LfA können über Ihre Hausbank beantragt werden.

Gerne beraten wir Sie, wie die LfA gemeinsam mit Ihrer Hausbank Ihre Zukunftsfähigkeit stärken kann. Weitere Informationen:

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

## WISSENSCHAFT

# Forscher gegen das Virus

Zahlreiche Hochschulen und Forschungsinstitute der Region leisten wichtige Beiträge zur Bekämpfung des Corona-Virus.



**D**ie Corona-Pandemie sorgt in den Hochschulen und Forschungsinstituten für zahlreiche neue und beschleunigte Aktivitäten. Einmal mehr stellt die **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)** ihre Innovationskraft mit einer Vielzahl an Forschungsprojekten im Kampf gegen das Virus Sars-CoV-2 unter Beweis. Beispielsweise haben Werkstoffwissenschaftler des **Lehrstuhls für Polymerwerkstoffe (LSP)** ein einfaches Konzept zur Produktion von Schutzmasken aus sogenanntem Meltblown-Vlies entwickelt. Die am LSP konstruierte – nicht zertifizierte – Maske hat anders als herkömmliche FFP2-Masken kein Ventil zum Ausatmen, sodass die Träger die Umwelt nicht durch die ungefiltert ausgeatmete Luft kontaminieren. Das LSP-Team hat sein Maskenherstellungsverfahren auf kommerzielles Vlies angepasst und in zwei Tagen über 2 000 passgenaue Masken für die Uni-Klinik gefertigt.

Der Bedarf an Schutzbrillen des Fachpersonals der Uni-Klinik wird durch den **Lehrstuhl für Kunststofftechnik** gedeckt. Nach Prüfung durch den **Lehrstuhl für Mikrobiologie und Infektionsimmunologie** begann die Serienproduktion von Schutzbrillen und -visieren in Kooperation mit der **Neue Materialien Fürth GmbH** und dem **Bayerischen Polymerinstitut**.

Eine Art mikroskopische Videoüberwachung könnte helfen, dem Corona-Virus beizukommen: Forscher des **Max-Planck-Instituts für die Physik des Lichts** in Erlangen und des **FAU-Lehrstuhls**

**für Experimentalphysik** möchten live verfolgen, wie Zellen durch Sars-CoV-2 infiziert werden. Zu diesem Zweck installieren sie in einem virologischen Hochsicherheitslabor ein besonders leistungsfähiges Mikroskop. Es ermöglicht den Erlanger Wissenschaftlern, die Interaktion von lebenden Viren und Zellen über einen längeren Zeitraum mit hoher Zeit- und Ortsauflösung zu beobachten. Ziel der Kooperation ist es, Therapien gegen die Covid-19-Erkrankung zu entwickeln.

Medikamente, die gegen Autoimmunerkrankungen eingesetzt werden, sogenannte Zytokin-Hemmer, können auch Covid-19-Infektionen hemmen, bevor die Viren sich im Körper ausbreiten. Das hat eine Studie des **Lehrstuhls für Innere Medizin III, des Lehrstuhls für Haut- und Geschlechtskrankheiten** und des **Lehrstuhls für Innere Medizin I** gezeigt.

Außerdem sind Forscher der FAU und des Uni-Klinikums einem passiven Impfstoff gegen Covid-19 auf der Spur. Ziel ist es, spezielle Antikörper zu entwickeln, mit denen zum Beispiel medizinisches Personal, Betreuer in Alten- und Pflegeheimen sowie Hochrisikopatienten geschützt werden können. Außerdem könnten sich solche Antikörper eignen, schwer an einer Covid-19-Infektion erkrankte Patienten zu therapieren. Die besten identifizierten Antikörper werden nun vom **Virologischen Institut** weiter getestet. Dann soll im Tierversuch am Deutschen Primatenzentrum in Göttingen weiter geforscht werden. Mit ersten klinischen Studien an menschlichen Patienten ist frühestens zum Jahreswechsel zu rechnen.

Einen weiteren medizinischen Ansatz verfolgt die **Transfusionsmedizinische und Hämostaseologische Abteilung des Universitätsklinikums**. Als eine der ersten Einrichtungen in Deutschland hat sie die behördliche Erlaubnis zur Herstellung von therapeutischem Plasma erhalten, das zur Behandlung von schwer erkrankten Covid-19-Patienten genutzt werden kann. Aktuelle wissenschaftliche Daten weisen darauf hin, dass durch Blutplasma ehemaliger Corona-Patienten eine deutliche Abschwächung der lebensbedrohlichen Krankheitsverläufe möglich ist. Vor Kurzem übergab die Manfred-Roth-

Stiftung eine Spende über 40 000 Euro, um das Forschungsprojekt zu unterstützen.

Ein Team aus Forschern des **Universitätsklinikums Erlangen** und des **Universitätsklinikums Regensburg** hat eine neue Studie zu Covid-19-Infektionen gestartet: Im Landkreis Tirschenreuth, der überdurchschnittlich viele Infizierte aufwies, soll mit einer zufälligen Stichprobenanalyse ermittelt werden, wie viele Menschen sich dort tatsächlich mit dem Virus infiziert haben. Dies geschieht, indem die Teilnehmer daraufhin untersucht werden, ob sie virusspezifische Antikörper gebildet haben. Die Wissenschaftler vermuten, dass die Zahl an Infizierten deutlich über derjenigen liegt, die durch den klassischen Virusnachweis ermittelt wurde. Die Summe der tatsächlich Infizierten kann Aufschluss über die Immunität in der Bevölkerung geben, was wiederum Rückschlüsse auf die Ausbreitungsdynamik zulässt.

Der **Lehrstuhl für Aroma- und Geruchsforschung** sowie eine Neurowissenschaftlerin beteiligen sich an einer breit angelegten Online-Studie des **Global Consortium for Chemosensory Research (GCCR)**. Es soll erfasst werden, wie Covid-19-Patienten den Verlust von Geruch und Geschmack sowie die Veränderung des sensitiven Empfindens im Mund während der Erkrankung erleben.

Die FAU reagiert weit über die medizinische Forschung hinaus auf die Corona-Pandemie. So wurden am **Lehrstuhl Informatik 7 (Rechnernetze und Kommunikationssysteme)** zwei Simulationsmodelle entwickelt, mit denen der Verlauf der Covid-19-Pandemie nachgebildet werden kann. Auf diese Weise soll auch untersucht werden, wie sich die Pandemie entwickelt, wenn die einschränkenden Maßnahmen nach und nach gelockert werden. Das erste Modell nutzt im Wesentlichen Kenngrößen wie Basisreproduktionszahl, Inkubationszeit und Schweregrad des Krankheitsverlaufs. Das zweite sogenannte Agentenmodell simuliert beispielsweise, an welchen Orten sich bestimmte Personengruppen treffen und infizieren können, etwa in der Familie, bei Freizeitaktivitäten, im Arbeitsumfeld oder beim Krankenhausaufenthalt.

Der **Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft** erforscht die positiven und negativen Aspekte von Telearbeit und virtuellen Teams, um Rückschlüsse für die erfolgreiche Gestaltung solcher Arbeitsmodelle treffen zu können. Zudem untersucht dieser Stiftungslehrstuhl die Akzeptanz von digitalen Technologien im Gesundheitssektor. Durch die Pandemie haben u. a. ChatBots, Apps und andere Technologien einen deutlichen Schub erhalten. Im Fokus stehen unterschiedliche Anwendungssze-



narien aus dem Gesundheitswesen, Diagnose von Krankheiten, Unterstützung bei der Therapie oder auch Verhaltenssteuerung in der Vorsorge. Durch das Projekt soll besser verstanden werden, welche Faktoren die Nutzung von digitalen Technologien hemmen können und wie sie optimal bei Gesundheitsdienstleistungen eingesetzt werden.

Bei den Betriebswirten an der Wiso-Fakultät untersucht der **Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing** die Stimmung der Deutschen während der Corona-Krise im Privat- und Berufsleben. Für das Corona-Stimmungsbarometer wird während des kompletten Zeitraums der Pandemie kontinuierlich eine Gruppe von Personen befragt, die repräsentativ für die Bevölkerung ist. Parallel erarbeitet der Lehrstuhl nach der gleichen Methode ein Corona-Politikbarometer, das die Meinung der Deutschen zur Politik sowie zu Entscheidungen und Entscheidungsträgern in den Mittelpunkt stellt.

Unter Federführung des **Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung** sollen durch Online-Befragungen bei Studenten Erkenntnisse gewonnen werden, wie die Umstellung auf digitale Lehrformate vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gelingen kann. Das „FAU-E-Learning-Monitoring 2020“ setzt inhaltliche Schwerpunkte auf das Lernverhalten sowie auf gesellschaftliche und emotionale Faktoren.

Unter der Überschrift „ConKids“ untersucht der **Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik** die Konsequenzen einer sich wandelnden Medienumgebung für die Sozialisation von Kindern. Auf diese Weise sollen Herausforderungen und Chancen von Homeschooling sowie die Bedeutung digitaler Medien bei der Bewältigung des Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen wissenschaftlich eingeordnet werden.

Mit der räumlichen Verteilung von Covid-19-Infizierten in Deutschland beschäftigen sich die **FAU-**

**Blutplasma** von genesenen Corona-Patienten könnte Erkrankten helfen. Prof. Dr. Holger Hackstein mit einem Blutspender.



**Verschlüsse für Atemschutzmasken** werden an der Universität Erlangen-Nürnberg mit 3D-Druckern hergestellt, hier am Lehrstuhl für Biomaterialien.



Foto: OHM-CMP

Face Shields aus den 3D-Druckern der TH Nürnberg.

**Arbeitsgemeinschaft Digitale Gesundheitsgeographien** und die kanadische Ryerson University. Unterstützt durch Künstliche Intelligenz soll untersucht werden, ob es Zusammenhänge gibt zwischen dieser räumlichen Verteilung und den räumlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen in den entsprechenden Regionen. Im Zuge der Studie „Corona und Alter“ untersucht der **Lehrstuhl für Psychogerontologie** die persönlichen Erfahrungen, Einstellungen, Sorgen und Verhaltensweisen sowie der Auswirkungen der Pandemie auf das Alternserleben und das Altersbild. Der **Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik – Arbeit – Gesellschaft** analysiert quantitativ die (Risiko-)Situation von Beschäftigten in kritischen Infrastrukturen. Und der **Lehrstuhl für Psychologie, insbes. Wirtschafts- und Sozialpsychologie** möchte von Medizinstudenten wissen, inwiefern sie sich während der Corona-Pandemie als Helfer zur Verfügung stellten und was ihre Gründe für den Einsatz bzw. für die Ablehnung eines Einsatzes waren. Außerdem wird gefragt, ob sich durch die Pandemie Arbeitsweisen etabliert haben, die weitergeführt werden sollten.

Die **Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm** unterstützt das Klinikum Nürnberg

mit einem Gesichtsschutz (sogenannte Face Shields) aus dem 3D-Drucker. Insgesamt 1 000 Gesichtsvisiere liefert die Hochschule an das Klinikum, zusätzlich 100 Stück an das Bayerische Rote Kreuz in Nürnberg. Für die Herstellung im Schichtbetrieb ist ein Netzwerk aus über 20 Druckern in acht TH-Fakultäten im Einsatz. Das Institut für Chemie, Material- und Produktentwicklung (Ohm-CMP) der TH Nürnberg organisiert die Produktion und hat auch kurzfristig das Design an die klinischen Bedürfnisse angepasst. Das **Leonardo Zentrum für Kreativität und Innovation**, ein Kooperationsprojekt der TH Nürnberg mit der **Hochschule für Musik** und der **Akademie der Bildenden Künste**, übernimmt die Koordination und Materialbeschaffung und wird dabei vom Bundesforschungsministerium unterstützt.

Die Nürnberger **Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS** hat im Schatten der Pandemie sowohl vorhandene Aktivitäten beschleunigt bzw. angepasst als auch neue Projekte in Angriff genommen. Zu den neuen Projekten gehört die Entwicklung des Digitalen Corona-Checks („DiCoCheck“): Mit dem kostengünstigen System soll in häuslicher Umgebung und an öffentlichen Orten schnell geprüft werden,



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken



## Überbrückungshilfe Corona

Alle Informationen im Überblick  
auf der IHK-Homepage

[www.ihk-nuernberg.de/soforthilfe-corona](http://www.ihk-nuernberg.de/soforthilfe-corona)



Foto: jrsak/Getty Images.de

wie hoch das Risiko einer Corona-Infektion ist. Durch eine schnelle Risikoanalyse soll die Sicherheit der Nutzer und Dritter an Orten mit hohem Menschenaufkommen erhöht werden. Das gilt etwa bei der Arbeit, in Einzelhandel und Kindertagesstätten, aber auch für Orte mit besonderen Risikogruppen wie Pflegeeinrichtungen.

Außerdem tüftelt das Fraunhofer SCS an einer prototypischen Anwendung unter der Überschrift „Fair and Fast Allocation of Scarce Protection Equipment“ (Face). Ziel ist es, durch Analysetools und mathematische Optimierung kleinteilige Beschaffungs- und Verteilprozesse transparent und effizient zu machen. Im Fokus stehen die 90 Kreisverwaltungsbehörden in Bayern, die derzeit kritische Schutzausrüstungen wie Desinfektionsmittel, Masken, Schutzkleidung und Beatmungsgeräte zentralisiert beschaffen oder von Bund und Freistaat zugeteilt bekommen. Dennoch kam es während der Pandemie zu Versorgungsengpässen für die dringend benötigten Produkte. „Face“ soll nach verschiedenen Kriterien einen automatisierten Vorschlag machen, wie die knappen Ressourcen zeitsparend und optimal an Krankenhäuser, Pflegeheime, Altenheime, mo-

bile Pflegedienste und niedergelassene Ärzte verteilt werden.

Zu den Projekten, die die Fraunhofer-Arbeitsgruppe im Zug der Pandemie beschleunigt, gehört das Forschungsfeld zur besseren Versorgung im ländlichen Raum. Ein begehbarer Supermarkt in einem Lkw ist als mobiler Dorfladen unterwegs für die oberpfälzische Steinwald-Allianz, um 4 000 Bürger an 33 Stationen mit Produkten von 20 regionalen Erzeugern zu versorgen. Gerade in Corona-Zeiten mit gestörten Lieferketten an den Grenzen hat diese Art der Nahversorgung deutlich an Bedeutung gewonnen. Das Angebot wird jetzt weiter ausgebaut, außerdem wird verstärkt an kontaktlosen Lieferungen gearbeitet.

Weitere Projekte in diesem Kontext sind die Plattformlösung für die digitale medizinisch-pflegerische Versorgung und assistiertes Wohnen („Digi-Ort“) und die Nachbarschaftshilfe 2.0 („Insel pro“). Fraunhofer SCS plant ein gegenseitiges Dienstleistungskonzept Nachbarschaftshilfe, um beispielsweise bei Kinderbetreuung oder im Krankheitsfall statt auf professionelle Hilfe auf Menschen in der näheren Umgebung zurückgreifen zu können. (tt.)

Foto: Michael Rabenstein/Uni-Klinikum Erlangen



**Passgenau:** Christof Busch, Mitarbeiter der Uni-Klinik Erlangen, hat eine der Schutzbrillen auf, die verschiedene FAU-Institute zusammen mit Unternehmen entwickelt haben und nun fertigen.



### UNSER TIPP ZUM THEMA ABSCHREIBUNG:

Wenn Sie als Selbständiger oder Freiberufler ein hochpreisiges Smartphone für den Beruf kaufen, achten Sie auf den Preis. Kostet das Smartphone maximal € 952,- (brutto), wie in diesem Fall, können Sie es sofort komplett von der Steuer absetzen und müssen es nicht über fünf Jahre abschreiben.

## Partner für Geschäftskunden

# LOKAL, SCHNELL, INDIVIDUELL.

Wir bieten viel mehr, als über 300.000 Produkte. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Geschäft. Von der fachspezifischen Beratung bis zu After Sales Service sind Geschäftskunden bei uns in besten Händen. Ganz gleich, in welcher Branche Sie tätig sind und wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, als MediaMarkt Geschäftskunde genießen das gute Gefühl, alles aus einer Hand zu bekommen.

**Übrigens:** Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater in jedem unserer 270 Märkte in Deutschland zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Auf gute Geschäfte!

### Darauf können Sie sich verlassen:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung



**SAMSUNG**  
GALAXY TAB ACTIVE 2 LTE  
Tablet  
• 20,31 cm (8") WXGA Display  
• Fingerabdrucksensor  
Art.Nr.: 2368848



**SAMSUNG**  
Galaxy Note10  
Enterprise Edition  
• 15,9 cm (6,3") dual edge  
Dynamic AMOLED  
Art.Nr.: Aura Black 2591052

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0221/222 43-910 oder unter [www.mediamarkt.de/geschaeftskunden](http://www.mediamarkt.de/geschaeftskunden)

Keine Mitnahmegarantie. Angebote gültig vom 2.5. bis 31.07.2020. Abgabe nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.  
1) 15,94 cm / 6,3" (volles Rechteck); 15,82 cm / 6,2" (innerhalb Abrundungen).  
Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist weiter durch den Bereich der Frontkamera verringert.

**MediaMarkt**  
PARTNER FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

## NÜRNBERGMESSE

# Re-Start der Messewirtschaft

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – auch für neue hybride und digitale Veranstaltungskonzepte.

**E**nde Mai sendete die Bayerische Staatsregierung ein wichtiges Signal, das für den Mittelstand insgesamt die Chancen auf Umsätze und neue Geschäftskontakte erhöht: Messen und Kongresse sind ab 1. September 2020 wieder möglich – vorausgesetzt natürlich, dass die Infektionszahlen landesweit auf niedrigem Niveau verbleiben und gleichzeitig hohe Hygiene- und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Damit endet eine schmerzhaft Zeit, in der nicht nur die internationalen Messgesellschaften wie die NürnbergMesse mit massiven Einbußen zu kämpfen hatten. Denn verbunden mit der Wertschöpfung von Veranstaltungen im Messezentrum Nürnberg sind eine Vielzahl von Branchen – angefangen von Messestandbauunternehmen, Dienstleistern aus den Bereichen Veranstaltungstechnik, Sicherheit und Catering bis hin zur Hotellerie und Gastronomie. Messen und

Kongresse in Nürnberg sind nachweislich ein sehr umfangreicher Wirtschaftsfaktor, der laut Ifo-Institut jährlich Kaufkrafteffekte von deutschlandweit rund 1,6 Mrd. Euro erzeugt.

Dieser Wirtschaftsmotor kam Mitte März komplett zum Stillstand. Nach einem dynamischen Start in ein verheißungsvolles Messejahr 2020 mit Spielwarenmesse, Biofach, Vivanes und Perimeter Protection setzte die Weltleitmesse für Embedded-Systeme, Embedded World, vorerst den Schlussstrich im Messezentrum. Über 31 Veranstaltungen musste die NürnbergMesse Group daraufhin weltweit verschieben oder absagen, 19 davon in Nürnberg. Die finanziellen Einbußen durch Terminverschiebungen und -absagen sind enorm. Und dennoch: Die unvorhersehbare Corona-Krise bietet auch Chancen, betont Messe-CEO Peter Ottmann. Die Krise habe die Nürnberg-

Foto: NürnbergMesse/Heiko Stahl



Messe zum bestmöglichen Zeitpunkt erwischt. Denn nach einem „goldenen Messejahrzehnt“, in dem ein Umsatzrekord dem nächsten folgte, habe die Messengesellschaft entsprechende Reserven gebildet und gemeinsam mit den Gesellschaftern ihr Eigenkapital aufgebaut. Die Schulden befinden sich auf einem historischen Tiefstand.

### Sicher durch die Krise

Um die Liquidität des Unternehmens weiter zu sichern, gelte es, Kosten zu reduzieren und Ausgaben einzusparen. So hat die NürnbergMesse Großinvestitionen wie beispielsweise den Baubeginn für das geplante Kongresszentrum NCC Süd (Investition von rund 300 Mio. Euro) von 2021 auf 2024/2025 verschoben. Ebenso in die Zukunft verschoben ist das Bauvorhaben eines neuen Bürogebäudes für rund 400 Mitarbeiter am Standort Nürnberg. Zur Kosteneinsparung wendet die NürnbergMesse zum ersten Mal in ihrer Firmengeschichte zudem das Instrument der Kurzarbeit an. Rund 50 Prozent der Belegschaft leisten im Juli mit einer verkürzten Arbeitszeit einen wichtigen Beitrag für das Unternehmen. „Mit der Disziplin und Kreativität unserer Mitarbeiter und den verschiedenen Mitteln der Kosteneinsparung steuern wir die NürnbergMesse sicher durch die Krise“, so Messe-CEO Dr. Roland Fleck.

Während die NürnbergMesse unternehmerisch wetterfest gemacht wurde, kümmerte sich an anderer Stelle das Team um die Veranstaltungsangebote für die Zeit nach dem Lockdown. Konkret

ging es um die Messe-Hochkaräter des zweiten Halbjahres wie MedtecLive, GaLaBau und it-sa. Für jede dieser Veranstaltungen wurde ein ganz individuelles Konzept entworfen – genau angepasst an die Bedarfe von Kunden und Fachverbänden.

So traf sich die Medizintechnik-Community erstmals für drei Tage im Netz. Vom klassischen Zulieferer über Forschungsgruppen und Start-ups bis hin zu Herstellern tauschten sich alle Akteure der europäischen Medizintechnik-Branche auf einer gemeinsamen Online-Plattform aus. Auch zur GaLaBau erarbeitet die NürnbergMesse im engen Austausch mit ihren Kunden ein Alternativkonzept. Für die Aussteller und Besucher der führenden IT-Sicherheitsmesse it-sa startet ab 6. Oktober „it-sa 365“. Das digitale Dialogformat bietet der Branche die Möglichkeit, sich auf smarte Weise zu vernetzen. Außerdem sollen geplante Elemente des Rahmen- und Forenprogramms der it-sa erstmals in virtueller Form stattfinden.

### Oberste Priorität: Sicherheit

Bei aller Spannung auf die neuen Messeformate gilt auch weiterhin: Oberste Priorität hat für die NürnbergMesse die Sicherheit und Gesundheit ihrer Aussteller, Besucher und Mitarbeiter. Deshalb entwickelt sie aktuell Abstands- und Hygienekonzepte – zugeschnitten auf die einzelnen Veranstaltungen und angepasst an die rechtlichen Rahmenbedingungen Bayerns. Und was vor Corona galt, gilt danach umso mehr: Die Standards

<b>i</b>	NürnbergMesse Group 2019
	<b>Umsatz:</b> 285,7 Mio. Euro
	<b>Aussteller:</b> 35 439
	<b>Besucher:</b> rund 1,4 Mio.
	<b>Gesamtnettofläche:</b> über 1,1 Mio. Quadratmeter
	<b>Mitarbeiter in Nürnberg:</b> 550
	<b>Mitarbeiter weltweit:</b> 1 200





Foto: NuernbergMesse/Heiko Stahl

der medizinischen Versorgung im Messezentrum Nürnberg sind sehr hoch. Zentrales Element ist ein bewährtes Notfallmanagement, dessen Fäden in der zentralen „Security Control Unit“ (SCU) zusammenlaufen. In dieser Sicherheitszentrale sind während der Veranstaltungen Polizei, Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz sowie die Sicherheits- und Ordnungsdienste platziert.

### Die Krise als Innovationsbeschleuniger

Die Corona-Pandemie hat sich auch bei der NürnbergMesse als Beschleuniger der digitalen Unternehmens-Transformation entwickelt. Wichtige, vor der Pandemie eingeleitete Schritte würden nun noch entschlossener angegangen. So nutzten Aussteller und Besucher bereits vor den Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen die digitalen Plattformen der NürnbergMesse zum Wissensaustausch und Netzwerken.

Beispielsweise trifft sich die Druckgussbranche auf der Euroguss in Nürnberg und tauscht sich auf der Digitalplattform [www.spotlightmetal.com](http://www.spotlightmetal.com) über neueste Entwicklungen in der Branche aus. Gleiches gilt für die Verpackungsindustrie, die

neben der FachPack in Nürnberg auch das digitale Portal [www.packaging-360.com](http://www.packaging-360.com) nutzt.

In Zukunft sollen weitere hybride und digitale Angebote für Aussteller und Besucher entstehen, daran arbeitet der neu geschaffene Geschäftsbereich „Corporate & Digital Development“. Dabei geht es nicht um ein „Entweder-oder“ von Analog und Digital, betonen die Messemacher. Vielmehr wolle man das reale Messeerlebnis mit digitalen Erweiterungen intelligent verknüpfen. Messen sollen künftig analoge Plattform bleiben, die zunehmend durch Produktpräsentationen, Netzwerke und Wissensplattformen in digitaler Form ergänzt werden.

Ziel der Messegesellschaft ist es, mit den Online-Erweiterungen der Messeveranstaltungen einen echten Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Zum einen für diejenigen, die wegen der aktuellen Situation nicht vor Ort an der Messe teilnehmen können, und zum anderen für die Kunden, die auch vor oder nach der Messe mit ihrer Branche in Kontakt bleiben wollen. Im Ergebnis sollen sich „online“ und „onsite“ bestmöglich ergänzen.

 [www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)

# Re-Start der Wirtschaft MIT AUSBILDUNG!



**LEHRSTELLEN  
BÖRSE**



[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)



## CORONA-PANDEMIE

# Wie gut werden wir informiert?

WiM-Interview mit Medienethiker Prof. Dr. Christian Schicha.

**P**rof. Dr. Christian Schicha lehrt Medienethik am Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) sowie Medienmanagement an der Mediadesign Hochschule in Düsseldorf.

## WiM: Das Thema Corona ist zum Dauerbrenner medialer Berichterstattung geworden. Welche Rolle spielen die Medien in der Corona-Krise?

Die Medien spielen eine entscheidende Rolle, da im Rahmen der Berichterstattung die Positionen und Einschätzungen der relevanten Akteure innerhalb der Debatte transportiert werden. Sie liefern auch die Bilder und kommentierenden Einschätzungen. Medien berichten weiterhin über aktuelle Ereignisse sowie nationale und internationale Entwicklungen. Darüber hinaus liefern sie Zahlen, Daten und Fakten über die Pandemie, die entsprechend eingeordnet werden sollten. Dies ist aber aufgrund der unklaren Lage und fehlenden Erfahrungen mit einem neuartigen Virus nicht so einfach. Faktisch gilt in der aktuellen Situation vielmehr die in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau vom 10. April formulierte These von Jürgen Habermas: „So viel Wissen über unser Nichtwissen und über den Zwang, unter Unsicherheit handeln und leben zu müssen, gab es noch nie.“

## Viele haben die Bilder von Leichentransporten und Massengräbern aus Italien noch vor Augen. Welche Bedeutung haben solche Bilder?

Derartige Bilder aus Italien, aber auch aus New York können Ängste schüren, zugleich aber auch drastisch davor warnen, zu leichtsinnig mit den gesundheitlichen Bedrohungen durch das Virus umzugehen. Sie fungieren dann zusätzlich als Mahnung, die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

## Einige zeigen sich von der Berichterstattung über Corona verunsichert. Woher rühren ihre Zweifel und Ängste?

Das hängt damit zusammen, dass die Gefahr des Corona-Virus für die deutsche Bevölkerung nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums noch im Januar dieses Jahres als „sehr gering“ eingeschätzt worden ist. So stand es am 21. Januar

in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Diese Auffassung teilte auch der Präsident des Robert-Koch-Instituts am 27. Februar in einem Interview im ZDF-Morgenmagazin. Am 5. Februar ging das Ifo-Institut laut einer Meldung der Süddeutschen Zeitung davon aus, dass das Corona-Virus die deutsche Wirtschaft kaum treffen würde. Einen Tag später berichtete dieselbe Zeitung, ein Arzt vertrete die Meinung, dass „Corona auf keinen Fall gefährlicher als Influenza“ sei. Erst allmählich wurde klar, wie bedrohlich die Situation auch in Deutschland sein könnte. Dann stellte sich heraus, dass zu wenig Schutzmaterial und Tests vorhanden waren, und es begann die Phase der sogenannten Hamsterkäufe. Die Einschätzung der Gefahren und Maßnahmen durch Politiker und Virologen war uneinheitlich. Darüber wurde entsprechend berichtet. Statt Einordnung und Orientierung durch die Medien wurden Meldungen publiziert, die Widersprüche und Differenzen aufzeigten. Zudem gab es sogenannte Verschwörungstheorien, die faktisch aus Gerüchten, falschen Behauptungen und unbegründeten Mutmaßungen bestanden. All dies hat zu einer Verunsicherung in Teilen der Bevölkerung geführt.

## Die Wissenschaft ist während der Corona-Krise stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Schlägt aktuell die Stunde der Experten?

Eine derartige Vielzahl von Virologen, die sich an Mediendebatten prominent beteiligen, hat es vor dem Ausbruch der Corona-Krise noch nicht gegeben. Aufgrund ihrer Funktion als Politikberater besitzen sie einen zentralen Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Bevölkerung. Zu Recht hat der Virologe Christian Drosten darauf hingewiesen, dass ein Wissenschaftler nur Daten generiert und sein Fachwissen weitergibt. Er besitzt aber kein demokratisches Mandat. Die relevanten Entscheidungen müssen weiter durch die Politik getroffen, begründet und vertreten werden.

*Die Fragen stellte Christian Hiemisch.*



Foto: privat

*„Erst allmählich wurde klar, wie bedrohlich die Situation auch in Deutschland sein könnte.“*

**!** Prof. Dr. Christian Schicha



## AIRPORT NÜRNBERG

# Ready for take-off?

Neustart des Flugverkehrs, Hygienekonzept am Airport und wirtschaftliche Perspektiven: WiM-Interview mit Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe.

### Wie geht es weiter am Flughafen in der Corona-Krise?

Wir sind bereit! Für den Neustart wurden umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von Passagieren und Mitarbeitern ergriffen. So wurden an allen wichtigen Kontaktpunkten Plexiglastrennwände installiert, auf dem Fußboden befinden sich Markierungen zur Einhaltung des empfohlenen Mindestabstands. Wir trennen die ankommenden von den abfliegenden Passagieren. Es wurden Verhaltensregeln für die Fluggäste im Einklang mit den neuen Standards für Flughäfen entwickelt, die auf unserer Internet-Seite unter [www.airport-nuernberg.de/verhaltensregeln](http://www.airport-nuernberg.de/verhaltensregeln) abrufbar sind. Auch für unsere Mitarbeiter wurden entsprechende Anweisungen erarbeitet. Neben dem Gesundheitsschutz bilden die operativen Vorbereitungen für das Wiederhochfahren des regulären Flugbetriebs einen weiteren Schwerpunkt, denn über Wochen waren weite Teile des Terminals stillgelegt.

Fotos: Airport Nürnberg

### Wann und in welchem Umfang startet der Flugbetrieb wieder?

Mit der KLM-Verbindung nach Amsterdam hat am 15. Juni die erste Airline den regulären Flugbetrieb wieder aufgenommen. Weitere europäische Metropolen folgen nach und nach, beispielsweise Air France nach Paris und Turkish Airlines nach Istanbul. Die Lufthansa Group plant den Neustart schrittweise noch im Sommer. Wizz Air hat die Wiederaufnahme des Flugbetriebs nach Osteuropa begonnen. Ryanair, Lauda und TUIfly starten im Juli wieder mit Flügen zu beliebten Urlaubszielen in Spanien, Portugal, Italien und Griechenland. Andere Gesellschaften fahren ihren Flugbetrieb ebenfalls nach und nach hoch.

### Werden wir in Nürnberg mittel- und langfristig wieder die Zahl der Destinationen erreichen wie vor der Krise?

Eine Normalisierung auf vorherigem Niveau

wird es lange Zeit nicht geben. Zum einen sind die unterschiedlichen Regionen weltweit in verschiedenen Stadien der Epidemie, sodass es sich in einigen Ländern noch lange hinziehen wird. Zum anderen gab es in den letzten Wochen weltweit massive wirtschaftliche Einbußen, was sich auf das Kaufverhalten, also auf die Nachfrage, über viele Monate auswirken wird. Zudem werden auch die Messeveranstaltungen erst später im Jahr wieder anfangen, ein wichtiger Faktor für die Auslastung der Flugzeuge. Auch wird Fliegen teurer: Zum einen werden die Abfertigungsprozesse durch die Corona-bedingten Maßnahmen komplexer, also weniger effizient. Zum anderen sehen sich Airlines und Passagiere seit dem 1. April mit der erhöhten nationalen Luftverkehrssteuer konfrontiert, was aufgrund des Shutdowns im Luftverkehr seit März bislang keiner wahrgenommen hat.

Dennoch sind wir zuversichtlich, für die Menschen und die Wirtschaft der Metropolregion Nürnberg bald wieder mit einem attraktiven Reiseangebot aufwarten zu können. Dann wird es darauf ankommen, dass dieses Angebot auch entsprechend mit Präferenz ab Nürnberg nachgefragt und gebucht wird. Unser Optimismus wird durch eine aktuelle Umfrage bestätigt, die wir gemeinsam mit der IHK durchgeführt haben und an der rund 170 Unternehmen teilgenommen haben. So gaben 63 Prozent der befragten Unternehmen an, bis einschließlich September wieder innersuropäisch mit dem Flugzeug reisen zu wollen, bis Jahresende planen dies sogar 73 Prozent. Auch innerdeutsch wollen bis einschließlich September wieder 50 Prozent und bis Jahresende 55 Prozent der befragten Unternehmen fliegen. Die Ergebnisse der Umfrage helfen uns bei unseren Planungen und bei unseren Verhandlungen mit den Airlines sehr weiter.

#### Wie schätzen Sie die Situation bei den Airlines ein?

Es findet bereits eine Marktkonsolidierung im Airline-Markt statt. Mehrere Airlines mussten schon aufgeben, bislang aber zum Glück keiner unserer Kunden. Wir setzen auf langjährige gute Partnerschaften in unterschiedlichen Segmenten für die Zubringer in die europäischen Drehkreuze, Low Cost- und Touristikverkehre. Wir stehen mit unserem „Aviation Marketing“ – wie natürlich auch schon vor Corona – im ständigen Austausch mit den Airlines, die Nürnberg derzeit anfliegen, und mit denen, die potenziell Neukunden werden könnten. Unser Auftrag ist und bleibt, die Metropolregion Nürnberg mit Europa und über die Drehkreuze mit der ganzen Welt zu verbinden, also Konnektivität herzustellen.

#### Wie steht der Flughafen finanziell da?

Wirtschaftlich zehren wir von den guten Ergebnissen aus den vergangenen Erfolgswahren und

haben unmittelbar zum Krisenbeginn Invest- und Kosteneinsparungsmaßnahmen eingeleitet, um den Geldabfluss zu minimieren. Der Flughafen ist für die Metropolregion ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir diesen Tiefpunkt gut überwinden werden. Das hängt allerdings auch stark vom Wiederaufbau des Angebots und vom künftigen Reiseverhalten ab.

#### Wie ist Fliegen wieder möglich – mit Abstands- und Hygieneregeln?

Die neuen Schutzregeln werden die Passagierabfertigung zunächst aufwändiger machen. Da die Auslastung unserer Infrastruktur perspektivisch aber geringer ist als in den letzten Jahren, sollte sich dies nicht auf die Abfertigungszeiten auswirken. Wir kümmern uns um ein effizientes und wirksames Konzept, das mit unseren Partnern und Behörden vor Ort abgestimmt ist, um auch weiterhin ein möglichst entspanntes Abheben zu ermöglichen. Zu den Infektionsschutzmaßnahmen zählen die bekannten Hygieneregeln. Die Klimaanlage im Terminal zieht saubere Luft an. Die Reinigungszyklen werden erhöht und Kontaktflächen verstärkt desinfiziert. Auch die Airlines haben ihre Infektionsschutzmaßnahmen weiterentwickelt. Die Belüftungssysteme im Flugzeug gelten im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln als vorbildlich.

[www.airport-nuernberg.de](http://www.airport-nuernberg.de)  
[www.airport-nuernberg.de/verhaltensregeln](http://www.airport-nuernberg.de/verhaltensregeln)



Dr. Michael Hupe

## Wann startet welche Airline?

Die Fluggesellschaften und die Reiseveranstalter nehmen den Regelbetrieb schrittweise und zunächst mit reduziertem Flugplan wieder auf. Die Planungen der Airlines für den Neustart ab Nürnberg (Stand zum Redaktionsschluss dieser WiM / ohne Gewähr):

#### seit Juni

- ▶ KLM (Amsterdam)
- ▶ Wizz Air (Cluj-Napoca, Bukarest, Sibiu, Skopje, Kiew)
- ▶ Air Serbia (Nis)
- ▶ Corendon Airlines (Antalya, Izmir, Adana, Kreta, Rhodos, Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, Olbia)
- ▶ SunExpress (Izmir, Antalya)

- ▶ Eurowings (Hamburg)
- ▶ TUIfly (Korfu, Kos, Kreta, Rhodos, Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa)
- ▶ Holiday Europe (Korfu, Rhodos)

#### August

- ▶ Pegasus Airlines (Antalya)

#### Juli

- ▶ Ryanair (Alicante, Mallorca, Thessaloniki, Palermo, Porto)
- ▶ Turkish Airlines (Istanbul)
- ▶ Lauda (Mallorca)
- ▶ Air France (Paris)

#### September

- ▶ Lufthansa (Frankfurt)
- ▶ Swiss (Zürich)
- ▶ Austrian (Wien)
- ▶ Vueling (Barcelona)
- ▶ Aegean Airlines (Thessaloniki)



## GESCHÄFTSMODELLE

# Den Betrieb neu denken

Die Corona-Krise stellt Geschäftsmodelle noch schneller auf den Prüfstand. Wie richtet man sie rechtzeitig neu aus?

Von Dr. Fabian Buder

**D**ie kommenden Jahre hätten auch ohne Corona-Krise genug Herausforderungen für die Unternehmen bereitgehalten: die fortschreitende Digitalisierung, neue Regulierungen und Compliance-Richtlinien, ein intensiver Wettbewerb, zunehmende globale Spannungen und die Folgen des sich immer deutlicher abzeichnenden Klimawandels. Nun reift zudem die Erkenntnis: Egal, wann und wie die Corona-Krise endet, es wird wohl kein Zurück zur Zeit vor 2020 geben.

Die Corona-Krise hat viele Entwicklungen beschleunigt, z. B. die digitale Zusammenarbeit (Stichwörter Home-Office und Remote Work) sowie die Digitalisierung von Produkten und Services. Eine aktuelle Umfrage des Nürnberg Instituts für Marktentscheidungen (NIM) unter 400 Führungskräften aus mehreren Ländern zeigt, dass

die Corona-Krise die „Lebenszeit“ von Geschäftsmodellen auf 27 Monate verkürzt hat – ein Minus von 18 Prozent gegenüber der angenommenen Zeitspanne ohne Corona von durchschnittlich 33 Monaten. Spätestens dann müssen die Geschäftsmodelle durchgreifend überarbeitet werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Studie zeigt auch, wie wichtig die Fähigkeit zur Veränderung ist: Die erfolgreichsten Unternehmen sind fest darauf eingestellt, dass sie ihr Geschäftsmodell oder ihre Kernangebote in kürzeren Abständen grundlegend transformieren müssen.

Daraus sollte man den Schluss ziehen: In der aktuellen Situation ist der Glaube, nach der Corona-Krise werde man schon wieder zu einer beständigen Normalität zurückkehren, schlicht eine Gefahr für ein Unternehmen. Die kaufmännische Vorsicht gebietet es, sich jetzt zu hinterfragen

und zu prüfen, welche der Annahmen, auf denen das eigene Geschäftsmodell und die Wertversprechen für die Kunden beruhen, morgen noch gelten werden.

Geschäftsmodelle bauen immer auf einer Reihe von Annahmen auf – beispielsweise über Kundenwünsche und -bedürfnisse, einzigartige Wertversprechen, Kernkompetenzen, Marktmechanismen sowie Trends und Technologien. Oft werden aber die Annahmen, die für das eigene Geschäftsmodell grundlegend sind, wie unwiderlegbare Fakten behandelt und kaum jemals überprüft. Dafür stehen Aussagen wie „Das ist genau die Art und Weise, wie unsere Branche arbeitet“ oder „Sicherlich wollen unsere Kunden auch in Zukunft genau dieses Produkt in dieser Qualität“. Sie täuschen dauerhafte Gültigkeit vor und verhindern damit das Nachdenken über Neuerungen und andere Perspektiven. Aber eigentlich müsste klar sein, dass Annahmen oder Hypothesen immer nur solange gelten, bis zu ihnen ein Gegenbeweis erbracht wird.

### Toxische Annahmen

Solche ungeprüften Annahmen, die oft nicht mehr zutreffen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen gefährden, bezeichnen wir als „toxische Annahmen“. Sie „vergiften“ die Art und Weise, wie Entscheidungsträger innerhalb einer Organisation die Welt sehen und in ihr handeln. Dadurch wird die Fähigkeit der Führungskräfte gelähmt, strategische Bedrohungen rechtzeitig zu erkennen und die richtigen, eventuell radikal neuen Schritte einzuleiten. Das Festhalten an „toxischen Annahmen“ hat dazu beigetragen, dass selbst einstige Branchengiganten wie Nokia, Kodak oder Blockbuster gescheitert sind. Sie haben ihre ehemals praktisch marktbeherrschenden Geschäftsmodelle nicht rechtzeitig grundlegend überdacht und konnten dann angesichts von rapiden Umbrüchen nicht schnell genug neue aufbauen.

Selbst scheinbar unverrückbare „Fakten“ müssen also in Frage gestellt und mit der Realität oder empirischen Belegen verglichen werden. So kann man eine falsche Strategie erkennen und handeln, bevor es zu spät ist. Der vom Philosophen Daniel Dennett eingeführte „Sicherlich-Alarm“ („Surely Alarm“) kann eine gute Richtschnur sein, um ungetestete Annahmen zu erkennen. Probieren Sie es einmal aus: Wenn jemand sagt „Sicherlich ist es so, dass ...“, sollten Sie genau darauf achten, welche Tatsache da wirklich genannt wird, und die Frage stellen, wie „sicher“ die aufgestellte Behauptung ist und worauf sich diese Sicherheit stützt. Und genau diese Fragen sollte man sich bei allen Annahmen stellen, die im Unternehmen als scheinbar sicher gelten.

Um es mit dem Management-Vordenker Peter F. Drucker auszudrücken: „Je früher Chancen erkannt werden, desto früher können die Gelegenheiten, die sie hervorbringen, in Innovationen umgesetzt werden.“ Dafür ist ein beständiger Realitätscheck nötig – idealerweise mit empirischen Daten, um eigenen toxischen Annahmen und Vorurteilen Einhalt zu gebieten. Das Ziel muss lauten: Nicht einfach so lange weiterzumachen, wie es möglich ist, sondern Veränderungen, die strategische Auswirkungen haben, rechtzeitig zu erkennen. Dann die Möglichkeiten und Risiken realistisch abschätzen und strategische Maßnahmen einleiten.

### Glaubenssätze schrittweise überprüfen

Dabei empfiehlt sich beispielsweise folgende Vorgehensweise:

- ▶ Sammeln Sie alle Annahmen, die im Unternehmen dazu bestehen, wie das Geschäftsmodell funktioniert, was die Kunden schätzen, wie die Branche arbeitet, wer die Konkurrenten sind usw.
- ▶ Erheben Sie empirische Daten und analysieren Sie auf dieser Basis systematisch, ob diese Annahmen haltbar sind oder nicht.
- ▶ Setzen Sie sich kreativ mit der Zukunft auseinander und suchen Sie nach potenziellen Disruptionen – also Entwicklungen, die das aktuelle Geschäftsmodell umstürzen könnten. Dies kann z. B. anhand der Frage geschehen, ob es plausible und schlüssige Zukunftsszenarien geben könnte, in denen die Welt gänzlich anders aussieht als heute angenommen. Denken Sie dabei daran, dass die Welt, in der wir heute leben, vor zehn oder 20 Jahren womöglich auch nicht das wahrscheinlichste aller Szenarien war.
- ▶ Suchen Sie systematisch nach Trends in Gesellschaft, Technologie und Wirtschaft, die auf mögliche Entwicklungspfade für die Zukunft hinweisen. Halten Sie dabei auch Ausschau nach „schwachen Signalen“ und frühen Vorboten. Stellen Sie die Frage: Von wem bzw. aus welcher Richtung könnten Anstöße für radikale Neuerungen kommen?

Um tiefer in mögliche Zukunftsszenarien und in das Thema toxische Annahmen einzutauchen, bieten sich Workshops an. Dabei werden in der Gruppe Grundannahmen des Unternehmens und der Branche identifiziert und kategorisiert. Auf dieser Basis wird dann das aktuelle Geschäftsmodell auf seine Herausforderungen und Chancen abgeklopft. Und darauf wiederum kann das Team neue Strategien aufbauen, die das Unternehmen zukunftsfähig machen.

*Dr. Fabian Buder ist Leiter der Zukunfts- und Trendforschung im Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (früher GfK Verein).*

i

### NIM und GfK

Der Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e. V. (NIM) ist Gründer und Hauptaktionär des Nürnberger Marktforschungsunternehmens GfK SE, an dem er 56,4 Prozent der Anteile hält. Mitglieder des NIM, das im Jahr 1934 als GfK-Verein gegründet wurde (Mitgründer Ludwig Erhard), sind insbesondere Unternehmen, Verbände, Hochschullehrer und Studenten. Das NIM untersucht als Non-Profit-Forschungsinstitut Entscheidungsprozesse von Konsumenten und Unternehmen, um damit unternehmerische Entscheidungen zu erleichtern.

[www.nim.org](http://www.nim.org)

## GLOBALISIERUNG

# Wie rüttelt Corona die Weltordnung durch?

WiM-Interview mit Prof. Dr. Harold James, Princeton University.



**Spanische Grippe nach dem Ersten Weltkrieg:**  
Krankenstation in Oakland/USA.

*„Es ist schwer vorstellbar, dass sich die Globalisierung in ihrer alten Form in nächster Zukunft wiederherstellen lässt.“*

**Prof. Dr. Harold James**

**D**er amerikanische Historiker Harold James ist gebürtiger Brite und lehrt an der Princeton-Universität. Eines seiner Spezialgebiete ist die europäische Wirtschaftsgeschichte. Der Region Nürnberg ist er u. a. durch seine Beschäftigung mit Ludwig Erhard und durch seine Kontakte mit dem Ludwig-Erhard-Initiativkreis e. V. verbunden. Die Errichtung des Ludwig-Erhard-Zentrums in Fürth hat er engagiert begleitet.

## Welche Parallelen und Unterschiede sehen Sie zwischen der Corona-Krise und früheren Pandemien – wie etwa der Spanischen Grippe?

Die Spanische Grippe infizierte mehr Menschen als der Corona-Virus und tötete mehr – wahrscheinlich rund 50 Millionen. Aber es ist unmöglich, die Auswirkungen des Virus isoliert von den Folgen des Ersten Weltkriegs zu sehen, der einen viel größeren wirtschaftlichen Einbruch verursachte. Einer der Gründe, warum sich die Grippe so heftig auswirkte, dürfte sein, dass sich mehr als

vier Jahre Wirtschaftsblockade, Nahrungsmittelknappheit und schlechter Ernährung verheerend auf das Befinden und die Gesundheit eines Großteils der Bevölkerung – insbesondere in Europa – ausgewirkt haben.

## Welche direkten Folgen der aktuellen Krise erwarten Sie für Branchen und Arbeitsmärkte?

Am stärksten vom Shutdown betroffen ist die Dienstleistungsbranche, vor allem Gastgewerbe, Tourismus usw. Es dürfte lange dauern, bis sie sich erholen. Gleichzeitig hat die Krise aber auch die Bedeutung der „systemrelevanten“ Arbeitskräfte klar gemacht, etwa in Transportwesen, Einzelhandel, Lebensmittelverarbeitung und Krankenhäusern. Die Fleischindustrie war sowohl in den USA als auch in Europa eine Quelle vieler Infektionen. Es wird einen erheblichen Druck geben, um die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen zu verbessern – gerade in Berufen, die auf kurze Frist stark nachgefragt sind. Längerfristig könnten höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen aber durchaus dazu führen, dass es zu mehr Automatisierung und zu weniger Beschäftigung kommt.

## Die Globalisierung war bereits vor Corona in die Kritik geraten (Stichworte „America first“ und „Brexit“). Erleben wir derzeit eine historische Abkehr von der Globalisierung?

Das Virus bietet sich geradezu für Schuldzuweisungen an, da man sagen kann, es stamme ja von woanders her. Trump nannte es ausdrücklich das „China-Virus“. Außenminister Mike Pompeo torpedierte beim G7-Treffen eine gemeinsame Erklärung, indem er darauf bestand, es als „Wuhan-Virus“ zu bezeichnen. In China kursieren Berichte darüber, das Virus könnte vom US-Militär nach Wuhan eingeschleppt worden sein. Und eine zweite Welle in Peking wird importiertem europäischen Lachs angelastet. Als Neuinfektionen in China auftraten, wurden sie auf Chinesen zurückgeführt, die aus dem Ausland zurückkehrten. In Europa flammten Streitigkeiten darüber auf, ob Deutschland Lieferungen medizinischer Geräte nach Italien blockiert habe.

Das Virus und die Sorge, in den jeweiligen Ländern die Versorgung mit medizinischen Gütern si-

herzustellen, löst Druck aus, die Lieferketten zu verkürzen und mehr vor Ort zu produzieren. Zurzeit kommen viele US-Arzneimittel aus dem Ausland: 80 Prozent der aktiven pharmazeutischen Wirkstoffe (APIs) werden importiert, vor allem aus China und Indien. 96 Prozent der Antibiotika kommen aus China. Große Länder – auch in der Europäischen Union – werden versuchen, mehr vor Ort zu produzieren. Aber natürlich werden kleine Länder nicht in der Lage sein, die ganze Palette komplexer Pharmazeutika selbst herzustellen.

Viel schwieriger ist auch das Reisen geworden. Wahrscheinlich werden viele Länder ihre Visa-Beschränkungen für Arbeitskräfte beibehalten. In den USA hat es gerade eine weitere einschneidende Verschärfung gegeben. Viele hoch qualifizierte Arbeitskräfte, die vor allem in der Technologieindustrie benötigt werden, können jetzt nicht mehr einreisen. Dies alles macht es schwer vorstellbar, dass sich die Globalisierung in ihrer alten Form in nächster Zukunft wiederherstellen lässt.

**Die exportorientierte deutsche Wirtschaft ist auf offene Märkte angewiesen. Wie kann sich Deutschland auf die zunehmend schwierige weltwirtschaftliche Situation vorbereiten?**

Deutschland hat einige bemerkenswerte Stärken bei Arzneimitteln und Medizintechnik. Das wird auch so bleiben, selbst wenn mehr Länder versuchen sollten, vor Ort zu produzieren. Der europäische Markt ist hier ganz wesentlich. In anderen Bereichen – vor allem in der Automobilindustrie – sehe ich große Probleme. Aber die Schwäche der Automobilindustrie hat weniger mit den langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise zu tun, sondern eher mit der Diskussion über den Ausstieg aus fossilen Treibstoffen und den Übergang zu neuen Formen der Mobilität.

**Die globale Verschuldung steigt als Folge der staatlichen Rettungsmaßnahmen weiter dramatisch an. Auf welche Folgen müssen wir uns einstellen?**

In der Tat ist die Verschuldung weltweit auf ein Niveau angestiegen, wie es zuvor nur nach großen Kriegen zu beobachten war. Und diese Konflikte haben immer ein sehr schmerzhaftes wirtschaftliches und finanzielles Erbe hinterlassen. Eine europäische Besonderheit in der aktuellen Krise ist, dass Staatsgarantien und Kredite bei den Unterstützungsprogrammen eine zentrale Rolle spielen. Dies könnte sich entweder als Geniestreich herausstellen, wenn es eine schnelle



Prof. Dr. Harold James

# Neues Wohnen.

## INSTONE QUARTIERSENTWICKLUNGEN IN NÜRNBERG.

Am Wöhrder See entsteht das SEETOR mit rund 200 Eigentumswohnungen und am Stadtpark das Projekt Carlina Park mit 100 Eigentumswohnungen – besondere Wohnwelten für eine besonders lebenswerte Stadt.

Neugierig?

Tel.: 09131 623820

[immobilien-er@instone.de](mailto:immobilien-er@instone.de)



„Einige Lebensumstände in den Vereinigten Staaten ähneln in erschreckender Weise den letzten Jahren der Sowjetunion.“

**Prof. Dr. Harold James**

Erholung gibt, oder als großes Problem, wenn Unternehmen nicht mehr in der Lage sind, die Kredite zurückzuzahlen, und die staatlichen Bürgschaften einfordern. Kreditgarantien und Bürgschaften haben einen besonders großen Anteil an den finanzpolitischen Programmen in Deutschland (27 Prozent des Bruttoinlandsprodukts) und Italien (32 Prozent). Besonders auffällig ist hier der Unterschied zu den USA, wo es weniger als drei Prozent sind.

Solange die Zinssätze niedrig sind, gibt es für die fortgeschrittenen Industrieländer keine Probleme und die Staatsverschuldung dürfte tragbar sein. Aber eine große Herausforderung wäre es für sie, sollte die Inflation zurückkommen. Derzeit wirkt sich das Herunterfahren der Wirtschaft deflationär aus. Aber wegen der Ausweitung des geldpolitischen Rahmens ist es denkbar, dass es zu allgemein höheren Preisen kommt. Und zwar nicht nur bei Nahrungsmitteln, deren Preise bereits jetzt steigen. In diesem Fall wird es wohl zu einem Ringen zwischen Zentralbanken und Regierungen kommen. Eine Lehre aus der Geschichte ist, dass sich dann wahrscheinlich die Regierungen durchsetzen, indem sie mit nationalen Notwendigkeiten argumentieren.

#### **Die Bewältigung der Corona-Krise wird oft als Systemfrage gesehen. Wie werden die Machtzentren USA, China und Europa danach aufgestellt sein?**

Die USA geben leider ein sehr schlechtes Bild ab. Das ist bedauerlich für mein Land, aber auch für Europa und die Welt. Einige Lebensumstände in den Vereinigten Staaten im traumatischen Jahr 2020 ähneln in erschreckender Weise den letzten Jahren der Sowjetunion. Covid kann man mit der Katastrophe von Tschernobyl gleichsetzen, die die staatliche Inkompetenz offenlegte und zur Auflösung des Sowjetsystems führte. Der Vergleich zwischen der Sowjetunion und den USA hat zwei Aspekte: Zum einen geht es um die Qualität der Führung, zum anderen um die Gründe für die innere Spaltung und schließlich für das Auseinanderbrechen des Landes. Die Sowjetunion unterdrückte ausgebrochene ethnische Konflikte und stürzte die Gesellschaft damit in Gewalt, Zusammenbruch und Zerfall. Die Führung der Vereinigten Staaten facht die seit langem bestehende gesellschaftliche Spaltung weiter an, die auch eine langfristige Folge der Sklavengesellschaft in den Südstaaten darstellt. Sie ist dadurch bedingt, dass der Zugang zu materiellen, finanziellen, akademischen und politischen Ressourcen ungleich ist. Die Vereinigten Staaten werden sich wahrscheinlich für lange Zeit nach innen wenden.

Foto: Ewag3D/Getty Images.de

Aber China ist auch ziemlich verwundbar: Die Explosion der Unternehmensschulden ist dort noch

größer als anderswo. Staatliche chinesische Institutionen haben zudem hoch verschuldeten armen Ländern in Asien und Afrika, aber auch in Lateinamerika, hohe Kredite gewährt. China war ein großer Gewinner der alten Globalisierung und hatte sich gerade daran gemacht, die „Belt and Road“-Initiative dafür zu nutzen, um eine neue Globalisierung zu gestalten. Wenn es darum geht, die Globalisierung zu retten, wird Europa eine große Rolle spielen. Sie ist nämlich die Region in der Welt, in der der Multilateralismus am weitesten entwickelt ist. Aber es gibt auch viele offensichtliche Herausforderungen für Europa: die Demografie, aber auch die Sicherheitsrisiken in einer Welt, die wahrscheinlich konfliktreicher werden wird.

#### **Krisen bergen immer auch Chancen. Welche positiven Aspekte könnte die Pandemie haben?**

Es wird einen viel stärkeren Einsatz von Technologie geben. Die Krise hat einerseits gezeigt, dass Technologie Kosten verursacht, aber auch Vorteile bieten kann in Bereichen, die für den Normalbürger immer kostspieliger geworden sind. Das gilt insbesondere für Bildung und Medizin. Es wird mehr Effizienz und ein hohes Maß an Disruption – also tiefgreifenden Umwälzungen – geben. Ein Beispiel: Universitäten und Bildungseinrichtungen haben jetzt erlebt, wie ihr Geschäftsmodell durch die Umstellung auf Online-Angebote erschüttert wurde. Wenn die Vorteile der neuen Bildungskonzepte erst richtig erkannt werden, könnten aber einige wenige Spitzeninstitutionen den Bildungsmarkt im Laufe der Zeit dominieren, während die anderen ums Überleben kämpfen. Viele europäische Universitäten, die lange Zeit Nutznießer der Globalisierung waren, könnten ebenfalls einem starken Kostendruck ausgesetzt sein.

Die Krise dürfte auch dem Trend zu Telemedizin und tragbaren medizinischen Geräten einen starken Schub geben. Auch dies kann global geschehen: Ich kann Röntgenbilder um die Welt schicken und besprechen, Ratschläge einholen und vielleicht auch Rezepte von jemandem auf der anderen Seite der Welt ausstellen lassen. Das ist sicher kein Heilmittel für Notfälle, aber beim Umgang mit weniger schweren Fällen wird sich das sicher durchsetzen. Es wird auch möglich sein, gewonnene Informationen für die öffentliche Gesundheit zu nutzen, beispielsweise um Pandemien und neue Krankheiten zu verfolgen.

Insgesamt wird die neue Realität von einer viel stärkeren Nutzung von Daten geprägt sein. Sie verspricht immense Vorteile für Menschen, die bisher von Bildung und Medizin abgeschnitten waren. Aber es wird auch einen intensiven Kampf um den Besitz und die Kontrolle von Daten geben.

*Die Fragen stellte Hartmut Beck.*



34

„Green Deal“ der EU: Europa soll klimaneutral werden.



38

Neues Kreislaufwirtschaftsgesetz: Abfall vermeiden, mehr recyceln.

# Special

IHK-LEHRGANG

## Energieeffizienz bei Druckluft



Am Freitag, 25. September 2020 startet wieder das Praxistraining zum „Druckluft-Spezialisten (IHK)“. Der Lehrgang findet im Blockunterricht statt und beinhaltet eine Projektarbeit, bei der die Teilnehmer Einsparpotenziale im eigenen Betrieb analysieren. Druckluftanlagen sind energieintensiv, erfahrungsgemäß lassen sich aber häufig ohne großen Aufwand deutliche Einsparungen erreichen. Der Lehrgang vermittelt u. a. Kenntnisse

in diesen Bereichen: technische Optimierung von Druckluftanlagen, Vermeiden von unnötigem Verbrauch, Beheben von Leckagen, Wartung und Instandhaltung, intelligente Steuerung und Regelung, Wärmerückgewinnung und IT-basiertes Druckluftmanagement.

 **IHK, Tel. 0911 1335-1204**  
andreas.horneber@nuernberg.ihk.de

Foto: serts/gettyimage.de



## Gewerbebau vital

- Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz
- Schnelles Bauen zum Festpreis • **Budget-Planer** online

» **Fachseminar: 09. Oktober 2020**  
Kloster Holzen bei Augsburg



„**GEWERBEBAU VITAL.**  
So bauen Unternehmen ihre Zukunft.“



## EUROPÄISCHER GREEN DEAL

## Nachhaltig wachsen

Europa ist auf dem Weg zum ersten klimaneutralen Kontinent. Wie sehen die Etappen auf diesem Weg aus?

Von Dr. Ronald Künneth / Illustration: Anton Atzenhofer

**D**ie Europäische Union verpflichtet sich, bis 2050 zum ersten klimaneutralen Wirtschaftsraum der Welt zu werden. Darüber hinaus sollen die Schadstoffemissionen auf nahezu Null gesenkt und eine umfassende Kreislaufwirtschaft gefördert werden. Von dieser Mammutaufgabe werden alle Bereiche der Wirtschaft betroffen sein.

Erste Einblicke in diese strategische Stoßrichtung hat die Europäische Kommission im Dezember 2019 in Form einer Mitteilung über den sogenannten „Europäischen Green Deal“ vorgelegt. Im Anhang zu dieser Mitteilung befindet sich ein vorläufiger Fahrplan für rund 50 Strategien und Maßnahmen, die im Laufe des Jahres 2020 sowie in den folgenden Jahren konkretisiert werden. Betroffen sind nicht nur Klima- und Umweltschutz im engeren Sinn, sondern alle Politikbereiche. Im Zuge der Corona-Krise hat die EU-Kommission am 27. Mai 2020 ein revidiertes Arbeitsprogramm vorgelegt, das zu Verzögerungen bei einzelnen Vorhaben, beispielsweise im Umweltbereich, führt.

### Klimaneutral bis 2050

Die entscheidenden Maßnahmen aus dem Green Deal werden aber planmäßig weiterverfolgt. Hierzu zählt das Europäische Klimagesetz, das die EU-Kommission bereits am 4. März 2020 vorgeschlagen hat. Mit diesem Gesetz soll die politische Zusage der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden, rechtlich verankert werden. Darüber hinaus umfasst das Klimagesetz Maßnahmen, um die Fortschritte zu verfolgen und das Handeln entsprechend anzupassen. In Ergänzung zum Klimagesetz will die EU-Kommission im dritten Quartal 2020 einen Plan mit einem noch ehrgeizigeren Ziel für die Reduktion der Treibhausgase vorlegen: Sie sollen bis 2030 um mindestens 50 Prozent gegenüber 1990 sinken. Allerdings stellt bereits das aktuelle Klimaziel für das Jahr 2030, das eine Reduktion der Treibhausgase von 40 Prozent gegenüber 1990 vorsieht, die Wirtschaft vor große Herausforderungen und wird aus heutiger Sicht verfehlt. Vor diesem Hintergrund empfiehlt beispielsweise die IHK Nürnberg für Mittelfranken in ihrer Klimaposition vom März 2019,

auf eine Verschärfung des Klimaziels für 2030 zu verzichten und sich zunächst darauf zu konzentrieren, das aktuelle Reduktionsziel zu erreichen.

Um die Klimaziele zu erreichen, sind gewaltige Investitionen notwendig. Aus diesem Grund hat die EU-Kommission bereits am 14. Januar 2020 einen Investitionsplan für den Green Deal vorgeschlagen, nach dem in den nächsten zehn Jahren mindestens eine Billion Euro aus öffentlichen und privaten Quellen mobilisiert werden sollen. Laut der EU-Kommission müssen allerdings allein zur Erreichung der bestehenden Klimaziele bis 2030 jährlich 230 Mrd. Euro zusätzlich investiert werden. Langfristig dürfte der Finanzbedarf noch weit höher sein. So zeigt die Studie „Klimapfade für Deutschland“ des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), dass eine Senkung der Treibhausgase um 95 Prozent allein in Deutschland Investitionen von bis zu 2,3 Billionen Euro erfordert – und das auch nur bei optimaler politischer Koordinierung.

Voraussichtlich wird die EU-Kommission daher nochmals nachlegen. Mit dem ebenfalls am 27. Mai 2020 vorgelegten Aufbauplan für die wirtschaftliche Wiederbelebung nach der Covid-19-Pandemie wird der mehrjährige Finanzrahmen der EU für die Jahre 2021 bis 2027 um 750 Mrd. Euro auf nun 1,85 Billionen Euro aufgestockt. Da nach wie vor 25 Prozent der Haushaltsmittel für den Klimaschutz eingeplant sind, stehen nun deutlich mehr EU-Mittel als ursprünglich geplant zur Verfügung, um die Klimaziele zu erreichen.

Der Investitionsplan der EU zeigt aber auch, dass die Mobilisierung von privatem Kapital durch Unternehmen entscheidend sein wird. Aus diesem Grund will die EU-Kommission im ersten Quartal 2021 ihre Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen (Sustainable Finance-Strategie) erneuern und die Richtlinie über nicht-finanzielle Berichterstattung überprüfen. Im Kern sollen die Kapitalströme stärker in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft gelenkt und die Transparenz von Finanz- und realwirtschaftlichen Aktivitäten erhöht werden. Eine wichtige Rolle spielt hier die sogenannte EU-Taxonomie, mit der nachhaltige

wirtschaftliche Aktivitäten einheitlich klassifiziert werden sollen. Die IHK-Organisation setzt sich dafür ein, dass die EU-Taxonomie lediglich beschreibenden und keinen normativen Charakter hat und weiterhin nur auf nachhaltige Finanzprodukte und nicht auf alle Bank- und Versicherungsprodukte angewendet wird. Anderenfalls drohten massive Engpässe in der Unternehmensfinanzierung und Nachteile europäischer Unternehmen im internationalen Wettbewerb.

### Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft

Ein weiteres Kernelement des Green Deals ist der Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft, den die EU-Kommission am 11. März 2020 beschlossen hat. Ziel ist es, den Anteil kreislaufforientiert verwendeter Materialien in der EU in den kommenden zehn Jahren zu verdoppeln und zugleich das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Zahlreiche Gesetzesinitiativen sollen folgen, insbesondere für elektronische Geräte, Batterien, die Bekleidungsbranche, den Einsatz von Plastik und Verpackungen sowie die Bau- und Abfallwirtschaft. Diese Initiativen sollen den gesamten Lebenszyklus von Produkten umfassen – von Design und Herstellung bis zu Verbrauch, Reparatur, Wiederverwendung und Recycling. So soll beispielsweise bis 2021 in der Verbraucher- und Produktpolitik der EU ein Recht auf Reparatur verankert werden, wobei die Priorität bei Geräten der Informations- und Kommunikationstechnologie liegt.

Aus Sicht des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) können die geplanten Vorgaben zur Haltbarkeit und Reparierbarkeit als „ultima ratio“ dazu beitragen, die Kreislaufwirtschaft zu stärken, sofern genügend Gestaltungsspielraum für Produktinnovationen bleibt. Ein Beispiel hierfür könnten neue Technologien zum 3D-Druck von Ersatzteilen sein.

Gemäß der neuen Industriestrategie, die von der EU-Kommission am 10. März 2020 vorgelegt wurde, soll

die Industrie eine Führungsrolle übernehmen, um klimaneutral zu werden und die Digitalisierung voranzutreiben. Die EU-Kommission verweist auf die erfolgreichen Transformationen, die als „industrielle Revolutionen“ schon stattgefunden haben bzw. unter dem Schlagwort Industrie 4.0 gerade ablaufen. Allerdings wurden diese Umwälzungen bisher durch die Eigendynamik der technologischen Entwicklungen getrieben und waren politisch ungeplant.

Inhaltlich ist die Industriestrategie sehr allgemein gehalten und eher eine Darstellung von verschiedenen anderen Initiativen und Strategien der EU-Kommission. Um den Weg für ein klimaneutrales Europa zu ebnen, werden beispielsweise Maßnahmen zur Dekarbonisierung energieintensiver Industrien sowie eine Allianz für sauberen Wasserstoff angekündigt. Insgesamt wirft die neue EU-Industriestrategie aus Sicht der IHK viele Fragen auf: So bleibt weitgehend unklar, wo die großen Mengen an erneuerbarem Strom bzw. an grünem Wasserstoff herkommen sollen. Beispielsweise hat die deutsche Chemieindustrie errechnet, dass sie jährlich mehr als 600 Terawattstunden (TWh) Strom aus erneuerbaren Energien benötigt, um klimaneutral zu werden. Das entspricht mehr als der gesamten deutschen Stromproduktion im Jahr 2018 und ist elf Mal so viel wie der derzeitige Strombedarf der Branche, der 2018 bei 54 TWh lag.

Unter dem Strich bietet der europäische „Green Deal“ deutschen Unternehmen große Chancen, stellt sie aber vor enorme Herausforderungen. Aus Sicht der IHK müssen die Rahmenbedingungen des Green Deals europäische Unternehmen dabei unterstützen, mit innovativen und am Markt erfolgreichen Produkten zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen, und so ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

*Dr. Ronald Künneth ist Experte für Energiewirtschaft und Technologietransfer bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken (Tel. 0911 1335-1297, ronald.kuenneth@nuernberg.ihk.de).*



## IHK-Veranstaltungen

Der IHK-Geschäftsbereich Innovation|Umwelt bietet in den nächsten Monaten wieder eine Reihe von Fachveranstaltungen an. Eine Auswahl:

- ▶ **IHK-Praxistraining „Druckluft-Spezialist“** (ab Freitag, 25. September 2020, in der IHK-Akademie Mittelfranken, Nürnberg)
- ▶ **„10th International Conference for European EnergyManagers“** (Mittwoch

und Donnerstag, 30. September und 1. Oktober in Athen)

- ▶ **IHK-Fachforum „Nachhaltigkeits-Management“** (Montag, 19. Oktober, IHK-Akademie, Nürnberg)
- ▶ **IHK-Fachforum „Klärschlamm-Behandlung und Phosphor-Rückgewinnung“** (voraussichtlich Mittwoch, 4. November, IHK-Akademie, Nürnberg)

- ▶ **Informationsveranstaltung zum Training „EnergieManager (IHK)“** (November 2020)
- ▶ **IHK-Fachforum „Klimaschutz“** (voraussichtlich Montag, 7. Dezember, IHK-Akademie, Nürnberg)

[www.ihk-nuernberg.de/giu-veranstaltungen](http://www.ihk-nuernberg.de/giu-veranstaltungen)

ANZEIGE

## Das Rundum-Sorglos-Paket für Anlagenbetreiber

Ressourceneffizienz ist entscheidend für den nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb von Kühlsystemen. Die aqua-Technik Beratungs GmbH unterstützt die Industrie mit maßgeschneiderten und innovativen Konzepten zur Wasseraufbereitung, um einen besonders sparsamen Einsatz von Wasser, Energie und Wasserbehandlungskemikalien zu ermöglichen.

Darüber hinaus helfen wir unseren Industriekunden dabei, strenge Regularien (z. B. 42. BImSchV) einzuhalten und bieten so nicht nur im Kampf gegen Legionellen höhere Rechtsicherheit und umfassenden Mitarbeiterschutz. Am besten Sie vereinbaren gleich einen unverbindlichen Beratungstermin.



## WASSERAUFBEREITUNG / INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT

### Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

◆ Wassertechnik

◆ Entkalkung/Reinigung

◆ Chemikalien

◆ Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach  
Tel.: 09122/888029, service@aquabest.de, www.aqua-technik-gmbh.de

ANZEIGE

# Schutzkonstruktionen statt Messebau

Mit Blick auf die Pandemie war Rüdiger Szak schnell klar, dass damit ein Standbein seines Unternehmens auf unbestimmte Zeit wegbrechen wird. Denn Axis ist auf die Verarbeitung von Kunststoff, insbesondere Acrylglas, die Entwicklung von LED-Flächenlichter und technischen Modellbau für Messen und Ausstellungen, spezialisiert.

Das Wegbrechen des Messebaues wird laut dem Axis-Chef nun kompensiert durch die im Zuge der Pandemie hohe Nachfrage nach Schutzkonstruktionen aus Acrylglas. Sie können nach Firmenangaben gewissermaßen auf Zuruf individuell mit Laser zugeschnitten, industriell gefertigt und kurzfristig geliefert werden, egal ob als individuelles Einzelstück oder in Großserie. „Wir haben uns rechtzeitig mit Material eingedeckt, teilweise in ganz Europa geordert, da bei deutschen Herstellern und Großhändlern Acrylglas schnell vergriffen war“, so Felix Markgraf-Szak, der Junior-Chef des Unternehmens. „Somit konnten wir zum Beispiel für Kaufhausketten Thekenaufsätze auch in großen Stückzahlen schnell liefern“.

Kürzlich hat ein Arzt angerufen, der bereit war auch einen erhöhten Preis zu zahlen, wenn wir ihm binnen eines Tages einen Acrylglas-Aufsatz für seine Empfangstheke liefern“, berichtet Rüdiger Szak. „Wir konnten liefern und zwar, Corona hin oder her, zu einem ganz normalen Preis.“

1993 haben Rüdiger Szak und seine Frau Karin Szak den Fürther Sechsmann-Betrieb „Plexiglasstudio“ übernommen und in Axis umbenannt. Inzwischen ist Axis auf 50 Mitarbeiter angewachsen. Seit Januar 2020 ist der Sitz des Familienunternehmens in der Sigmundstraße in Nürnberg. Mit modernsten Verarbeitungsmaschinen wird auf 4000qm Fläche produziert. Axis fertigt für Industrie, Gewerbe und Handwerk. Dabei werden die Ideen von Architekten, Lichtplanern, Designern und Künstlern umgesetzt.

Einzelanfertigungen sowie Serien für die Industrie gehören ebenso zum Portfolio wie individuell entwickelte Exponate für Ausstellungen. Dazu kommen designprämierte Eigenentwicklungen – hochwertige LED-Flächenlichter für den architektonischen Bereich. Maßgefertigte Lightpanels finden sich im Germanischen Nationalmuseum, beim Schmuckhersteller Thomas Sabo in Lauf, in der Lufthansa-Business-Lounge am Flughafen München. Im Naturhistorischen Museum in Wien beleuchten besonders flache Lichtpanele die Exponate. Lightpanels von Axis findet man aber auch als Ambientbeleuchtung in Wohnmobilen oder Aufzügen namhafter Hersteller.

Geformt wie ein geöffnetes Buch informieren individuell designte Lightpanels im Albrecht-Dürer-Haus über Leben und Wirken des großen Sohnes Nürnbergs.



## Thekenschutz-Schilder aus PLEXIGLAS®

Wir sind Spezialisten für Acrylglasverarbeitung und fertigen für Sie innerhalb kurzer Zeit Hygieneschutz-Einhausungen aus PLEXIGLAS® – vom Einzelstück bis zur Großserie:

- Thermogeformte Schutzscheiben
- Individuelle Sonderanfertigungen für besondere Anwendungen
- Mobile Thekenschilder (in diversen Größen direkt ab Lager)

axis GmbH & Co. KG  
Sigmundstr. 145 · 90431 Nürnberg · Tel.: 0911-32357-0  
E-Mail: info@axis-acryl.de · www.axis-acryl.de





## KREISLAUFWIRTSCHAFT

# Weniger Abfall!

Mehr Pflichten für die Wirtschaft bringt das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz. Es wird aber später in Kraft treten als geplant.

Von Christian Günther

**D**as geänderte Kreislaufwirtschaftsgesetz wird für Unternehmen der Abfallwirtschaft sowie für Hersteller und Händler neue Pflichten mit sich bringen. Mit dem Gesetz, das eigentlich bis 5. Juli in Kraft treten sollte und nun wegen der Corona-Pandemie verschoben wird, werden die geänderte Abfallrahmenrichtlinie der EU und erste Aspekte der EU-Einwegkunststoff-Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt.

**Obhutspflicht für Produkte:** Schon bisher galt eine Produktverantwortung mit dem Ziel, Abfälle zu vermeiden oder zu verringern. Sie nimmt alle in die Pflicht, die Produkte herstellen, be- oder verarbeiten oder vertreiben. Neu eingeführt wird eine sogenannte Obhutspflicht, der die Produktverantwortlichen nun unterliegen. Sie dürfen unverkaufte Waren (z. B. insbesondere Retouren und zu viel produzierte Waren) nicht mehr einfach vernichten. Stattdessen müssen sie ihren Gebrauch erhalten, damit sie nicht zu Abfall werden. Über die Art und Weise, wie sie mit nicht verkauften Waren in der Praxis verfahren, müssen sie regelmäßig berichten. Die Bundesregierung plant, die davon betroffenen Produkte und die zu treffenden Maß-

nahmen mittels einer Transparenzverordnung zu bestimmen. Ob diese Verordnungsermächtigung Eingang in das Gesetz findet, ist umstritten. Vor Sommer/Herbst 2020 ist damit nicht zu rechnen.

**Lebensmittelabfälle vermeiden:** Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung von Lebensmittelabfällen, deren Aufkommen bis zum Jahr 2030 halbiert werden soll. Ein spezifisches Abfallvermeidungsprogramm wird die Maßnahmen regeln, um dieses Ziel zu erreichen. Davon betroffen sind neben Erzeugern, Herstellern und Händlern auch lebensmittelverarbeitende Betriebe, wie insbesondere Gaststätten.

**Beteiligung an Reinigungskosten:** Aus der Produktverantwortung soll sich auch eine neue Pflicht für Hersteller und Vertrieber ergeben, sich an Reinigungskosten zu beteiligen. Kosten, die der öffentlichen Hand entstehen, sollen sie als deren Verursacher künftig mittragen. Auf diese Weise sollen die Verbraucher entsprechend entlastet werden. Diese neue Pflicht soll dazu dienen, die Einwegkunststoff-Richtlinie der EU (2018/851/EG) in deutsches Recht umzusetzen.

Foto: Anastasia Turshina/Gettyimages.de

**Pflicht zur Getrenntsammlung ausgeweitet:** Getrennt zu sammeln sind vor allem Bioabfälle, Kunststoff-, Metall- und Papierabfälle, Glas, Textilabfälle, Sperrmüll und gefährliche Abfälle. Als Bioabfälle sollen künftig auch Kantinenabfälle sowie Abfälle aus Büros und aus dem Großhandel gelten. Ab 2025 soll die Getrenntsammlungspflicht dann auch Textilien betreffen. Daneben sind verschärfte Vermischungsverbote für gefährliche Abfälle vorgesehen. Deren Verletzung kann Abfallerzeuger und -besitzer zur unverzüglichen Trennung der Abfälle verpflichten.

### Bundesrat verlangt noch Änderungen

Die meisten Forderungen der EU-Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG, 2018/851/EU) müssten eigentlich bis 5. Juli 2020 in deutsches Recht umgesetzt sein. Die Corona-Pandemie hat die Umsetzung jedoch zusätzlich verzögert. Am 12. Februar 2020 hatte die Bundesregierung den Gesetzentwurf beschlossen. Am 15. Mai 2020 hat sich der Bundesrat in seiner Stellungnahme für zahlreiche Änderungen ausgesprochen. Durch Klarstellungen sollen die Betroffenen besser nachvollziehen können, welchen Pflichten sie genau unterliegen. Das betrifft etwa die Pflicht zur Entfernung gefährlicher Stoffe aus Bioabfällen. Klar sein müsse auch, für welche Produkte eine Beteiligung an Reinigungskosten gelte. Hersteller sollen zudem besser über die Demontage und Zusammensetzung ihrer Produkte informieren, um das Recycling zu erleichtern.

Der Bundesrat wird zudem bei allen Verordnungen der Bundesregierung hinsichtlich der Produktverantwortung mitbestimmen. Der Entwurf ermöglicht das bisher nur teilweise. Zudem kritisiert der Bundesrat, dass die Verordnungen, die auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu erlassen sind und die die Produktverantwortung detailliert regeln sollen, noch nicht in Planung sind. Die Umsetzung dieser Verordnungen ist erst für Herbst 2020 zu erwarten. Es ist deshalb äußerst unwahrscheinlich, dass die Abfallrahmenrichtlinie der EU fristgerecht umgesetzt werden kann. Nach aktuellem Stand müssen sich Abfallunternehmen, Hersteller und Händler wohl noch gedulden, bis die Regelungen endgültig klar sind.

*Christian Günther ist Redakteur bei der anwalt.de Services AG, die die Rechtsberatungs-Plattform [www.anwalt.de](http://www.anwalt.de) betreibt ([redaktion@anwalt.de](mailto:redaktion@anwalt.de)).*

**i** IHK-Publikation: Leitfaden zum Gewerbeabfall

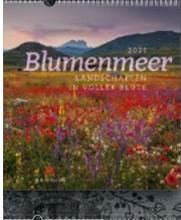
„Umsetzung der Gewerbeabfall-Verordnung“ ist der Titel eines Leitfadens des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK). Er wendet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen und schließt damit nach Aussage von Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation|Umwelt, eine Lücke. Einige der Themen: Ressourceneffizienz im Betrieb, Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling.



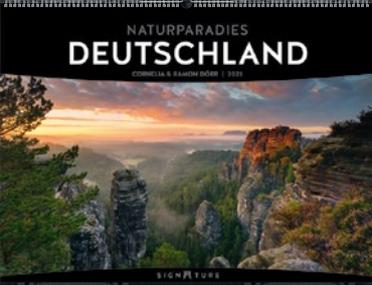
IHK, Tel. 0911 1335-1299  
[robert.schmidt@nuernberg.ihk.de](mailto:robert.schmidt@nuernberg.ihk.de)

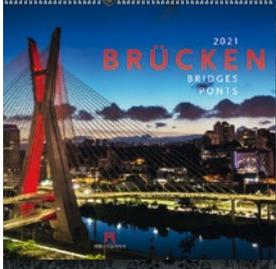
Download: [www.ihk-nuernberg.de/leitfaden-gewerbeabfall](http://www.ihk-nuernberg.de/leitfaden-gewerbeabfall)











## Werbung, die hängen bleibt: Kalender vom Hoflieferanten

Bereits 1597 in München gegründet und 1879 von Ludwig II. zum „Königlich Bayerischen Hoflieferanten“ ernannt, steht Ackermann seit jeher für Wandschmuck auf höchstem Niveau.

Erstklassige Natur- und Landschaftsfotografie, Klassiker der Kunstgeschichte oder ausgefallenes Lifestyle-Thema – bei uns finden Sie den perfekten Werbekalender für Ihr Unternehmen.

Alle Ackermann-Kalender werden klimaneutral in Deutschland gedruckt und nach Ihren Vorstellungen individualisiert, vom Logo-Eindruck bis zum maßgeschneiderten Kalenderkonzept.



Katalog anfordern und **5 % Rabatt** sichern:  
[ackermann-kalender.de/ihk](http://ackermann-kalender.de/ihk)

## BAYERISCHE WASSERSTOFFSTRATEGIE

## Voller Dampf voraus

Die Wasserstoffstrategie der Bayerischen Staatsregierung vereint Wachstum und Nachhaltigkeit – und baut auf Innovationen.

**Wasserstoff marsch!**

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (z. v. r.) zusammen mit Dr. Daniel Teichmann (Geschäftsführer der Erlanger Hydrogenious Technologies GmbH) und den H2.B-Vorständen Prof. Dr. Peter Wasserscheid und Prof. Dr. Veronika Grimm (v. l.) am Modell einer LOHC-Wasserstoffspeicheranlage.

**W**asserstoff ist die eierlegende Wollmilchsau – gut für die Umwelt, gut für die Wirtschaft“, erklärte Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger bei der Vorstellung der Bayerischen Wasserstoffstrategie Ende Mai im Nürnberger Messezentrum. Mit mehreren hundert Mio. Euro an Subventionen will die Bayerische Staatsregierung die Wasserstoffwirtschaft „auf grüne Beine stellen“. Aiwangers Ziel ist es, Bayern als Technologieführer bei der Spei-

cherung und der Logistik von Wasserstoff zu etablieren. Mehr noch: Der Freistaat soll zum Zentrum der internationalen Wasserstoffindustrie werden.

Der strategische Mittelpunkt dieses Zentrums soll in Nürnberg liegen. Die Frankenmetropole ist Heimat des im September 2019 gegründeten Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B), das am Energie-Campus Nürnberg angesiedelt ist. Das H2.B bündelt die Bestrebungen des Wasserstoffbündnisses Bayern, dem derzeit rund 40 Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angehören, darunter auch die bayerischen IHKS. „Wir wollen in Bayern die besten Wasserstoffstrategien der Welt entwickeln und vermarkten“, bekräftigt Prof. Dr. Peter Wasserscheid, Gründungsvorstand des H2.B.

**Investitionen in Forschung und Innovation**

Wie genau das geschehen soll, ist im Grundlagenpapier des Bündnisses, an dem auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken mitgewirkt hat, nachzulesen. „Made in Bavaria“ soll zum international geschätzten Gütesiegel im Bereich Wasserstofftechnologie avancieren. Um die Führungsrolle bei der industriellen Fertigung von Wasserstoff-Schlüsselkomponenten zu übernehmen, investiert der Freistaat Bayern kräftig in Innovation und Forschung: 65 Mio. Euro sind laut Wirtschaftsminister Aiwanger zuletzt in die Erforschung von Wasserstofftechnologien geflossen, zum Beispiel in die Weiterentwicklung des Flüssigwasserstoffspeichers LOHC.

Ebenfalls Priorität genießt in diesem Zusammenhang die Beschleunigung der Energie- und Ver-

Foto: StMWi/E. Neureuther

**LÖSEN SIE KONFLIKTE DURCH WIRTSCHAFTSMEDIATION**

- im Unternehmen
- zwischen Gesellschaftern
- mit Geschäftspartnern und Kunden

**ohne Rechtsstreit, schnell, kostengünstig, bei Aufrechterhaltung geschäftlicher und persönlicher Beziehungen.**

Albrecht-Dürer-Platz 4, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-214696-0  
info@mediator-schmidt.de, www.mediator-schmidt.de

Mediationskanzlei  
Dr. Schmidt

Ihr Experte für  
einernehmliche  
Streitbeilegung

kehrswende. Ein Forschungsteam der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Universität München (TUM) arbeitet im Bereich brennstoffzellenbasierter Elektromobilität zusammen, um Lösungen für die Mobilität von morgen zu entwickeln. Weitere 50 Mio. Euro sind für den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur vorgesehen. Bis 2025 sollen bayernweit 100 H<sub>2</sub>-Tankstellen für Brennstoffzellen-Busse und Nutzfahrzeuge entstehen – in jedem Landkreis mindestens eine. Die Fördergelder stehen im Rahmen der „Hightech Agenda Bayern“ sowohl öffentlichen Betreibern als auch Betrieben zur Verfügung.

Wie stark die Wasserstoff-Offensive des Freistaats insbesondere zum Klimaschutz beiträgt, hängt jedoch nicht nur von Innovationen und einer verbesserten Infrastruktur ab. Damit Wasserstoff „zum zentralen Element einer sektorenübergreifenden Energiewende“ wird, wie es Prof. Dr. Veronika Grimm, „Wirtschaftsweiser“ und Vorstandsmitglied des H<sub>2</sub>B, formuliert, brauche es vor allem mehr „grünen“ Wasserstoff. Das verdeutlicht auch der Blick auf die Zahlen: Etwa 99 Prozent des weltweit produzierten Wasserstoffs werden aktuell noch aus fossilen Energieträgern wie Erdgas und Kohle gewonnen, wobei das Treibhausgas CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Bei „grünem“ Wasserstoff werden erneuerbare Energiequellen für die Elektrolyse eingesetzt, sodass keine klimaschädlichen Emissionen anfallen.

Dass etwa die Stahl- und die Automobilindustrie bislang nicht in größerem Umfang auf die umweltschonende Alternative setzen, liegt zum einen an der zwar

steigenden, aber noch begrenzten Verfügbarkeit von Ökostrom. Im Jahr 2018 trugen die für die Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff besonders relevanten Energieträger Wind- und Solarkraft nur 22 Prozent zur Bruttostromerzeugung in Bayern bei. „Zum anderen ist zentrale Voraussetzung, dass der Wasserstoff für die Unternehmen bezahlbar ist“, fordert Dr. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK).

Staatsminister Aiwanger betonte, es gehe darum, Klimaschutz und Ökonomie miteinander zu „versöhnen“. Immerhin entsprächen die Investitionen in den „Energieträger der Zukunft“ nicht nur dem von der Europäischen Kommission beschlossenen „Green Deal“, der Europas Wirtschaft nachhaltiger machen soll. Perspektivisch würde vor allem die bayerische Wirtschaft profitieren: Mehrere 10 000 neue Arbeitsplätze sollen langfristig im Freistaat entstehen.

Mit einem ersten Zwischenbericht der Fortschritte beim Thema Wasserstoff ist bei der Fachtagung „Hydrogen Dialogue“ am 18. November im Nürnberger Messezentrum zu rechnen. Das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem H<sub>2</sub>B und der Messe Nürnberg gegründete Format bringt künftig einmal im Jahr die europäische Wasserstoffbranche in Franken zusammen. Bei seiner Premiere findet der „Hydrogen Dialogue“ parallel mit dem von der FAU und der IHK Nürnberg für Mittelfranken als Kooperationspartner veranstalteten Wissenschaftskongress „NUEdialog“ statt. Thema des Kongresses: Wasserstoff. (ch.)

 [www.h2.bayern](http://www.h2.bayern)

## IHK-LEITFADEN

# Nachhaltige Verpackungen

■ Verpackungen einsparen und nachhaltiger gestalten: Vor dieser Herausforderung stehen Hersteller, Händler und Designer. Der aktuelle Leitfaden „Recyclingfähige und nachhaltige Verpackungen“ der bayerischen IHKs führt in das Thema ein und gibt praktische Tipps. Themen sind u. a. rechtliche Grundlagen, Arten von Verpackungen, Wiederverwertbarkeit von Verpackungen, Recycling, Verpackungs-

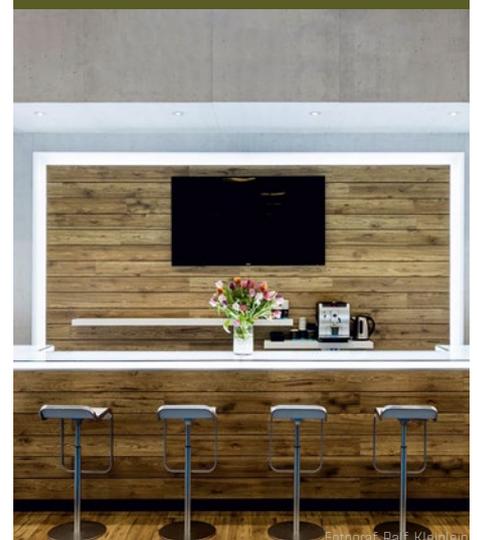
konzepte und Tipps für Händler. Der Leitfaden wurde in Kooperation mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum (REZ) Bayern erarbeitet, das an das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) angebunden und das auch in der IHK Nürnberg mit Expertinnen präsent ist.

 Download: [www.ihk-nuernberg.de/leitfaden-verpackungen](http://www.ihk-nuernberg.de/leitfaden-verpackungen)

Ihre regionale  
FULLSERVICE-SCHREINEREI



Möbelbau  
Objekteinrichtung  
Innenausbau  
Raumdesign  
Sonderbauten  
Großformate  
Montagedienstleistungen



DIE OBJEKTSCHREINER GmbH & Co. KG  
Am Tower 31 | 90475 Nürnberg  
[www.objektschreiner.de](http://www.objektschreiner.de)

NÜRNBERGER NETZE

# Voneinander Nachhaltigkeit lernen



Foto: Boonyachoti/Gettyimage.de

■ Die „Nürnberger Netze für Nachhaltigkeit“ (NNN) sind mit einem neu gestalteten Portal online gegangen: Unter [www.nuernberger-netze.de](http://www.nuernberger-netze.de) stellen Unternehmen ihre Projekte im Bereich Nachhaltigkeit vor, um damit andere Betriebe zur Nachahmung zu motivieren. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken greift damit die erfolgreiche Idee der Nürnberger Netze von Anfang 2000 wieder auf. Nach Angaben von Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation/Umwelt, ist geplant, auch die anderen IHKs der Europä-

schen Metropolregion Nürnberg (EMN) in das Netzwerk einzubeziehen.

Die Best-Practice-Beispiele, die auf dem Portal zu finden sind, werden den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (Sustainable Development Goals SDGs) sowie acht betrieblichen Handlungsfeldern gegliedert. Abrufbar sind beispielhafte Projekte in den Feldern Management und Kommunikation, Produktverantwortung, Energie und Klima, Umwelt und Ressourcen, Verantwortung für die Lieferketten, Verantwortung für die Mitarbeiter, gesellschaftliche Verantwortung sowie Zukunftsfähigkeit durch Innovation. Die IHK lädt interessierte Unternehmen dazu ein, sich ebenfalls in das Netzwerk aufnehmen zu lassen.

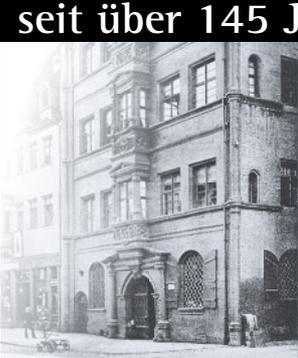
➔ IHK, Tel. 0911 1335-1299 / -1445  
[robert.schmidt@nuernberg.ihk.de](mailto:robert.schmidt@nuernberg.ihk.de)  
[stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de](mailto:stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de)  
[www.nuernberger-netze.de](http://www.nuernberger-netze.de)



## BROCHIER



### Energieeffizienz und Nachhaltigkeit seit über 145 Jahren




- Sanitär
- Heizung
- Elektro
- Kälte/Lüftung/Klima
- Anlagentechnik
- Technisches Gebäudemanagement
- Regelungstechnik
- Kanalsanierung
- Nutzung regenerativer Energien
- Bäder

**BROCHIER Gruppe**  
 Marthastraße 16, 90482 Nürnberg  
 Telefon 0911 5442-0  
 Telefax 0911 5442-208  
 E-Mail [info@brochier-gruppe.de](mailto:info@brochier-gruppe.de)



[brochier-gruppe.de](http://brochier-gruppe.de)





Mit dem Rad zur Arbeit 2020  
 Eine Initiative von ADFC und AOK



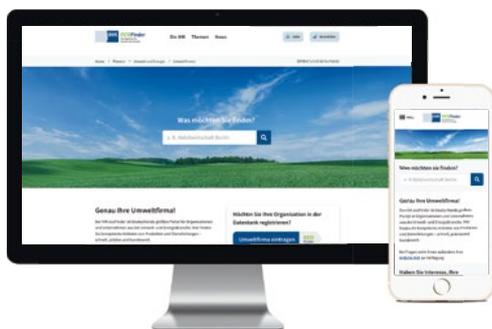
## Fahrt aufnehmen & gewinnen!

Los geht's! Nutzen Sie zwischen dem 1. Juni und dem 30. September an mindestens 20 Tagen Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg und gewinnen Sie attraktive Preise.  
[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)



## ONLINE-DATENBANK

## Aus „IHK-Umfis“ wird „IHK ecoFinder“



■ Mit dem Online-Portal „IHK ecoFinder“ bieten die deutschen IHKs eine neue Plattform für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche an. Sie können dort ihre Leistungen vorstellen und Kontakte mit potenziellen Geschäftspartnern im In- und Ausland knüpfen. Das Portal ging aus der Datenbank „IHK-Umfis“ hervor, die die IHK Nürnberg für Mittelfranken vor rund 30 Jahren entwickelt hatte. Unter [www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de) sind Hersteller, Händler und Dienstleister der Umwelt- und Energiebranche zu finden. Sie kommen aus unter-

schiedlichen Bereichen wie Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz, Energie- und Materialeffizienz, erneuerbare Energien, Wasser- und Luftreinhaltung, Lärminderung, Umgang mit Gefahrstoffen und Chemikalien sowie Forschung und Entwicklung. Interessierte Unternehmen können ihre Daten selbst online auf dem Portal erfassen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1299  
 robert.schmidt@nuernberg.ihk.de  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

Foto: IHK



Wir



Altpapier



## PRODUKTSPEKTRUM & SERVICELEISTUNGEN

### ALTPAPIER

Wir haben im Laufe der Zeit verstanden, dass wir Altpapier sehen, fühlen, hören und manchmal auch schmecken müssen, damit wir es begreifen können.

Unser langjähriges „Know-how“ gibt uns die Sicherheit Altpapierqualitäten fachgerecht zu beurteilen und für (fast) jeden Anfall von Altpapier den passenden Verwerter zu finden. Weiter ermöglicht unser ständig wachsendes europäisches Lieferantennetzwerk eine umfangreiche Versorgung über das gesamte Sortenspektrum von Faserstoffen für die Papier- und Dämmstoffindustrie.

### ENTSORGUNG

Damit Entsorgungskosten in Ihrem Unternehmen so gering wie möglich gehalten werden, halten wir eine optimale Wertschöpfung der zu entsorgenden Materialien für besonders wichtig. Das richtige technische Equipment sowie faire und marktgerechte Preise schaffen die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir können Ihnen folgende Dienstleistungen anbieten:

- Systemgestaltung
- Entsorgung von Großanfallstellen und Druckereien
- Gestellung von Behältern und Pressen nach Bedarf

UMWELTMANAGEMENT

## 25 Jahre „Emas“ in Mittelfranken



ganisationen ein solches Umweltmanagement für 2 200 Standorte eingeführt.

Folgende Unternehmen aus Mittelfranken sind schon seit der Anfangszeit registriert: CCL Design Stuttgart AG (Werk Schwaig), Schaeffler Technologies AG & Co. KG (Herzogenaurach), SSF-Verbindungssteile GmbH (Nürnberg), Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG (Nürnberg), STN-Schaumstoff-Technik-Nürnberg GmbH, Ligamed Medical Produkte GmbH (Cadolzburg), MAN Truck & Bus AG (Werk Nürnberg), Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Maschinenfabrik Niehoff GmbH (Schwabach) und Aptiv Services Deutschland GmbH (Nürnberg).

Managementsysteme wie Emas haben auch nach 25 Jahren nicht an Bedeutung verloren, denn die Politik macht Erleichterungen im Energie- und Umweltrecht zunehmend davon abhängig (z. B. Spitzenausgleich zur Entlastung bei der Energie- und Stromsteuer, Häufigkeit von Umweltinspektionen). Besonders Unternehmen des produzierenden Gewerbes profitieren deshalb von Emas. Aber auch für alle anderen Betriebe ist Emas ein interessantes Instrument, um Energie und Materialien einzusparen und um die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicherzustellen.



■ Seit 25 Jahren können Unternehmen ein Umweltmanagement-System gemäß dem „Eco-Management and Audit Scheme“ („Emas“) in ihren Betrieben einrichten. Unternehmen, die ihre Umweltleistung nachhaltig verbessern wollen und „Emas“ gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 anwenden, werden in einem Register geführt, das von den IHKs und den Handwerkskammern geführt wird ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)). Die IHK Nürnberg führt das Emas-Register für Unternehmen aus Mittel- und Oberfranken. Dort sind 188 Standorte von 49 Unternehmen und Institutionen registriert. In Deutschland haben aktuell insgesamt 1 108 Or-

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1445  
[stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de](mailto:stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de)  
[www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)

ANZEIGE

## FREYLER Industriebau erstellt energieeffizienten Neubau für Lifocolor

Für die Lifocolor Farben GmbH & Co. KG errichtet FREYLER Industriebau Chemnitz aktuell einen nachhaltigen Gebäudekomplex par Excellence. Am Stammsitz in Lichtenfels entstehen zusätzliche 14.000 m<sup>2</sup> für Produktion, Qualitätskontrolle, Lager, Logistik und Verwaltung. Lifocolor und FREYLER haben das Baukonzept gemeinsam entwickelt. FREYLER setzt das Projekt nun betriebsfertig um. Gebaut wird nach KfW 55 Standard mit Wärmerückgewinnung und einer leistungsstarken Gebäudeautomatisierung. Ca. 70 % des Strombedarfs stammen aus regenerativen Quellen, 35 % deckt das Gebäude selbst mit der PV-Anlage auf dem Hallendach. So senkt Lifocolor seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 130 kg pro Tonne Masterbatch. Das ist eine Reduktion von 45 % gegenüber 2018.



**FREYLER Industriebau GmbH**  
Bahnhofstraße 52  
09111 Chemnitz  
[chemnitz@freyler.de](mailto:chemnitz@freyler.de)  
Tel. +49 (0) 371 355993-0  
[www.freyler.de](http://www.freyler.de)

Das neue Produktionswerk der Lifocolor ist ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit. FREYLER setzt den Neubau betriebsfertig um.



## RESOLUTION VON 15 WIRTSCHAFTSKAMMERN

# Schienenachse Main-Donau stärken

Forderung von Kammern aus Bayern und Hessen: Bahninfrastruktur zwischen Frankfurt und Passau dringend modernisieren.

Die Schienenachse Main-Donau muss im Zuge des „Deutschland-Taktes 2030“ zukunftsfähig gemacht werden. Dies fordern die IHK Nürnberg für Mittelfranken, die Handwerkskammer für Mittelfranken und 13 weitere Wirtschaftskammern aus Bayern und Hessen in einer gemeinsamen Resolution. Sie wurde den Verkehrsministern des Bundes, der Länder Bayern und Hessen sowie dem Vorstand der Deutschen Bahn AG zugeleitet.

Der Grund für die gemeinsame Resolution: Die Schienenachse Main-Donau zwischen Frankfurt und Passau ist bereits heute überlastet, wie aktuelle Studien zeigen. Darüber hinaus erfüllt sie – vor allem im Streckenabschnitt zwischen Frankfurt und Nürnberg – nicht die Anforderungen einer modernen Schieneninfrastruktur. Die Stre-

Foto: olo/Gettyimages.de

ckenführung stammt in weiten Teilen aus dem 19. Jahrhundert, moderne ICE-Züge können sie deshalb nur mit stark gedrosselter Geschwindigkeit befahren.

In der gemeinsamen Erklärung fordern die Wirtschaftskammern die Politik mit Nachdruck dazu auf, ausreichende Infrastruktur-Kapazitäten für den wachsenden Güterverkehr zu schaffen. Zur optimalen Auslastung sollte zudem das digitale „European Train Control System (ETCS)“ eingeführt werden. Die Stationen entlang der Strecke sollten darüber hinaus in den geplanten „Deutschland-Takt 2030“ integriert werden. Außerdem müsse die Schienenachse Main-Donau für eine bessere Versorgungsqualität im Personenverkehr und für höhere Reisegeschwindigkeiten im Fernverkehr ertüchtigt werden.



Konkret fordern die Kammern den Neu- und Ausbau im Abschnitt Frankfurt – Würzburg, um eine Fahrzeit von unter 45 Minuten im Fernverkehr sicherzustellen. „Eine für den Personen- wie Güterverkehr attraktive Schienenachse Frankfurt – Würzburg entlastet auch die Straßen in der Metropolregion Nürnberg“, betonte Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken. Nötig sei außerdem ein ergänzender Neubau im Abschnitt Würzburg – Nürnberg, sodass die Fahrzeit zwischen beiden Städten weniger als 30 Minuten betragen würde. „Damit würde die Verbindung Nürnberg – Würzburg – Frankfurt endlich der gewohnten Schnelligkeit einer modernen ICE-Verbindung gerecht“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.

### Wichtige Bahnprojekte in Mittelfranken

Neben den europaweiten Verbindungen durch die Umsteigemöglichkeiten am Knotenpunkt Nürnberg sei vor allem auch die bessere regionale Anbindung durch den Schienen-Personennahverkehr entscheidend. Hierzu müssten zeitnah die bestehenden Engpass-Stellen beseitigt und die Geschwindigkeitseinbrüche auf der Bestandsstrecke behoben werden. Dazu gehöre auch die baldige Realisierung eines dritten Gleises bei Siegersdorf. Das würde den Spielraum für den Ausbau des S-Bahnnetzes auf dem Sektor West Nürnberg – Neustadt/Aisch erheblich verbessern.

Bis zum Jahr 2030 wird laut der aktuellen Verkehrsverflechtungsprognose des Bundesverkehrsmi-

nisteriums gegenüber 2010 eine Steigerung des Schienengüterverkehrs um 38 Prozent sowie ein Anstieg des Schienenpersonenverkehrs um 19 Prozent erwartet. Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag darüber hinaus das Ziel definiert, die Fahrgastzahlen im Schienenpersonenverkehr bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln und den Anteil der Schiene am Gütertransportvolumen deutlich zu erhöhen. Bis 2030 sollen laut Zielsetzung der Bundesregierung 25 Prozent des Güterverkehrs auf der Schiene stattfinden.

Die Resolution knüpft an die bereits seit 2018 bekannten Forderungen im 12-Punkte-Programm Verkehr der fränkischen Wirtschaftskammern an und bringt für das Projekt Schienenachse Main-Donau nun weitere Wirtschaftspartner aus Bayern und Hessen zusammen.

Neben den beiden mittelfränkischen Kammern haben folgende Wirtschaftskammern die Resolution erarbeitet und unterzeichnet: Die IHKs Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schluechtern, Aschaffenburg, Würzburg-Schweinfurt, Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und für Niederbayern in Passau sowie die HWKs Frankfurt-Rhein-Main, Wiesbaden, für Unterfranken, für Niederbayern-Oberpfalz. Weitere Unterzeichner sind die IHKs für Oberfranken Bayreuth und zu Coburg sowie die HWK für Oberfranken, deren Wirtschaftsraum stark mit der Strecke verflochten ist.

 **IHK, Tel. 0911 1335-1415**  
ulrich.schaller@nuernberg.ihk.de

## IHK-INITIATIVE „RADLERWIRT“

# Radfahrer herzlich willkommen!

Das neue Online-Portal [radlerwirt.de](http://radlerwirt.de) informiert über radfahrerfreundliche Gastronomie in Mittelfranken.

**Schloss Oedenberg in Lauf a.d. Pegnitz ist einer von 40 „Radlerwirten“ in Mittelfranken:**  
Hans Fensel, Jana Hiltl und Michael Fensel von Schloss Oedenberg, Johannes Bisping (Vorsitzender IHK-Gremium Lauf / Pegnitz) und Lars Hagemann (Leiter IHK-Geschäftsstelle Nürnberger Land / Schwabach / Landkreis Roth; von links).



**D**en Service für Radfahrer verbessern und heimische Gastronomiebetriebe stärken: Diese Ziele hat sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit der Initiative „Radlerwirt“ auf die Fahnen geschrieben. Auf dem Online-Portal [radlerwirt.de](http://radlerwirt.de) sind bereits 40 Hotels und Gaststätten in Mittelfranken zu finden, die sich durch besondere Services für Radfahrer auszeichnen. Entwickelt wurde das Konzept von der IHK gemeinsam mit Gastronomen, dem Kreisverband Fürth des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und dem Landratsamt Fürth.

Das Online-Portal [radlerwirt.de](http://radlerwirt.de) erleichtert es Fahrradfahrern, auf ihren Touren gezielt radfahrerfreundliche Gastrobetriebe anzusteuern. Mit dem Logo „Radlerwirt“ ausgewiesene Betriebe heißen Rad fahrende Gäste besonders willkommen und bieten ihnen hilfreiche Services. Dazu zählen u. a. hochwertige und sichere Fahrradstellplätze, Werkzeugsets, Routen- und Umgebungsinformationen, Auffüllmöglichkeiten für Wasserflaschen, kalte oder warme Speisen während der Öffnungszeiten sowie Toilettenzugänge auch für Nichtgäste. „Radlerwirte“ mit besonders hochwertigen Radabstellanlagen erhalten das Logo „Radlerwirt plus“, „Radlerwirte“ mit kostenfreier Auflademöglichkeit sind als „E-Bike-Radlerwirt“ gekennzeichnet.

Auf der Webseite finden Zweirad-Fans Informationen zu den „Radlerwirten“ und eine interaktive Karte, mit deren Hilfe sie die Routen für ihre Touren planen können. Sie haben zudem die Möglichkeit, ihre Suche nach den verschiedenen „Radlerwirt“-Kategorien zu filtern und somit schnell die passenden Lokale zu finden. Die Profile der „Radlerwirte“ enthalten außerdem Angaben über die Art der Radabstellanlage und über die Zahl der E-Bike-Ladeplätze.

Die auf der Plattform bereitgestellten Informationen beruhen auf Selbstauskünften der teilnehmenden Gastronomen. Interessierte Gastwirte, die ebenfalls auf dem Portal erscheinen möchten, können ihren Teilnahmeantrag online über das Portal stellen.

Ziel der Initiative „Radlerwirt“ ist die Förderung des Naherholungstourismus, der aufgrund der Corona-Krise noch einmal an Bedeutung gewinnen dürfte. Um das im September 2019 mit einer Pilotphase angeschobene Projekt langfristig zu etablieren, ist die Zusammenarbeit mit Partnern wie Kommunen, Verkehrsverbänden und Fachverbänden geplant. Außerdem soll die Initiative auf andere Regionen, wie aktuell die Region Aschaffenburg, ausgeweitet werden.

 [www.radlerwirt.de](http://www.radlerwirt.de)

## IHK-WETTBEWERB

## Nachhaltige Gewerbeimmobilien gesucht

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken schreibt den Wettbewerb „Nachhaltige Gewerbegebiete und Gewerbeimmobilien“ aus. Bis 25. September 2020 können sich Unternehmen, Planungsbüros und Kommunen online unter [www.ihk-nuernberg.de/wettbewerb-gewerbeimmobilien](http://www.ihk-nuernberg.de/wettbewerb-gewerbeimmobilien) um einen der drei Preise bewerben.

Gesucht werden Gewerbeimmobilien und Gewerbegebiete, die u. a. bei diesen Aspekten beispielhaft sind: ganzheitliche Standortentwicklung, Flächeneffizienz, energieeffiziente Bauweise, Klima- und Artenschutz, Mobilitätskonzepte oder besondere Angebote für die Mitarbeiter. Eine Jury wird die Projekte und Maßnahmen bewerten und gegen Ende des Jahres die Immobilien prämiieren, die einen besonderen Beitrag zu einer nachhaltigen Standortentwicklung leisten. Die ausgezeichneten Immobilienprojekte werden mit einem Imagefilm vorgestellt, den die Preisträger für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Die Initiative für diesen Wettbewerb ging vom IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft aus, der in den letzten Monaten intensiv an Vorschlägen für eine nachhaltige Standortentwicklung gearbeitet hatte (WiM berichtete). Nicht zuletzt die im vergangenen Jahr verabschiedete Flächensparoffensive der Bayerischen Staatsregierung brachte Bewegung in die Diskussion zum Thema Flächeneffizienz. Die Immobilienexperten des IHK-Arbeitskreises sind sich darin einig, dass quantitative Obergrenzen für die Flächenausweisung keine wirtschaftsverträgliche Lösung sein können. Sie würden nicht nur die kommunale Planungshoheit in Frage stellen, sondern es den Unternehmern auch erschweren, schnell und bedarfsgerecht auf wirtschaftliche Veränderungen zu reagieren. Die IHK setzt deshalb auf



einen engen Dialog zwischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Außerdem müssten die vielen vorbildlichen Maßnahmen von Unternehmen, die ihre Gewerbeimmobilien nachhaltig gestaltet haben, noch größere Breitenwirkung erhalten. „Der Wettbewerb soll einen Beitrag dazu leisten, solche Best-Practice-Beispiele bei Unternehmen, Planern und Verwaltung bekannter zu machen“, erklärt Martina Stengel, die bei der IHK für Raumplanung und Standortberatung zuständig ist.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1452, -1123  
[martina.stengel@nuernberg.ihk.de](mailto:martina.stengel@nuernberg.ihk.de)  
[antonia.lehner@nuernberg.ihk.de](mailto:antonia.lehner@nuernberg.ihk.de)  
[www.ihk-nuernberg.de/wettbewerb-gewerbeimmobilien](http://www.ihk-nuernberg.de/wettbewerb-gewerbeimmobilien)

## Die IHK gratuliert...



... **Werner Handwerker**, vormals Kaufhof Warenhaus AG, Erlangen, zum 80. Geburtstag. Handwerker engagierte sich lange Jahre im Vorstand des IHK-Gremiums Erlangen, in der

Vollversammlung sowie im Handelsausschuss der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

... **Mathias Meyer**, Karl Meyer Buch + Papier Inh. Mathias Meyer, Weißenburg, zum 50. Geburtstag. Meyer engagiert sich seit 2015 im IHK-Gremium Weißenburg-Gunzenhausen

und ist in der aktuellen Wahlperiode als dessen stellvertretender Vorsitzender aktiv.



## Früherer IHK-Vize Dassler gestorben



Foto: Adidas

■ Frank A. Dassler, langjähriges Vorstandsmitglied der Adidas AG in Herzogenaurach, ist kurz nach seinem 64. Geburtstag gestorben. Bei dem Sportartikelhersteller war der Rechtsanwalt, der auch eine eigene Kanzlei führte, als Chefjustiziar tätig. Der Enkel des Puma-Gründers Rudolf Dassler und Sohn des früheren Puma-Vorstandsvorsitzenden Armin Dassler engagierte sich in hohem Maße ehrenamtlich: Er wurde zum Präsidenten der World

Federation of the Sporting Goods Industry (WFSGI) gewählt. In dieser Funktion setzte er sich für einen freien Welthandel und für die Bekämpfung von Produktpiraterie und Markenrechtsverletzungen ein. Der IHK Nürnberg war Frank A. Dassler ebenfalls eng verbunden: Als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung von 2007 bis 2019 sowie in Fachausschüssen des DIHK hat er sich in herausragender Weise für die Wirtschaftsregion engagiert.

## Trauer um Dieter Schultheiss



Foto: privat

■ Dieter Schultheiss, vormals Ziegelei Schultheiss in Spardorf, ist kurz vor seinem 85. Geburtstag gestorben. Der Diplom-Ingenieur führte das im Jahr 1804 gegründete Familienunternehmen von 1971 bis 2011 und war zudem in hohem Maße ehrenamtlich aktiv. So engagierte er sich u. a. als Präsident des Bundesverbandes der Ziegelindustrie sowie des Bayerischen Verbandes der Ziegelindus-

trie. Lange Jahre war er in der Lokalpolitik aktiv und förderte das Kulturleben in der Region. Der Industrie- und Handelskammer war er eng verbunden und arbeitete von 1983 bis 1999 im IHK-Gremium Erlangen mit. Für seine Verdienste als Unternehmer und im Ehrenamt wurde Schultheiss mit dem Bundesverdienstkreuz und mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt.

## IHK – WIR SETZEN UNS EIN )))))))

### AHKs organisieren Rückflüge nach Russland und China

Deutsche Manager konnten vor Kurzem erstmals wieder nach China und Russland einreisen – unter tatkräftiger Beteiligung der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) vor Ort. So sind vor Kurzem 200 deutsche Fach- und Führungskräfte in Shanghai gelandet, die zuvor rund fünf Monate von ihren Familien in China getrennt waren. Es war bereits die zweite Maschine mit Geschäftsleuten, die auf Initiative der AHK Greater China nun in ihre zweite Heimat zurückkehren konnten. Allerdings mussten sich die Rückkehrer für zwei Wochen in Quarantäne begeben, bevor sie wieder in ihren Unternehmen starten konnten. In anderen Weltregionen – etwa in Lateinamerika – hat die Pandemie jedoch ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, sodass deutsche Führungskräfte noch nicht dorthin zurückkehren können.



### EU-Wiederaufbaufonds praxisnah gestalten

750 Mrd. Euro umfasst der Wiederaufbaufonds, mit dem die EU den Mitgliedstaaten aus der Corona-Krise helfen will. Der Erfolg wird nach Einschätzung des DIHK vor allem davon abhängen, wie der Fonds finanziert und ob das Geld in wirtschaftlich sinnvolle Projekte investiert wird. DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer erklärte: „Es ist daher wichtig, Recovery-Mittel in solche Aktivitäten zu kanalisieren, die zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.“



Zudem müsse den begünstigten Ländern ein klares Bekenntnis zu einer soliden Wirtschaftspolitik und zu einer ehrgeizigen Reformpolitik abverlangt werden. Wichtig sei auch, nicht nur einen europäischen, sondern einen internationalen Ansatz zu wählen. Insbesondere müsse Europa seine Stimme noch stärker in der internationalen Handelspolitik erheben und für freien Handel eintreten. Zudem müssten die internationalen Lieferketten resistenter gegen Krisen werden. Das Ziel einer „strategischen Autonomie“ dürfe aber nicht dazu missbraucht werden, auf mehr Protektionismus zu setzen.

### Neues Strafrecht belastet rechtstreuere Betriebe schwer

Der Gesetzentwurf zum Unternehmensstrafrecht (Verbandsanktionsgesetz), den die Bundesregierung vorgelegt hat, stößt auf Kritik in der Wirtschaft. Der DIHK hat deshalb zusammen mit anderen Spitzenverbänden kritisch Position zu diesem Gesetzesvorhaben bezogen. Mit dem Gesetz will die Bundesregierung eine neue Form strafrechtlicher Haftung von juristischen Personen einführen. Der DIHK sieht keine Notwendigkeit für dieses Gesetz, sondern vielmehr die Gefahr einer pauschalen Kriminalisierung der Wirtschaft. Zudem würde es auch für rechtstreuere Unternehmen eine erhebliche Belastung mit sich bringen. Sowohl mit Blick auf die Grundkonzeption als auch auf zahlreiche Einzelregelungen bestünden erhebliche straf- und vor allem verfassungsrechtliche Bedenken. Vor allem sei die vorgesehene „Verbandstat“ in ihren Strukturen zu unbestimmt. Dadurch könnte ein Unternehmen für Geschehnisse haften, auf die es keinerlei Einfluss hatte und die es in keiner Form verschuldet hat. Und nicht zuletzt kommt der Entwurf laut IHK-Organisation in der Corona-Krise zur Unzeit, denn er würde erhebliche Zusatzbelastungen besonders für kleine und mittlere Unternehmen mit sich bringen.



## CORONA-KRISE

## Bund unterstützt Ausbildungsbetriebe

■ Von der Corona-Pandemie ist auch der Ausbildungsmarkt betroffen. Dennoch sieht die IHK Nürnberg für Mittelfranken gute Chancen, bis zum Ausbildungsstart im Herbst das hohe Vorjahresniveau annähernd wieder zu erreichen. Einen weiteren positiven Schub erwartet die IHK vom Ausbildungsprogramm der Bundesregierung, das kleine und mittlere Betriebe (KMU) unterstützt, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind. Die Maßnahmen im Einzelnen:

**Ausbildungsprämie:** Von der Corona-Krise besonders betroffene KMUs erhalten eine Prämie von 2 000 Euro für jeden Auszubildenden, sofern die Anzahl an Azubis dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre entspricht. Für jeden weiteren Auszubildenden gibt der Staat 3 000 Euro dazu. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Monat Kurzarbeit oder ein Umsatzrückgang im April und Mai 2020 um mindestens 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr vorliegt.

**Förderung zur Vermeidung von Kurzarbeit:** KMU mit einem Arbeitsausfall von mindestens 50 Prozent im gesamten Betrieb erhalten für den betroffenen Zeitraum eine Förderung in Höhe von 75 Prozent der Brutto-Ausbildungsvergütung, wenn sie die Auszubildenden und deren Ausbilder nicht in Kurzarbeit bringen.

**Übernahmeprämie:** Betriebe, die einen Azubi aus einem pandemiebedingt insolventen Betrieb übernehmen, erhalten einen Zuschuss von 3 000 Euro.

**Auftrags- und Verbundausbildung** wird gefördert, wenn Auszubildende in KMUs ihre Ausbildung temporär nicht in ihrem eigenen Betrieb fortführen können, weil dieser vollständig oder zu wesentlichen Teilen pandemiebedingt von Schließungen oder erheblichen Auflagen betroffen ist.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/corona-ausbildung-foerderung](http://www.ihk-nuernberg.de/corona-ausbildung-foerderung)



Foto: iamcooma/Gettyimages.de

## Gewerberechtliche Verfahren nicht auf BaFin übertragen

Deutschlandweit gibt es rund 38 000 Finanzanlagen-Vermittler und Honorar-Finanzanlagenberater. In neun Bundesländern unterliegen sie der Kontrolle der Industrie- und Handelskammern, in sieben Ländern sind dafür die Gewerbebehörden zuständig. Das Bundesfinanzministerium will die Aufsicht nun auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) übertragen, um diese „organisatorische Zersplitterung“ zu beenden. Dieses Vorhaben stößt auf Kritik der IHK-Organisation, wie DIHK-Steuerchef Rainer Kambeck bei der Anhörung des Bundestags-Finanzausschusses am 27. Mai 2020 deutlich machte. Er nannte hierfür vor allem drei Argumente: Zum einen würden auf die Vermittler – größtenteils Kleingewerbetreibende – gemäß den aktuellen Planungen erhebliche Kostensteigerungen zukommen. Zum zweiten stünden die IHKs für eine qualitativ hochwertige Aufsicht, sodass eine Übertragung der Aufsichtskompetenz auf die BaFin ohne Not erfolgen würde. Und drittens seien die IHKs für eine Reihe weiterer gewerberechtlicher Erlaubnisverfahren zuständig, was zu Synergieeffekten geführt habe. Sie würden durch die Übertragung verloren gehen.



## Restrukturierung: EU-Richtlinie schnell umsetzen

Wegen der Corona-Krise dringt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) darauf, die im Juli 2019 verabschiedete EU-Restrukturierungsrichtlinie schnellstmöglich in deutsches Recht umzusetzen – und nicht erst zum Ablauf der EU-Umsetzungsfrist im Juli 2021. Kernelement der EU-Richtlinie, die eine rechtzeitige Sanierung notleidender Unternehmen ermöglichen soll, ist ein gesetzlich angeordnetes Stillhalteabkommen der Gläubiger. Das ermöglicht es den Betrieben, mit ihren Gläubigern Sanierungsmaßnahmen zu vereinbaren, zum Beispiel durch einen Schuldenerlass. Bislang sind solche Maßnahmen nur innerhalb eines klassischen Insolvenzverfahrens möglich.

Der Vorteil des neuen Verfahrens liegt laut DIHK insbesondere darin, dass nur die Gläubiger beteiligt werden müssen, die für den Erfolg der Sanierung eine entscheidende Rolle spielen. Zudem sei das Verfahren unbürokratisch: Bei einem einvernehmlichen Zustandekommen eines Restrukturierungsplans bedarf es weder der Einsetzung eines Restrukturierungsverwalters noch einer richterlichen Entscheidung.



## Umstellung der Kassensysteme auf Ende 2021 verschieben

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) setzt sich dafür ein, die gesetzliche Frist für die Umstellung auf neue Kassensysteme zu verlängern. Damit würden Handel und Gastronomie entlastet, die zu den Branchen gehören, die am meisten unter der Corona-Krise leiden. Der DIHK fordert, die Umsetzungsfrist bis Ende 2021 zu verschieben. Unterstützung bekam die IHK-Organisation nun von Bayerns Finanzminister Albert Fűracker: Er sprach sich dafür aus, die Schonfrist für die vorgeschriebene Nachrüstung der Ladenkassen zu verlängern. Geschäfte sollten ihre elektronischen Kassen erst zum 31. März 2021 mit der sogenannten „Technischen Sicherheitseinrichtung“ (TSE) nachrüsten müssen. Derzeit geplanter Starttermin für die Umstellung ist der 30. September 2020.



## SCHRIFTLICHE IHK-ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

## Nachholspiel: Azubis haben fertig



Foto: Johannes Froschmeier

**Einer der rund 90 Prüfungsorte in Mittelfranken:** Der VIP-Bereich des Nürnberger Max-Morlock-Stadions.

Die Corona-Krise hat auch die berufliche Ausbildung durcheinander gebracht: Die schriftlichen IHK-Abschlussprüfungen hätten eigentlich deutschlandweit im April und Mai stattfinden sollen, mussten aber wegen der Pandemie verschoben werden. Sie wurden nun im Juni innerhalb einer Woche nachgeholt. In Mittelfranken traten insgesamt 5 910 Auszubildende zu den Prüfungen in den IHK-Berufen an. Die 1 586 Azubis in den industriell-technischen Berufen waren am 16. und 17. Juni an der Reihe, die 4 324 Azubis in den kaufmännischen Berufen folgten gleich darauf am 18. und 19. Juni.

„Wir sind erleichtert, dass die schriftlichen Prüfungen mit relativ geringer Verzögerung statt-

finden konnten“, so Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung. Zudem seien die praktischen Prüfungen wie geplant am 4. Mai 2020 gestartet. So könne der aktuelle Abschlussjahrgang die Ausbildung noch vor den Sommerferien und damit innerhalb der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit beenden. Dies sei auch für die Ausbildungsbetriebe wichtig, weil dadurch eine Überlappung mit dem neuen Ausbildungsjahr vermieden wird, das am 1. September startet.

Die Prüfungen seien in Corona-Zeiten eine besonders große organisatorische Herausforderung gewesen, so Kastner. Normalerweise würden die Prüfungen in einigen großen Hallen und Sälen abgehalten, zum Beispiel in der Nürnberger Meistersingerhalle. Diese reichten diesmal wegen der Hygiene- und Abstandsregeln bei weitem nicht aus: Um die Anforderungen einzuhalten, habe die IHK Nürnberg insgesamt 86 Räume in ganz Mittelfranken angemietet – mehr als doppelt so viele als in „normalen“ Jahren. Entsprechend erhöht habe sich auch der Bedarf an Aufsichtspersonen: In diesem Jahr seien rund 500 Personen mit der Abnahme der Prüfungen befasst gewesen – rund doppelt so viele als sonst. Darunter waren auch viele IHK-Mitarbeiter, die eigens dafür geschult worden waren. Mit einem umfassenden Hygienekonzept an den Prüfungsorten sorgte die IHK für einen sicheren Ablauf der Prüfungen. Aufgrund der deutlich vergrößerten Abstände zwischen den Arbeitsplätzen bestand während der Prüfung keine Mundschuttpflicht, jedoch beim Betreten und Verlassen der Prüfungsräume.

[www.ihk-nuernberg.de/coronavirus-pruefungen](http://www.ihk-nuernberg.de/coronavirus-pruefungen)



DER NAME KORNDÖRFER  
STEHT SEIT 1976 FÜR SICHERHEIT UND SCHUTZ

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Zutrittskontrollen
- Sicherheitsbeschläge
- Videoüberwachung



Damit Sie sich im privaten und gewerblichen Sektor mit unserer hochwertigen Sicherheitstechnik jederzeit wohlfühlen.



**Daniel Wickel / Anzeigenmarketing WiM**  
Telefon: 0911 5203 150  
E-Mail: [wickel@hofmann-infocom.de](mailto:wickel@hofmann-infocom.de)



**Horst Schildknecht / Anzeigenmarketing WiM**  
Telefon: 0911 5203 358  
E-Mail: [schildknecht@hofmann-infocom.de](mailto:schildknecht@hofmann-infocom.de)

# Branchen A-Z

## \* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 54.

## ARBEITSBÜHNEN

SICHER HOCH

**Wagert**vermietet  
Arbeitsbühnen**2 X IN NÜRNBERG**Am Tower 27  
Gießener Str. 170911 243156 [wagert.de](http://wagert.de)

## GEWERBEBAU | HALLENBAU

**A.M. Hallenbau GmbH**  
Ihr kompetenter Partner für  
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre  
Erfahrung

**Hallen aus Stahl**

Tel. 09661/8762-0 Fax -20  
Hauptstraße 51  
92237 Sulzbach-Rosenberg

[info@am-hallenbau.de](mailto:info@am-hallenbau.de)  
[www.am-hallenbau.de](http://www.am-hallenbau.de)

wim-magazin.de

## FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

**Yale**M. + S. BAUER GMBH  
Am Tower 35  
90475 Nürnberg  
Tel. +49 (0) 9128/73947-0[www.staplerbauer.com](http://www.staplerbauer.com)

## Handelsrichter

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 7. April 2020

**Sabine Geyer**

Geschäftsführerin der Wohnbaugesellschaft Geyer mit beschränkter Haftung, Dr.-Kurt-Schuhmacher-Straße 23, 90402 Nürnberg

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 1. Mai 2020 auf die Dauer von fünf Jahren erneut zur Handelsrichterin ernannt.

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 11. Mai 2020

**Gerlinde Wanke**

Prokuristin der Nürnberger Beteiligungs-AG, Ostendstraße 100, 90482 Nürnberg

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 18. Juni 2020 auf die Dauer von fünf Jahren erneut zur Handelsrichterin ernannt.

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 19. Mai 2020

**Christine Brigitte Sparvoli-Frank**

Prokuristin der Ferdinand Kreutzer-Sabamühle GmbH, Burgbernhaimer Straße 11, 90431 Nürnberg

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 15. Juni 2020 auf die Dauer von fünf Jahren zur Handelsrichterin ernannt.

## Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH 754  
 Alexius Fördertechnik Handels GmbH 754  
 aqua- Technik Beratungs GmbH 737  
 AOK 742  
 Aumer Stahl und Hallenbau GmbH / MUP 755  
 axis GmbH & Co. KG 737  
 Brochier Holding GmbH + Co. KG 742  
 Chairgo GmbH 713  
 Dr. Frank Schmidt Meditation und Anwaltskanzlei 740  
 Erdbau Michael Reitelshöfer GmbH 755  
 Ernst Müller GmbH & Co. KG 755  
 Espresso GmbH 756  
 Fahnenzentrum  
 Neumeyer-Abzeichen e.K. 755  
 Feser GmbH 72  
 Fiegl Fördertechnik GmbH 754  
 FREYLER Industriebau GmbH 744  
 Fries Rechtsanwälte  
 Partnerschaft mbB 799  
 Gebr. Markewitsch GmbH 781  
 Genossenschaftverband Bayern e.V. 712  
 Gillig + Keller GmbH 755  
 Global-Systembau GmbH 755  
 Goldbeck GmbH/  
 detering design GmbH 775

Greger Industrievertretungen 755  
 HaRO Anlagen- und Fördertechnik GmbH 779  
 HLB Dr. Hußmann PartG mbB  
 Steuerberatungsgesellschaft 795  
 hofmann infocom GmbH 762  
 HTS tentiQ GmbH / PWP Kunert 735  
 infoteam Software AG 772  
 Instone Real Estate 731  
 Iveco Bayern GmbH 7100  
 J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG 766+67  
 Kart Mohnlein GmbH & Co. KG 756  
 Knoll GmbH & Co. KG 756  
 Korndörfer Sicherheits-Systeme GmbH 752  
 Kulturbüro und Kreuzgangspiele 757  
 LBBW - Baden-Württembergische Bank 771  
 LfA Förderbank Bayern 717  
 M. + S. Bauer GmbH 754  
 mailworXs GmbH 783  
 management module GmbH 756  
 Media-Saturn-Deutschland GmbH 721  
 Merkur Marketing Services GmbH / Ackermann 739  
 Messebau Wörnlein GmbH 741

Norbert Schaller Immobilien 87  
 QRC Personalberatung International GmbH 768  
 RecycLog GmbH 743  
 Regnauer Fertigbau 733  
 Rohrreinigungs-Service RRS GmbH 756  
 Rolf Wagert e.K. 754  
 Schilder Klug GmbH 786  
 Sparkasse Nürnberg 769  
 Stadt- und Kreisparkasse Erlangen  
 Höchststadt Herzogenaurach 765  
 Südwestpark Management GmbH 74+5  
 SYSTEC fabeco Ges. für  
 Stahlhallenbau mbH 756  
 Technische Hochschule Nürnberg OHM Professional 774  
 Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG 745  
 VR Bank Nürnberg eG 773  
 Zelte Hofmann GmbH 756  
 ZFS Sagerer GmbH 756  
 Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH 755  
 Zlb - Zottmann Industriebau GmbH & Co. KG 755

**MITSUBISHI CABLE STABLER**

**EDIA EM**

- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

**ALEXIUS Fördertechnik GmbH**  
 90592 Schwarzenbruck  
 Tel. 09128/9135-0 • Fax 09128/9135-50  
[www.alexius-gabelstapler.de](http://www.alexius-gabelstapler.de)

**Fiegl Fördertechnik GmbH**

Verkauf - Vermietung - Kundendienst  
 Fahrerschulungen - Ersatzteile  
 Reparaturen - Lieferservice  
 Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein  
 Wilhelm-Maisel-Straße 30  
 Fon 0 91 29/28 85 82  
 Fax 0 91 29/28 85 83  
[info@fiegl-foerdertechnik.com](mailto:info@fiegl-foerdertechnik.com)  
[www.fiegl-foerdertechnik.com](http://www.fiegl-foerdertechnik.com)

## ABBRUCHARBEITEN

## IHR SPEZIALIST FÜR

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

## VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT

**m M. Reithelshöfer**  
GmbH

**Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH**  
Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0  
info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

## DACH- UND WANDSYSTEME

**Zimmermann**

Dach- und Wandsysteme GmbH

www.zimmermann-trapezblech.de

In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für  
Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH  
Stilzendorf 35, 91583 Schillingsfürst  
Tel.: 09868 - 93 45 60, info@zimmermann-trapezblech.de

## FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

## INDUSTRIEMASCHINEN

**KÄRCHER**

**KÄRCHER CENTER**  
ERNST MÜLLER

Wiesbadener Straße 4  
90427 Nürnberg

PROFI-GERÄTE. SERVICE. **KÄRCHER.**

kaercher-center-mueller.de

## FÖRDERTECHNIK

**GREGER**  
INDUSTRIEVERTRETUNGEN

Talblick 7, 90592 Schwarzenbruck  
Tel.: 09128 3220

info@logitrans-stapler.de • www.logitrans-stapler.de

- Verkauf
- Kundendienst
- UV-Prüfungen
- Ersatzteile

Ältester Logitranshändler  
Deutschlands

seit 1994



## INDUSTRIE-/HALLENBAU

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG  
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



Tel: 09175 / 90 80 99 - 0

Hauptstr. 5, 91174 Spdlt

E-Mail: info@zottmann-industriebau.de

Web: www.zottmann-industriebau.de

## Zelthallen - Stahlhallen



HTS | tentiq

Top Konditionen - Leasing oder Kauf

http://www.hts-tentiq.com - Telefon: 06049 95100

**GLOBAL-Systembau**  
GERWERBEHALLEN

INDUSTRIE- UND HALLENBAU



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau

Hüttenstraße 1

93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91

☎ 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de

www.global-systembau.de

## Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle  
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82



## Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH  
Am GewerbePark 30  
92670 Windischeschenbach  
Tel.: 09681 40045-0  
hallenbau@aumergroup.de

**Aumer**  
www.aumergroup.de

**INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN**

Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren!



**management module®**  
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch  
Taurusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: 09131/48 005-14  
E-Mail: [info@sigeko-in-der-region.de](mailto:info@sigeko-in-der-region.de)  
Internet: [www.management-module.de](http://www.management-module.de)

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

**KAFFEEVERSORGUNG**

**Kaffeerösterei** | Lagerverkauf | Genusswelt | Geschenkservice  
| Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

Einfach mal was unternehmen:  
Geschmacks-EXPEDITIONEN mit unseren Plantagenkaffees



**Espresso**  
di mio gusto

Am Farnbach 8 | 90556 Cadolzburg | [www.espressone.de](http://www.espressone.de)

**KARTBAHN**

**AUFREGENDES RENNEVENT**

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



**FORMULA.DE**  
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102  
90425 Nürnberg  
Fon: 0911 / 3 66 30 30  
E-Mail: [info@formula.de](mailto:info@formula.de)

**STAHLHALLENBAUBAU**

**SYSTEC fabeco**

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH  
[www.systec-fabeco.de](http://www.systec-fabeco.de)  
Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

**ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF**

**ZELTE HOFMANN**

Lager- & Verkaufszelte  
Vermietung / Verkauf  
für Industrie, Handel u. Handwerk  
[www.zeltehofmann.de](http://www.zeltehofmann.de)  
**Telefon 0911 - 3 26 21 49**  
Leyher Straße 56 90431 Nürnberg

*morgens bestellen,  
- abends nutzen*

**Telefax 3 27 051**

**KRANSERVICE**

**KNOLL**

Autokrane · Hubarbeitsbühnen  
Teleskop- und Gabelstapler  
LKW-Berge- und Abschleppdienst  
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben  
Bewegen  
Transportieren**

Zentrale:  
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst  
[www.kran-knoll.de](http://www.kran-knoll.de) [info@kran-knoll.de](mailto:info@kran-knoll.de)  
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:  
Ansbach · Fürth · Erlangen  
Dinkelsbühl · Bad Windsheim  
Bad Mergentheim · Craillshheim  
Telefon (0700) 5726 56655

**NEU**  
Mobilkran  
LTM 1350-6.1



Niederlassung:  
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf  
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

**ROHRREINIGUNGSSERVICE**

Abfluss verstopft?  
Rohrbruch?

**RRS**  
www.rrs.de  
Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag + Nacht Notdienst  
(kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**

Halt Dein Rohr sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Ausbildungs-fachbetrieb

Kundenbüro:  
Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55



[www.excudit-magazin.de](http://www.excudit-magazin.de)

**TRESORE**

**ZFS/SAGERER**

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg  
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,  
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,  
Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,  
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf  
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg**  
**Telefon 0911 / 933 88 0**  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)





58

**Schutzkleidung:** IHK-Webinar für Hersteller, Händler und Importeure.



61

**Weiterbildung in der Region:** Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

# Veranstaltungen

## Ausstellung Frauen in Technik

■ Mit technischen Leistungen von Frauen in der Metropolregion Nürnberg beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung „Technik # weiblich # logisch“ des Museums „Frauenkultur Regional – International“ in Fürth/Burgfarrnbach. Der Verein „Frauen in der Einen Welt e. V.“, der das Museum betreibt, wurde dabei von Studierenden des Studiengangs Technikjournalismus/Technik-PR der TH Nürnberg und von der Universität Bamberg unterstützt. Die Ausstellung stellt Frauen in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft vor (z. B. in der Medizintechnik). Dabei geht es nicht nur um große Entwicklungen, sondern auch um den alltäglichen Erfindungsreichtum von Frauen. Einen großen Teil der Ausstellung machen Portraits von Frauen aus, die die Veränderung von Frauenbildern in technischen Berufen und in der Forschung verdeutlichen und die Veränderungen über die Generationen zeigen. Die Ausstellung ist noch bis zum Herbst 2021 zu sehen.

Foto: Tera-Vector/Gettyimages.de

[www.frauenindereinenwelt.de](http://www.frauenindereinenwelt.de)

## Von Kundenbindung bis agiles Arbeiten

■ Das Nürnberger Beratungsunternehmen „Einfach Stimmig“ bietet derzeit alle seine Seminare online an. Einige der Themen: Projektmanagement, Achtsamkeit im Berufsalltag, Agile Methoden, Arbeitsorganisation und Kundenbindung. Die Seminare bestehen aus Impuls-Vorträgen, praktischen Übungen, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeiten sowie Selbstlernen. Daneben organisiert das Unternehmen sogenannte „Selbstlernreisen“, die ebenfalls online durchgeführt werden. Je nach Lerntempo und angestrebter Vertiefung des Stoffes dauert die Lernreise vier bis acht Stunden.



[www.einfachstimmig.de/seminare](http://www.einfachstimmig.de/seminare)  
[www.einfachstimmig.de/leseraum/online-seminare](http://www.einfachstimmig.de/leseraum/online-seminare)



Festspielstadt  
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele 2020  
Sonderspielplan 1. Juli bis 16. August

[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

NEUES SPIEL  
NEUES GLÜCK

/// Passionen – frei nach Boccaccios „Decamerone“ /// Joop Admiraal – Du bist meine Mutter /// Lot Vekemans – Judas /// Glanz Reloaded – nach Irmgard Keuns Roman „Das kunstseidene Mädchen“ /// Daniel Glattauer – Gut gegen Nordwind /// Joachim Meyerhoff – Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke /// Zwergenparty auf der Pirateninsel /// Nulli und Priesemut /// Christiane Karg ///

## IHK-WEBINAR „SCHUTZKLEIDUNG“

## Große Sorgfalt gefragt

Masken, Schutzbrillen und Schutzkittel sind wegen der Corona-Pandemie gefragt. Was müssen Hersteller und Importeure beachten?

**U**nternehmen, die Schutzkleidung herstellen, müssen zahlreiche rechtliche Vorschriften befolgen. Das machte Edwin Schmitt von der TÜV Rheinland Consulting GmbH in Nürnberg beim IHK-Webinar „Einfuhr- und Produktsicherheit von Schutzkleidung in Zeiten von Corona“ deutlich. Die Liste der rechtlichen Vorschriften ist umfangreich: Zu ihr gehören u. a. die EU-Verordnung für Persönliche Schutzausrüstung (VO EU 2016/425) sowie die Medizinprodukte-Richtlinie (93/42/EWG) bzw. die Medizinprodukte-Verordnung (EU 2017/745). Außerdem sind die gültigen Normen für das Produkt, die Produktkennzeichnung, die Benutzerinformation und die technische Dokumentation zu beachten und mit den entsprechenden Nachweisen zu belegen. Nicht zuletzt ist der Hersteller verantwortlich für das Erstellen der EU-Konformitätserklärung und für das Anbringen der CE-Kennzeichnung.

Als Hersteller gilt jede natürliche oder juristische Person, die persönliche Schutzausrüstungen (PSA) herstellt, entwickelt oder herstellen lässt und sie unter ihrem Namen oder ihrer Marke vertreibt und sie damit erstmalig in der EU „bereitstellt“. Er muss seinen Namen, seinen eingetragenen Handelsnamen und die Postanschrift auf der PSA selbst oder, wenn dies nicht möglich ist, auf der Verpackung oder in den beigefügten Unterlagen angeben. Als Hersteller habe man die „Urverantwortung“ dafür, dass die Schutz- und Sicherheitsanforderungen eingehalten werden, so Schmitt.

Die Pflichten des Importeurs bauen auf denen des Herstellers auf: Er muss sicherstellen, dass der Hersteller seinen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen ist. Das sei vor allem auch im Hinblick auf den Import von PSA aus China zu beachten, der sich ohne persönliche Kontakte oft schwierig gestalten, mahnte Schmitt. Der Importeur stehe hier ganz vorne in der Haftungskette, müsse bei Beschwerden mit den Behörden kooperieren und für geeignete Lager- und Transportbedingungen Sorge tragen.

Auch Online-Händler, die persönliche Schutzausrüstung vertreiben, haben besondere Sorgfaltspflichten. Sie müssen beachten, welche Produkte mit der CE-Kennzeichnung zu versehen sind, welche Unterlagen das Produkt begleiten müssen und welche Umstände eindeutig für die Nichtkonformität des Produkts sprechen könnten. Davon sollte sich der Online-Händler durch regelmäßige Stichproben überzeugen und dies auch dokumentieren, um im Fall einer Überprüfung durch die Aufsichtsbehörde gewappnet zu sein.

Für alle PSA-Produkte, die in Deutschland vertrieben werden, ist eine Produktinformation in deutscher Sprache vorgeschrieben. Zudem gibt es je nach Produkt unterschiedliche Anforderungen:

- Die **einfache Mund- und Nasenbedeckung („Community Mask“)** schützt das Gegenüber vor Tröpfchen, Speichel und Schleim, bietet aber kei-



nen Selbstschutz. Für sie gelten die Regeln der allgemeinen Produktsicherheit, die Textilkennzeichnungsverordnung und die Pflegekennzeichnung. Eine CE-Zertifizierung und -Kennzeichnung ist nicht notwendig. Vorgeschrieben ist der Hinweis in der Produktinformation, dass die Maske für den Träger keinen Schutz bietet. Vor Kurzem hat das Europäische Komitee für Normung (CEN) einen ersten Standard für nicht-medizinische Alltagsmasken als „CEN Workshop Agreement (CWA)“ veröffentlicht. Das „CWA 17553:2020 – Community face coverings“ legt Mindestanforderungen für Design, Herstellung und Leistungsbewertung fest.

- ▶ Die **medizinische Gesichtsmaske oder OP-Maske** schützt ebenfalls vor Tröpfchenauswurf des Trägers, muss aber laut der Medizinprodukterichtlinie nach DIN EN 14683:2019 genormt sein. Zudem müssen eine CE-Zertifizierung nach Klasse I und eine EU-Konformitätserklärung vorliegen.
- ▶ Dem Selbstschutz dienen dagegen **filtrierende Halbmasken (Kategorien FFP1, FFP2 und FFP3)**. Für sie gelten die PSA-Verordnung (EU-Verordnung 2016/425) und die entsprechende Norm 149:2001. Für die Klasse 3 ist zusätzlich eine EU-Baumusterprüfung erforderlich, für die in Deutschland notifizierte Stellen wie das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) und die Dekra zuständig sind. Nach der Konformitätsbewertung wird neben der CE-Kennzeichnung die Nummer der notifizierten Prüfstelle, die angewendete Norm, die Schutzklasse, der Herstellername, Produktbezeichnung und schlussendlich die Haltbarkeit des Produktes aufgedruckt.
- ▶ Für das **Visier als Augenschutz**, das vor flüssigen und festen Aerosolen schützen soll, sind die PSA-Verordnung, die Norm DIN EN 166:2002 sowie die CE-Kennzeichnung zu beachten.
- ▶ **Medizinische Einmalhandschuhe** gehören zur Schutzklasse I und müssen der DIN EN 455 entsprechen. Handschuhe der Kategorie III (blau) schützen vor gefährlichen Chemikalien und Mikroorganismen (Grundlage: EN ISO 374). Auf Handschuhen, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, müssen das Glas- und Gabelzeichen abgebildet oder die Funktion beschrieben sein.

Einsatzkräfte benötigen eine Schutzausstattung, wenn das grundsätzliche Risiko besteht, dass sie mit Erregern gemeingefährlicher Infektionskrankheiten in Kontakt kommen könnten. Die Ausstattung besteht aus Schutzanzug, Handschuhen sowie Augen- und Atemschutz. Aufgrund von „Corona“ hat die EU für medizinische Atemschutzmasken einer Sonderzulassung nach §11 Abs. 1 des Medizinproduktegesetzes zugestimmt. Mit der Empfehlung 2020/403 werden Ausnahmen von den regulären Zertifizierungsmaßnahmen erlaubt. Die Umsetzung wurde den Mitgliedstaaten

überlassen. Deutschland hat sich für vereinfachte Prüfverfahren entschieden. Sonderzulassungen erteilen für medizinische Masken das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sowie für PSA-Produkte die Gewerbeaufsicht. Diese Sonderzulassungen sind bis auf weiteres möglich, bis jetzt wurde noch kein Datum für das Auslaufen dieser Regelungen genannt.

Die Kontrollbehörden sind die Gewerbeaufsicht (für medizinische Geräte) und die Bezirksregierung. Sie haben Befugnisse wie die Polizei und können bei sichergestellten Fälschungen einen Rückruf anordnen, das Produkt zerstören oder verbieten. Auf dem Online-Portal Rapex werden regelmäßig nicht-konforme Produkte veröffentlicht. Häufige Beispiele sind derzeit laut Schmitt FFP2-Masken, die eine geringere Schutzwirkung als 90 Prozent haben, und Masken chinesischen Ursprungs, die mit gefälschten Zertifikaten in Verkehr gebracht werden.

„Bis heute sind weltweit 21 Mrd. Masken aus China importiert worden“, sagte Rainulf Pichner, Experte für Zoll- und Außenwirtschaftsrecht bei der IHK Nürnberg. Als Beitrag zur Bekämpfung des Corona-Virus habe die Europäische Kommission am 3. April 2020 beschlossen, die Einfuhr von Medizinprodukten und Schutzausrüstungen aus Nicht-EU-Ländern zu erleichtern und zunächst bis 31. Juli 2020 von Zöllen und Umsatzsteuer zu befreien. Dafür gibt es allerdings zwei Voraussetzungen: Die Einfuhr muss von staatlichen Organisationen, von anerkannten Organisationen der Wohlfahrtspflege oder in deren Auftrag erfolgen. Die Verteilung muss nachweislich unentgeltlich an Personen erfolgen, die an Covid-19 erkrankt, davon bedroht oder an der Pandemie-Bekämpfung beteiligt sind. Eine kommerzielle Nutzung oder der Weiterverkauf sind ausgeschlossen. Beim Import von Hilfsgütern müssen die Regeln beachtet werden, die auch sonst bei der Wareneinfuhr gelten. So ist insbesondere eine Zollanmeldung erforderlich, in der auch die Befreiung von den Einfuhrabgaben beantragt werden muss. Auf eine Sicherheitsleistung wird angesichts der Pandemie verzichtet.

Für medizinische Geräte und Materialien, die als Hilfsgüter in die EU eingeführt werden, wurde der Unterlagencode „9DFA – Bevorzugte Einfuhrabfertigung von medizinischem Gerät und Material (Corona-Lage)“ geschaffen. Damit soll insbesondere der Import von dringend benötigten Atemschutzmasken, Schutzbekleidung, Medikamenten, Beatmungsgeräten und Desinfektionsmitteln erleichtert und beschleunigt werden. **(as.)**

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1431, -1395  
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de  
rainulf.pichner@nuernberg.ihk.de  
www.zoll.de

**i** **Kostenloser Download von Normen**

Das Deutsche Institut für Normung (DIN) stellt in Absprache mit der Europäischen Kommission bis auf Weiteres verschiedene Normen für medizinische Ausrüstung (Schutzmasken, -handschuhe usw.) kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie sind im Web-Shop des Beuth-Verlages abrufbar.

[www.beuth.de/go/kostenlose-normen](http://www.beuth.de/go/kostenlose-normen)

Foto: Yevhenii Orlov/Gettyimages.de

Wissen, das Sie  
weiterbringt!



Foto: PeopleImages/Getty Images.de

# JETZT MIT STAATLICHER FÖRDERUNG AUS DER KRISE STARTEN!

Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

## Förderbeispiel Praxisstudiengang

Ausschließlich Lehrgangskosten | maximal mögliche Förderung

Lehrgangskosten (40% förderfähig Aufstiegs-BAföG):	3.500 €
Prüfungsgebühr (40% förderfähig Aufstiegs-BAföG):	ca. 680 €
Gesamtkosten:	ca. 4.180 €
Fördersumme:	max. 1.672 €
zusätzlich Darlehenserlass bei Inanspruchnahme eines KfW-Darlehens bei erfolgreichem Bestehen der Prüfung (bis zu 40% des Darlehens der Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren):	max. 1.003 €
Meisterbonus in Bayern bei erfolgreichem Bestehen der Prüfung (Stand 01.06.19):	2.000 €

Restbetrag (im besten Fall: Förderung übersteigt Lehrgangskosten):  
zzgl. Lehrgangsmaterial (= nicht förderfähig)

**- 495 €**

Angaben ohne Gewähr. Individuelle Betrachtung notwendig. Kontaktieren Sie uns im Zweifelsfall.

### Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)
-  0911/1335-2335

### Online-Infonachmittage

Sie möchten sich individuell beraten lassen?

Lernen Sie uns kennen! Unsere Online-Infonachmittage bieten die Möglichkeit, sich direkt und persönlich über unser Weiterbildungsangebot zu informieren. Wir beantworten gerne Fragen und beraten zu Ihrer persönlichen Weiterbildungskarriere, zu Zulassungsvoraussetzungen oder Fördermöglichkeiten.

[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/infonachmittage](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/infonachmittage)

## Virtuelle Geschäftsreisen

■ Die Exportinitiative Energie führt derzeit mit den deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) virtuelle Veranstaltungen durch. Geplante Präsenz-Veranstaltungen werden teilweise durch solche virtuelle Meetings, Sessions und Workshops ersetzt. Erste „Geschäftsreisen“ nach Chile, Dänemark, Frankreich und die Niederlande sind bereits erfolgreich in dieser Form durchgeführt worden. Auf der Webseite der Exportinitiative Energie können sich interessierte Unternehmen informieren, welche Geschäftsreisen in den nächsten Monaten virtuell stattfinden.

➔ [www.german-energy-solutions.de](http://www.german-energy-solutions.de)  
(Rubrik „Angebot/Veranstaltungen“)



## CAN in Automation

■ Die internationale Anwender- und Herstellervereinigung CAN in Automation (CiA), Nürnberg, bietet folgende Online-Seminare über das Bus-System CAN an (jeweils 10 bis 14 Uhr): CAN (Mittwoch, 15. Juli 2020, Montag, 20. Juli, Mittwoch, 23. September) und CANopen (Donnerstag, 16. Juli, Dienstag, 21. Juli, Donnerstag, 24. September). CANopen beruht auf dem CAN-Protokoll (Controller Area Network) und wird u.a. in industriellen Maschinensteuerungen, Eisenbahnen und Medizingeräten eingesetzt.

➔ [www.can-cia.org/services/seminars/webinar/](http://www.can-cia.org/services/seminars/webinar/)

## Lasertechnik

■ Das Bayerische Laserzentrum (BLZ) in Erlangen bietet die Online-Trainings „Mikromaterialbearbeitung mit kurzen und ultrakurzen Laserpulsen“ (Mittwoch, 15. Juli 2020) und „Laserstrahlschweißen von Kupfer und Aluminium“ (Donnerstag, 16. Juli 2020) an. Das virtuelle Training vermittelt theoretische Grundlagen in einer Gruppe von maximal zwölf Personen. Darauf aufbauend kann ein Praxistraining an Laseranlagen des BLZ gebucht werden, die mit den üblichen Abstands- und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden.

➔ [www.blz.org/veranstaltung](http://www.blz.org/veranstaltung)

## Projektmanagement

■ Im Herbst startet an der WiSo-Führungskräfte-Akademie Nürnberg (WFA) der Zertifikatslehrgang „Fit für moderne Projektführung“. Er umfasst acht Tage Präsenzveranstaltungen im Zeitraum von Freitag, 9. Oktober 2020 bis Samstag, 16. Januar 2021. Zusätzlich arbeiten die Teilnehmer selbstständig auf der digitalen Lernplattform. Die Themen: Grundlagen, Projektplanung und -steuerung, Risiko- und Claim-Management, Digitalisierung, Agilität und Softskills.

➔ [www.wfa-akademie.de](http://www.wfa-akademie.de)

## Exportfinanzierung

■ Am Mittwoch, 22. Juli 2020 organisiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Webinar für Exporteure (10 bis 11 Uhr). Ein Münchener Start-up stellt dort eine automatisierte Plattform für exportorientierte Unternehmen und Banken vor. Exporteure können darüber schnell standardisierte Anfragen für Exportfinanzierungen erstellen und mit wenigen Klicks über 40 europäische Banken gleichzeitig erreichen. Die Nutzung dieses Angebots ist für Exporteure kostenlos.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/5920](http://www.ihk-nuernberg.de/v/5920)



## Software-Entwicklung

■ Die Imbus AG aus Möhrendorf hat Online-Varianten ihrer Seminare ins Leben gerufen. Der Software-Experte bietet folgende Trainings und Webinare im virtuellen Klassenzimmer an: Certified Tester Trainings (Fortgeschrittene: 27. bis 31. Juli 2020, Grundlagen: 28. bis 31. Juli), Test Automation Engineer (18. bis 21. August), Test Bench Enterprise (14. und 16. Juli) sowie Qualität spart Geld (15. Juli).

➔ [www.imbus.de/akademie](http://www.imbus.de/akademie)



# NUR WER SICH ZEIGT, GEWINNT

Mediadaten 2020  
jetzt herunterladen:  
[www.hofmann-infocom.de/wim](http://www.hofmann-infocom.de/wim)

## Profitieren Sie von geballter Entscheidungskompetenz im Zielsegment Mittelstand

Knapp **4 Mio. Entscheider** sind maßgeblich für die Geschicke der dt. mittelständischen Unternehmen verantwortlich. Sie haben **alleinige bzw. anteilige Entscheidungskompetenz** bei der Auftragsvergabe. Damit erreichen die IHK-Zeitschriften eine äußerst werthaltige und begehrte TOP-Zielgruppe.\*

Positionieren Sie Ihre Angebote im auflagenstärksten IHK-Magazin und **steigern Sie den Umsatz** Ihres Unternehmens.

**Erfolg ist buchbar!**

**Jetzt Angebot anfordern.** Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin unter Tel. **0911/5203-150** oder **-358** bzw. [media@hofmann-infocom.de](mailto:media@hofmann-infocom.de) und sparen Sie Zeit und Geld.

\*Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand REM 2018.



# GEMEINSAM NEUE

65 Kleine Karte –  
kleine Brötchen

64 Dem Mutigen  
gehört die Welt

68 Perfekt passende  
Führungskräfte

69 Digitalisierung im  
Schnelldurchgang

70 Einer für alle,  
alle für einen

71 Starker  
Partner

72 Herausforderungen  
meistern

73 Unkomplizierte  
Unterstützung

74 Neue  
Zukunft

# CHANCEN NUTZEN

# Dem Mutigen gehört die Welt

## – zumindest ein Stückchen davon



Grafik: Aleksei/stock.adobe.com

„Gemeinsam neue Chancen nutzen“ – dieser Satz stand genau an dieser Stelle in der letzten Ausgabe der WIM. Ein wenig klingt diese Aussage auch nach „Wir schaffen das!“, dem vielzitierten Ausspruch der Bundeskanzlerin. Es ist wie ein Aufruf nach einem Neustart, nach einem Wiederaufstehen. Und in den vergangenen Wochen hat sich auch viel Neues getan in der Wirtschaft, viel Positives konnte auf die Schnelle erreicht werden. Natürlich liegen manche Branchen noch völlig am Boden, da die wackelige Sicherheit beziehungsweise Unsicherheit durch Covid 19 bestimmte Tätigkeiten oder Events einfach noch nicht zulassen. Schritt für Schritt soll es – Vorsicht und Vernunft aller Beteiligten vorausgesetzt – aber auch dort wieder vorwärts gehen.

Eine Rückkehr zur gewohnten Normalität wird es allerdings nicht geben. Dazu ist die weltweite gesundheitliche und wirtschaftliche Krise zu tief. Von einer „neuen Normalität“ sprechen Politiker daher jetzt gern. Ein fränkischer Geschäftsmann hat es kürzlich treffend formuliert: „Anstehende Veränderungen bleiben nach Corona bestehen, eine Rückkehr zum Ausgangszustand wird es nicht geben.“ Die Krise zeigte auch deutlich auf, dass Geschäftsmodelle, die bereits vor Corona angegriffen oder anfällig waren, besonders leiden mussten.

Viele alte Probleme kamen durch die Krise offen zu Tage und können ihr eigentlich nicht angelastet werden. Mut zu Veränderungen ist daher angesagt. Vor vielen Jahren warb die deutsche Beton-Industrie mit dem schlagkräftigen Spruch: „Beton – es kommt darauf an, was man daraus macht“ und wollte das damals etwas angeschlagene Image des allgegenwärtigen Baustoffs aufpolieren. Adäquat könnte man heute formulieren: „Corona – es kommt darauf an, was man daraus macht“. Viele Geschäftsleute haben sich diesen Gedanken zu Herzen genommen und aus der Not heraus erfolgreich neue Ideen entwickelt. Als wichtiger Steigbügelhalter bei diesem Prozess hat sich in vielen Branchen die zunehmende Digitalisierung erwiesen. Nicht wenige Betriebe, vor allem traditionell arbeitende Mittelständler, machten bislang noch einen Bogen um jede Art künstlicher Intelligenz. Mit der Krise und ihren Herausforderungen wurde aber rasch offensichtlich, dass jetzt wohl die richtige Zeit ist für diese neuen Möglichkeiten.

Auf den folgenden Seiten demonstrieren mehrere Firmen, wie sie die Herausforderungen in den letzten Wochen angenommen haben und für sich und ihre Geschäftspartner positiv weiterentwickeln konnten. Wie zu Pionierzeiten wurde dabei improvisiert, sehr schnell Neues erarbeitet und mit innovativen Werkzeugen gearbeitet. Kleine und kreative Teams wagten den Sprung ins kalte Wasser, vernetzten sich mit den richtigen Partnern und lieferten in kürzester Zeit funktionierende und vorzeigbare Ergebnisse. Gewinner waren die beteiligten Firmen selbst, ihre Partner und letztendlich die Bevölkerung. So konnten beispielsweise die Banken den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit Kartenterminals voranbringen, die geforderte Online-Ticket-Lösung für den Freibadbetrieb bereitstellen und den Mittelstand mit unbürokratischen Hilfen unterstützen, Software für die dringend benötigten Corona-Tests konnte auf die Schnelle entwickelt werden, Online-Seminare bei der beruflichen Weiterbildung ersetzen außerdem die bisher gewohnten Präsenzveranstaltungen und bieten ganz neue Möglichkeiten für den raschen Wissensvorsprung. Neue Chancen, die heute genutzt werden können, gibt es also genügend und verlangen nur nach dem erforderlichen Quäntchen Mut.

### IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber:  
hofmann infocom GmbH  
Emmericher Str. 10  
90411 Nürnberg  
Telefon: 0911 5203-100

Geschäftsführer: Frank Hofmann

Redaktion: Till Ochner  
Anzeigen: hofmann media  
Layout: hofmann medien nürnberg gmbh

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

STADT- UND KREISSPARKASSE ERLANGEN HÖCHSTADT HERZOGENAURACH

## Kleine Karte – auch für kleine Brötchen

„Bitte achten Sie auf 1,50 Meter Abstand, tragen Sie Mund- und Nasenschutz und bezahlen Sie möglichst bargeldlos“ – diese Hinweise sind seit rund einem Viertel Jahr in nahezu allen größeren Geschäften, den Supermärkten und bei Discountern am Eingang zu lesen. Gerade das bargeldlose Bezahlen ist heute eigentlich eine Selbstverständlichkeit, in der Regel meist jedoch erst bei größeren Beträgen. Niemand hätte bislang seine drei Brötchen und die zwei Brezeln mit Karte bezahlt. Allein schon die jüngste Bon-Pflicht nervte. Doch seit Corona ist eben vieles anders. Gerade diese Pandemie hat dem kontaktlosen Bezahlen oder dem e-commerce einen enormen Schub gegeben. So ist die Nachfrage nach Bezahlterminals vor allem von Händlern im Kleinbetrags-Segment enorm gestiegen. Dies war auch für die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach ein Grund, gezielt diese Branchen anzusprechen und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln. Einen interessierten und hoch motivierten Partner fand die Sparkasse mit der Bäckerei Pickelmann, dem bekannten Bäcker aus Erlangen mit seiner über 120-jährigen Tradition. Mit viel Elan und großer Freude gingen die Sparkasse und die Bäckerei daran, die Einführung von Kartenterminals für die Bäckereifilialen zu projektieren und realisieren.

„Schon im vergangenen Dezember planten wir, diesen zeitgemäßen Service unseren Kunden anzubieten. Und als die Sparkasse auch noch die Konditionen für ihre Bankkunden verbesserte, ging alles sehr schnell. Da unsere Kassen schon seit einigen Jahren digital arbeiten, hatten wir kaum noch einen Aufwand und konnten bereits im Mai mit drei Filialen erfolgreich durchstarten und ab Anfang Juli in allen fünf Verkaufsstellen Bezahlterminals vorhalten“, erklärt Ursula Pickelmann-Seifert, die Geschäftsführerin der Bäckerei.

Lutz Böllert, Leiter Electronic Banking der Sparkasse, ergänzt: „Wir verstehen uns als Partner des Mittelstandes, so auch bei innovativen Payment-Lösungen wie Kartenterminals mit Kontaktlos-Funktion, Online-

Lösungen oder speziellen Kassenlösungen. Uns ist wichtig, die Kunden bei der Einführung von Payment-Lösungen umfassend zu beraten, die Projektierung zu begleiten, umzusetzen und zwischen den beteiligten Partnern zu koordinieren. Unser Ziel ist, den Mittelstand auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Dafür hat die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach auch spezielle Payment-Berater in der Firmenkundenbetreuung etabliert, die gesamtheitlich alle digitalen Themen rund ums Girokonto, Zahlungsverkehr und Payment beraten.“

Beim bargeldlosen Bezahlen können dem Endkunden die Zahlung mit allen gängigen Kreditkarten und Debitkarten an modernen und sicheren Kartenterminals mit Kontaktlos-Technologie ermöglicht werden. Die Sparkasse bietet dazu einen optimalen Mix aus Kartenterminals, Kartenarten, Zahlverfahren und Services an. Überzeugende Vorteile für den Mittelstand liegen auf der Hand: Terminals an viele Kassensysteme direkt anbindbar, Mehrumsätze durch Spontankäufe, vermindertes Diebstahl-, Verlust- und Falschgeldrisiko, automatische Gutschrift auf dem Händlerkonto nach Kassenabschluss, vielfältige Zahlungsverfahren ermöglichen auch ausländischen Kunden die Zahlung per Bank- und Kreditkarte sowie Smartphone, Kostenminimierung durch weniger aufwändiges Bargeld-Handling sowie einfache Handhabung und transparente Abrechnungen.

Die Kunden der Bäckerei Pickelmann können jetzt jedenfalls die frischen Backwaren bequem und hygienisch kontaktlos mit Karte oder Smartphone bezahlen.

 **Stadt- und Kreissparkasse  
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**



Auf dem Bild sind Geschäftsführer der Bäckerei Pickelmann Ursula Pickelmann-Seifert und Ralph Seifert sowie der Payment-Berater Lutz Böllert von der Sparkasse zu sehen.

# OPEL NUTZFAHRZEUGE



**DIE HEISSESTEN PREISE DER STADT**

**SOFORT LIEFERBAR  
INKLUSIVE TECHNIK-SERVICE**



## Combo Cargo



**89 € MTL.<sup>1</sup>**

**OHNE ANZAHLUNG**

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
23.188 €	<b>11.790 €</b>	<b>49%</b>

**Inspektionen, Wartungsarbeiten, verschleißbedingte Reparaturen und TÜV-Untersuchung inklusive**

Z.B. Combo Cargo, 1.2, 81 kW (110 PS), Freisprechanlage, Klima, Stereoanlage, Schiebetür rechts u. v. m.

Kraftstoffverbrauch<sup>5</sup> in l/100 km, innerorts 6,2, außerorts 4,8, kombiniert 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse B.

## Vivaro Cargo



**159 € MTL.<sup>1</sup>**

**OHNE ANZAHLUNG**

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
31.745 €	<b>16.490 €</b>	<b>48%</b>

**Inspektionen, Wartungsarbeiten, verschleißbedingte Reparaturen und TÜV-Untersuchung inklusive**

Z.B. Vivaro Cargo S, 1.5 Diesel, 75 kW (102 PS), Freisprechanlage, Klima, Stereoanlage, Schiebetür rechts u. v. m.

Kraftstoffverbrauch<sup>5</sup> in l/100 km, innerorts 5,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 136 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Energieeffizienzklasse B.

**» INSPEKTIONEN, WARTUNGSARBEITEN,  
VERSCHLEISSBEDINGTE REPARATUREN  
UND TÜV-UNTERSUCHUNG INKLUSIVE**

**» IN VERSCHIEDENEN FARBEN VERFÜGBAR**

1) Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. Fracht netto (705,- €). Gesamtbetrag Combo Cargo: 3.204,- €/Vivaro Cargo: 5.724,- €. „Free2Move“, eine Finanzdienstleistung der Opel Leasing GmbH, K65/PKZ 98-01, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim am Main, für die der Händler als ungebundener Vermittler tätig ist. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers brutto inkl. Fracht brutto. 3) Zzgl. Fracht netto (705,- €). 4) Ersparnis ergibt sich aus der Differenz zwischen UPE brutto inkl. Fracht brutto und Aktionspreis netto. 5) Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten. Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Änderungen, Zwischenverkauf und Irrtum vorbehalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Angebote gelten ausschließlich für Gewerbekunden.

**Autohaus  
Börschlein**

Spalt  
Trautenfurter Weg 8  
09175-666

**Scharf**

Nürnberg · Sieglersdorfer Str. 58 · 0911-32434-61  
Lauf · Neunkirchener Str. 51 · 09123-9674-74  
Herzogenaurach · Ringstr. 40 · 09132-7818-20

J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

**AUTO  
Fleischmann**

*Ihrem Auto zuliebe.*

Altdorf · Nürnberger Str. 21 - 23 · 09187-9018-0

# HYUNDAI GESCHÄFTSMODELLE



## WER WOANDERS KAUFTE, IST SELBER SCHULD!

i10



**99€** MTL.<sup>1</sup>

OHNE ANZAHLUNG

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
11.740 €	<b>7.689 €</b>	<b>34%</b>

Z.B. 1.0, 49 kW (67 PS), aktiver Spurhalte- und Aufmerksamkeitsassistent, autonomer Notbremsassistent inkl. Frontkollisionswarner und Fußgängererkennung u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 5,3, außerorts 4,1, kombiniert 4,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 104 g/km. Energieeffizienzklasse C.

KONA Elektro



**125€** MTL.<sup>5</sup>

OHNE ANZAHLUNG

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
37.100 €	<b>22.815 €</b>	<b>38%</b>

Z.B. 100 kW (136 PS), Freisprecheinrichtung, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Frontkollisionswarner, aktiver Spurhalteassistent, Ladekabel, Radio u. v. m. **Inkl. Technik-Service**

Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Reichweite max.: 289 km; Effizienzklasse: A+.

i30 Kombi



**175€** MTL.<sup>1</sup>

OHNE ANZAHLUNG

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
19.740 €	<b>12.773 €</b>	<b>35%</b>

Z.B. 1.4, 73 kW (100 PS), Radio, Klimaanlage, aktiver Spurhalte- und Aufmerksamkeitsassistent, City-Notbremsfunktion inkl. Frontkollisionswarner, Außenspiegel el. einstell- und beheizbar u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 7,9, außerorts 5,2, kombiniert 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 143 g/km. Energieeffizienzklasse D.

Tucson



**209€** MTL.<sup>1</sup>

OHNE ANZAHLUNG

UPE <sup>2</sup>	Aktionspreis <sup>3</sup>	Sie sparen <sup>4</sup>
23.820 €	<b>16.084 €</b>	<b>32%</b>

Z.B. 1.6 GDi, 97 kW (132 PS), Radio, Freisprecheinrichtung, Klimaanlage, Außenspiegel el. einstellbar und beheizbar, el. Fensterheber vorn und hinten, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 8,2, außerorts 6,6, kombiniert 7,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 165 g/km. Energieeffizienzklasse D.

## Scharf

Nürnberg

Leyher Str. 79  
0911-32434-58

J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP Messverfahren ermittelt und in NEZF-Werte umgerechnet. 1) Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. Fracht netto (i10/i30 Kombi: 630,25 €; Tucson: 714,29 €). Gesamtbetrag i10: 3.564 €/i30 Kombi: 6.300 €/Tucson: 7.524 €. Zzgl. Rückholservice 299 € netto. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers brutto inkl. Fracht brutto. 3) Zzgl. Fracht netto (i10/i30 Kombi: 630,25 €, KONA Elektro/Tucson: 714,29 €). 4) Ersparnis ergibt sich aus der Differenz zwischen UPE brutto inkl. Fracht brutto und Aktionspreis netto. 5) Einmalige Anzahlung 6.000 € (= staatl. Umweltprämie); Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. Fracht netto: 714,29 €. Gesamtbetrag: 4.500 €. Zzgl. Rückholservice 299 € netto. Das Angebot enthält den staatlichen Umweltbonus für Elektromobilität des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.bafa.de) von 6.000 € sowie den Hyundai Herstellerbonus von 3.000 € (netto). Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der staatliche Umweltbonus und der Hyundai Herstellerbonus sind im Angebotspreis einkalkuliert. Leasing-Angebote der ALD Lease Finanz GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Änderungen, Zwischenverkauf und Irrtum vorbehalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Angebote gelten ausschließlich für Gewerbekunden.

HYUNDAI

QRC PERSONALBERATUNG INTERNATIONAL GMBH UND MKS BUSINESS SEMINARE GMBH

# Führungskräfte, die perfekt passen



Marion Käser-Seitz  
Managing Partnerin QRC Group

beratung International GmbH", als auch in der spezifischen Weiterbildung mit den „MKS Business Seminaren“.

„Auf die neue Situation durch die Pandemie haben wir reagiert und neue Formate ins Leben gerufen“.

Zur aktuellen Situation mit den neuen Herausforderungen formuliert Marion Käser-Seitz: „Die Digitalisierung, Globalisierung und Disruption erfassen viele Branchen und setzen agile Führungskompetenzen, neues Denken und Mut voraus. Digitalisierung, künstliche Intelligenz oder das Bemühen um Nachhaltigkeit bestimmen das Tempo der Veränderung. Aber wie gelingt es dann, Unternehmen erfolgreich weiterzuführen und gleichzeitig eine Erneuerung und Umdenken auf den Weg zu bringen?“

Schon immer gab es im Handwerk und Handel bestimmte Geschäftszweige, die sich bestens unter einem Dach ergänzt haben: Gasthaus und Metzgerei, Fahrradhandel und Nähmaschinen oder sogar Bäckerei und Kohlenhandlung. Aber auch in der zeitgemäßen Dienstleistung finden Bereiche zusammen, die gut zusammenpassen. So präsentiert sich in der fränkischen Metropolregion mit neuen Ideen und neuen Themen das Team um Marion Käser-Seitz als vertrauensvoller Partner sowohl in der Personalberatung mit der „QRC Personal-

Die QRC Group ist eine der führenden Personalberatungen, die auf besondere Wertschätzung baut. Wir denken und handeln vernetzt im Sinne unserer Mandanten und finden gemeinsam mit unseren Kunden die passgenaue und maßgeschneiderte Lösung bei der Besetzung wichtiger Führungspositionen und Experten sowie im Interim Management. Mehr als 300 namhafte Unternehmen vertrauen uns bei der Suche und Auswahl ihrer wichtigen Führungs- und Expertenpositionen sowie im Interim Management.

Mit meinem gewachsenen Team biete ich individuelle Beratungsleistungen bei der Besetzung anspruchsvoller Positionen. Besonders in der Chemie-Branche, der Umwelttechnik, Biotechnologie, im Bauwesen und im Medizinsektor setzen wir Zeichen durch Qualität.“ Geänderte Anforderungen und immer neue Vorschriften im Bereich der Umwelt- und Aufbereitungstechnologien haben aktuell die QRC Group (diese wurde übrigens als beste Personalberatung Deutschlands in der Kategorie „Executive Search“ ausgezeichnet) auch auf diesem Gebiet beim Headhunting mit Kompetenz aktiv werden lassen.

Dass eine gezielte Weiterbildung mit fachkompetenten Dozenten eine effektive Ergänzung zur Personalberatung ist, beweisen auch die MKS Business Seminare. „Auf die neue Situation durch die Pandemie haben wir reagiert und neue Formate ins Leben gerufen. Unsere bisherigen Präsenz-Seminare gibt es als Online Workshops und wir haben dazu gemeinsam mit dem Inhaber, Herrn Alexander Seitz, komplett neue Trainingsformate „Live-Online Trainings“ mit maximal 2-3 Stunden zu neuen Themen erstellt“, erklärt Marion Käser-Seitz.

Live-Online-Trainings gelten als ein besonders interaktives Webinar. Folgende Live-Online-Trainings gehören derzeit zum MKS-Angebot: „Veränderung – Herausforderung und Geschäftsmöglichkeiten“, „Online Präsentation und Ihr persönliches Auftreten“, „Kundenservice = Kundenbindung“ sowie „Aktive Zusammenarbeit in virtuellen Teams“.

## Personalberatung und Weiterbildung für Sie vereint!



MKS Business Seminare GmbH

**Fachkompetenz, Entwicklung, Perspektive**

Unsere international tätigen Referenten sind deutschsprachige Dozenten und Berater, die über eine langjährige Berufserfahrung und Expertenwissen auf Ihrem Gebiet verfügen.

**Ihr Ansprechpartner:**

Herr Alexander Seitz

Tel: +49 (0) 911 / 23733278

Mail: [as@mks-business-seminare.com](mailto:as@mks-business-seminare.com)

[www.mks-business-seminare.com](http://www.mks-business-seminare.com)



QRC Personalberatung International GmbH

**Executive Search, Expert Search, Interim Management**

Als Personalberater mit Hirn, Herz und dem detaillierten Blick für die Herausforderungen unserer Kunden, unterstützen wir in den Themen Executive Search, Expert Search und Interim Management.

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Frau Marion Käser-Seitz

Tel: +49 (0) 911 / 23733277

Mail: [marion.kaeser-seitz@qrc-group.com](mailto:marion.kaeser-seitz@qrc-group.com)

[www.qrc-group.com](http://www.qrc-group.com)

Besuchen Sie uns doch mal in unseren gemeinsamen Geschäftsräumen in der **Gustav-Weißkopf-Straße 5, 90768 Fürth**

SPARKASSE NÜRNBERG

# Digitalisierung im Schnelldurchgang



Das Jahr 2020 ist nicht nur das Jahr der Krise mit dem großen „C“, es ist in Zeiten der Klimaerwärmung mit Sicherheit auch wieder ein Jahr mit einem heißen Sommer. So ist es nur verständlich, dass mit den ersten Lockerungen des Lockdowns rasch auch der Wunsch nach einem Badevergnügen im Freien laut wurde. Als dann die Bayerische Staatsregierung die Öffnung von Freibädern mit strengen Hygieneauflagen ermöglichte, orientierten sich die Badbetreiber an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. Neben den üblichen Vorschriften des Seuchenschutzgesetzes musste vor allem der kontrollierte Zugang mit dem Verkauf der Eintrittskarten verantwortungsvoll organisiert werden. Die Lösung dafür: Eintritt nur mit vorab gebuchten Online-Tickets. Im Gegensatz zu Einrichtungen wie Freizeitparks, die Besucherströme durch Online-Ticketverkäufe und dadurch vorgegebene Eintrittszeiten steuern können, war dies für viele Frei- und Hallenbäder eine völlig neue Problemstellung – auch für die städtischen Nürnberger Bäder.

Um den Nürnberger Badegästen den Weg in die städtischen Freibäder Stadionbad, Westbad und Naturgartenbad ab dem 8. Juni zu eröffnen, setzten sich die Sparkasse Nürnberg, der städtische Eigenbetrieb NürnbergBad und die DIPKO, die digitale Plattform für kommunale Services, zusammen und organisierten gemeinsam innerhalb nur einer Woche eine praktikable Online-Lösung mit dem Online-Ticketverkauf. Per Videokonferenz, Telefon und Mail schaffte ein kleines Team mit Eva Schmidt, Spezialistin für Zahlungsverkehr bei der Sparkasse Nürnberg, Joachim Lächele, zweiter Werkleiter und Manuela Schneider, Koordinatorin Werkleitungsbüro von Nürnberg Bad sowie Vertretern von DIPKO, die Herausforderung.

Mit diesem digitalen Eintrittsmanagement lassen sich die Hygiene- und Nutzungsvorschriften einfach erfüllen. Durch das bargeldlose Bezahlen wird die Wartezeit an den Eingängen der Bäder verkürzt, der personalisierte Ticketverkauf ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Gäste und eventueller Infektionsketten, die Besucherzahlen werden automatisch begrenzt und freie Kapazitäten sowie die möglichen Zeitfenster angezeigt. Das Online-Ticket wird dann durch einen „vor Ort Scan“ des QR Codes entweder direkt auf dem Smartphone oder optional auf ausgedruckten Tickets geprüft und entwertet. Als Online-Bezahlfunktionen stehen paydirekt, giropay oder Kreditkarten zur Auswahl. Diese Bezahlvarianten wurden von der GiroSolution GmbH, einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, direkt auf der Homepage von NürnbergBad in den Bestellprozess der Tickets eingebunden. Und schon wird der Kauf des Schwimmbadtickets so schnell und einfach wie jeder andere Kauf beim Online-Shopping: Zahlungsart auswählen, Daten eingeben und Ticket erhalten.

Bei der reibungslosen Einrichtung dieser praktikablen Online-Lösung beim Online-Ticketverkauf für NürnbergBad konnte sich die Sparkasse Nürnberg auf ihr Netzwerk an kompetenten Partnern innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe verlassen. So bietet der Leipziger Anbieter DIPKO zum Beispiel allen Stadtwerken eine ganzheitliche und kundenorientierte Digitalisierung ihres Produktportfolios. Dabei stehen der alleinige Datenzugang, die Stärkung des Querverbands und die kommunale Wertschöpfung im Vordergrund. Mit ihren 10 Spezialisten für Zahlungsverkehr berät und betreut die Sparkasse Nürnberg sowohl ihre kommunalen Partner wie auch gewerbliche Kunden vor Ort bei der technischen Umsetzung und Abwicklung der aktuellen Onlinebezahlverfahren.



Das Team hinter dem Projekt „Online-Tickets“ (v. li.) Eva Schmidt, Spezialistin für Zahlungsverkehr der Sparkasse Nürnberg, Joachim Lächele, 2. Werkleiter NürnbergBad und Manuela Schneider, Koordinatorin Werkleitungsbüro NürnbergBad.

EXCUDIT-MAGAZIN

# Einer für alle, alle für einen

Der Netzwerkgedanke ist durch die Digitalisierung mehr denn je Teil unseres Lebens geworden. Aber abseits der digitalen Verbindungen, offenbaren die letzten Wochen unsere Fähigkeit sich gegenseitig zu helfen. Ganz pragmatisch ist uns aufgezeigt worden: wir sitzen nicht nur alle im selben Boot, sondern wir gestalten es und tragen alle gemeinsam Sorge dafür, dass niemand über Bord geht. Geht man von Bord der Schiffs-metaphern und macht einen Landgang in der Region, findet man eine Vielzahl von Aktionen und Initiativen, die zeigen, dass Solidarität weitergedacht werden kann, als nur bis zum Rand des eigenen Sichtfeldes.

### KULTUR VOR DEM FENSTER

Was in Fürth mit den Hinterhofkonzerten begann ist mittlerweile auch in Nürnberg, Erlangen und demnächst Weißenburg möglich. Die Aktion gegen den Corona-Blues bringt Kultur vor das eigene Fenster. Freude erleben und lokale Künstler unterstützen. Ob nun Musik, Gesang, Gaukelei oder Lesungen in Gärten, Hinterhöfen oder Altenheimen. Für jeden ist etwas dabei.

[www.kultur-vor-dem-fenster.de](http://www.kultur-vor-dem-fenster.de)

### TRINKEN HILFT – DIE SPENDENKISTE

Das Line Up kann sich sehen lassen. Rund 20 Brauereien haben Freeware an das Lieferamt gespendet und die Jungs aus Klingenhof liefern die Spendenkisten nach Hause. Der Erlös geht an die Bars, Clubs und Kneipen, die im Moment nahezu keinerlei Einnahmen haben. In heißen Sommertagen hilft Trinken somit nicht nur einem selbst, sondern somit auch dem Fortbestand der Kneipen- und Clubkultur in der Region. Prost!

[www.lieferamt.de](http://www.lieferamt.de)

### DER VITAMINTEMPEL IM HERZEN NÜRNBERGS

Essen muss jeder - aber Musik gehört auch zum Leben dazu. Die „Hey Hey Bar“ in der Klaragasse hat sich bis zum 29. August in einen Pop-Up-Gemüseladen mit Musik verwandelt. Ausgewählte DJs legen ihre Hits und Beats auf, während eingekauft werden kann. Kooperiert wird mit „Das Gemüse“, dem Zusammenschluss aus 16 landwirtschaftlichen Familienbetrieben aus dem Nürnberger Norden, die sich dem ressourcenschonenden und klimaneutralen Anbau verschrieben haben.



Instagram: [heyhey\\_bar](https://www.instagram.com/heyhey_bar)

### PLATZHALTER-PROMINENZ

Im Café Luise, dem Kaffeehaus des Ludwig Erhard Zentrums in Fürth, wird der Abstand von Queen Elizabeth und Prince Philip kontrolliert. Auch Elvis Presley und Angela Merkel gesellen sich zu den Aufpassern, damit die süßen Häppchen und die Kaffeespezialitäten auch munden.



[www.cafe-luise-fuerth.de](http://www.cafe-luise-fuerth.de)



Viele weitere Geschichten die die Krise schreibt, finden Sie in der aktuellen Solidaritätsausgabe des Magazins Excudit.

Die vier Schwerpunkte sind dieses Mal TRÄUME | GEMEINSAM | ZUHAUSE | ERLEBEN.

[www.excudit-magazin.de](http://www.excudit-magazin.de)

Unsere nächste Ausgabe mit den Themenschwerpunkten VERGANGENHEIT | GEGENWART | ZUKUNFT erscheint im September 2020, wie gewohnt mit der WiM.

Möchten auch Sie Teil der Ausgabe werden und ein Inserat schalten? Mit einem redaktionell gestalteten Advertorial die Geschichte Ihres Unternehmens erzählen? Gerne beraten wir Sie zu unseren vielfältigen Möglichkeiten!

Anzeigenschluss: 10. August 2020  
Erscheinungstermin: 2. September 2020

Redaktion: Magdalena Kick | [redaktion@excudit-magazin.de](mailto:redaktion@excudit-magazin.de)  
Anzeigen: Daniel Wickel | [anzeigen@excudit-magazin.de](mailto:anzeigen@excudit-magazin.de)

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK (BW-BANK)

# Starker Partner in turbulenten Zeiten

Die Baden-Württembergische Bank (BW-Bank) baut ihr Engagement in der Metropolregion Nürnberg weiter aus. Denn sie ist überzeugt: Persönliche Beratung ist unerlässlich, um vermögende Privatkunden, Stiftungen und Family-Offices in finanziellen Belangen optimal zu unterstützen. Neben den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen hat die Corona-Pandemie massive Auswirkungen auf Wirtschaft und Kapitalmärkte: Die Welt befindet sich in der schwersten Rezession der Nachkriegszeit, die bedeutenden Aktienindizes weltweit verloren bis zu 40 Prozent an Wert. Und auch wenn sich die Kurse zuletzt wieder etwas erholt haben: Die Unsicherheiten an den Börsen bleiben hoch – zumal die Spannungen zwischen den USA und China wieder deutlich zugenommen haben. Gleichzeitig näherten sich die Renditen erstklassiger Staatsanleihen historischen Tiefstständen und die Krisenwährung Gold erlebte eine ungeahnte Nachfrage. Wie können Anleger in dieser komplexen Gemengelage handeln?

„Die eine richtige Lösung, die für alle passt, gibt es nicht. Daher ist in diesen turbulenten Zeiten ein zuverlässiger Partner in Vermögensfragen besonders wichtig“, betont Dr. Dieter Knoll, Leiter Privates Vermögensmanagement Bayern bei der BW-Bank. Es gelte, für jeden Anleger eine individuelle Anlagestrategie zu entwickeln. „Um herauszufinden, welche Anlageformen zum jeweiligen Kunden passen, eignet sich ein persönliches Gespräch am besten“, weiß Knoll. „Dabei sprechen wir über Anlageziele, Risikobereitschaft und Anlagehorizont und entwickeln daraufhin maßgeschneiderte Lösungen.“

## JEDERZEIT FÜR IHRE KUNDEN DA

Um ihren Kunden diese umfassende persönliche Beratung bieten zu können, hat die BW-Bank ihre Betreuungseinheiten deutschlandweit ausgebaut. „Während sich andere Banken vor Ort zurückziehen, gehen wir einen anderen Weg“, betont Dieter Knoll. Das gilt auch für Nürnberg, wo das Team der BW-Bank kürzlich personell weiter verstärkt wurde – und ab dem Sommer noch zwei weitere Kollegen in seinen Reihen haben wird: Bald kümmern sich in Nürnberg zehn erfahrene Mit-

arbeiter um die finanziellen Belange der Kunden in Nordbayern. Das Leistungsspektrum reicht von der klassischen Anlageberatung über die individuelle Vermögensverwaltung und das Finanzierungsgeschäft bis hin zum Immobilien- und Stiftungsmanagement.

Damit bietet die BW-Bank vermögenden Privatkunden, Stiftungen und Family-Offices alle Möglichkeiten einer Privatbank – und als Tochter der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) die Sicherheit eines öffentlich-rechtlichen Instituts. Unterstützt vom Expertennetzwerk der LBBW verfolgt die BW-Bank das Ziel, für ihre Kunden nachhaltigen Mehrwert zu schaffen, auch und gerade in turbulenten Zeiten: Selbst in der Hochphase der Corona-Pandemie wurde der Geschäftsbetrieb am Standort Nürnberg unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsstandards aufrechterhalten.

Ohnehin wird Nachhaltigkeit bei der BW-Bank großgeschrieben. Das spiegelt sich in Nürnberg in der langfristigen Anmietung einer kompletten Büroetage in einem ressourcenschonenden Green Building wider. „Auch unter unseren Kunden spielt das Thema Nachhaltigkeit bei der Geldanlage eine immer größere Rolle“, hat Dieter Knoll beobachtet. „Hier verfügen wir über langjährige Erfahrung und große Expertise.“ Apropos Expertise: Die Vermögensverwaltung der BW-Bank wurde von FOCUSMONEY, ntv und dem Institut für Vermögensaufbau jüngst erneut mit „herausragend“ bewertet.

Möchten Sie mehr erfahren? Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf – und erfahren Sie, was das Private Vermögensmanagement der BW-Bank für Sie ganz persönlich leisten kann.

# BW BANK

**Dr. Dieter Knoll**

**Leiter Privates Vermögensmanagement Bayern**

**Telefon: 0911 308622-70, E-Mail: dieter.knoll@bw-bank.de**

**[www.bw-bank.de/vermoegensmanagement](http://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)**



Das erfahrene Team der BW-Bank, das sich in Nürnberg um alle finanziellen Belange seiner Kunden in Nordbayern kümmert. Von links nach rechts: Thomas Biller, Rüdiger Polzin, Claudia Daut, Dr. Dieter Knoll, Cornelia Dolles, Jürgen Brand, Corinna Graßold und Christoph Wörlein.

DIE INFOTEAM SOFTWARE GRUPPE

# Herausforderungen erfolgreich meistern

**Mit dem breiten Erfahrungsschatz des Dienstleisters auf dem effektivsten und damit sinnvollsten Weg in eine erfolgreiche Zukunft.**

Dass besondere Situationen auch ganz besondere Maßnahmen erfordern, zeigt sich derzeit in der weltweiten Krise rund um Corona. So mussten sehr schnell Testverfahren entwickelt werden, um die so wichtigen Antikörper nachweisen zu können.

Die infoteam Software Gruppe aus Bubenreuth bei Erlangen unterstützte jetzt im Auftrag der GNA Biosolutions GmbH aus Martinsried bei München die Entwicklung der Systemsoftware für ein tragbares molekulares Testgerät für die COVID-19-Krankheit. Anfang Mai stieg infoteam spontan und unbürokratisch als Softwaredienstleister in das Projekt ein. Um hier schnellstmöglich helfen zu können, wurden bei infoteam in der Spitze sechs Softwarespezialisten für Medizin- und Labortechnik kurzfristig aus anderen Projekten abgezogen – und inzwischen läuft das schnelle Testgerät bereits erfolgreich im Einsatz.

Seit fast 40 Jahren realisiert die infoteam Software Gruppe spezifische Softwarelösungen für ihre Kunden aus den Märkten Industry, Infrastructure, Life Science und Public Service.

Das Kerngeschäft der Franken bilden die Teil- oder Gesamtentwicklung von Steuerungs- und Embedded-Software sowie Middleware und Anwendungssoftware – immer agil und kreativ, modern und nach aktuellen Security-Anforderungen und mit dem Blick auf künstliche Intelligenz. Spezialdisziplinen sind u. a. normativ regulierte Software für den Einsatz in Medizin- und Laborgeräten aber auch funktional sichere Software bis zur höchsten Sicherheitsstufe wie beispielsweise bei der Bahntechnik oder bei Aufzugsanlagen.

Abgerundet wird das Leistungsportfolio durch langjährige Erfahrungen in den Bereichen Datenanalyse, KI und maschinelles Lernen.

Besonders stolz darf die infoteam Software Gruppe auf ihre Philosophie sein: „Software ist Mannschaftssport – wir agieren in unseren Teams agil und wir verstehen dabei auch den Kunden als Teil des Teams. Wir unterstützen und vertrauen uns, damit sich jeder für seine Arbeit begeistern kann. Mit Weitblick und Transparenz entwickeln wir die Ideen unserer Kunden weiter. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft.“

Ihr langjähriger Experte für Softwareentwicklung

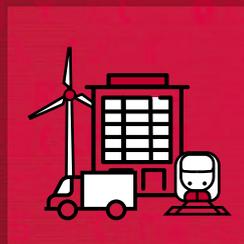


## Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

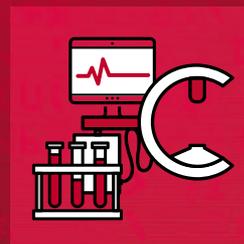
für



Industry



Infrastructure



Life Science



Public Service

Besuchen Sie uns gerne hier [www.infoteam.de](http://www.infoteam.de)

VR BANK NÜRNBERG

# Mit der VR Bank Nürnberg durch die Krise

## Sechs Fragen an Dirk Helmbrecht, Vorstandsvorsitzender der Teilhaberbank

### Was waren oder sind die größten Herausforderungen, die die VR Bank durch Corona zu bewältigen hatte?

Das war und ist sehr vielfältig. Anfangs änderten sich die Nachrichten und Regelungen für Vorsichtsmaßnahmen fast täglich und auch wir mussten unsere Notfallkonzepte anpassen, um unsere Kunden und Mitarbeiter zu schützen.

Obwohl wir das Serviceangebot in den Filialen eine Zeit lang aussetzen mussten, war es uns wichtig, den persönlichen Kontakt zu den Kunden immer zu behalten. Deshalb haben wir uns auch gegen die Einführung von Kurzarbeit entschieden und wollten stets für unsere Kunden da sein. Insbesondere Firmenkunden traten mit vielen eiligen Liquiditätshilfeanfragen an uns heran. Und auch die Privatkunden deckten sich anfangs verstärkt mit Bargeld ein oder hatten dringende Fragen zu Ihren Anlagen. Unser Kunden-Dialog-Center und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen waren verstärkt telefonisch aktiv, zum Teil auch vom Home-Office aus.

Auch intern gab es neue Formen der Zusammenarbeit. Mit Umorganisation und unter Nutzung von Videokonferenzen u.ä., sind wir bis jetzt ganz gut durch die Krise gekommen.

### Welche Unterstützung bei der Krisenbewältigung leistet die VR Bank für den Mittelstand?

Unsere Mitarbeiter unterstützen schnell und unkompliziert mit Kreditangeboten, sei es bei der Beantragung von Förderkrediten oder mit VR Bank-eigenen Programmen, gerade auch wenn die Konjunkturlösungen des Bundes noch nicht greifen. Wir leisten verstärkte Aufklärungshilfe auf der Vertrauensbasis, die notwendig ist, um bei den formalen Anforderungen teilweise unbürokratisch helfen zu können.

Anstelle von Präsenzveranstaltungen haben wir Ad-hoc-Webinare zu den Themen „staatliche Corona-Hilfen“ mehrmals in der Woche angeboten. Auf unserer Homepage sind aktuelle Infos und Links zu Hilfen und Anträgen. Für regionale Händler und Gastronomie haben wir ein eigenes Gutschein-Portal gemeinsam mit der „VR meine Bank“ entwickelt, damit die Betriebe auch im Lockdown Umsatz generieren konnten, ohne dass dafür ein eigener Web-Shop erforderlich ist.

### Wie bewerten Sie die Konjunkturlösungen des Bundes/Bayerns?

Im ersten Schritt waren diese zu langsam und wenig zielgerichtet, z. B. nicht haftungsbeschränkt und auch die Laufzeiten waren anfangs zu kurz. Hier wurde inzwischen nachgebessert.

### Welche Rolle spielt das Thema Innovationskultur im Mittelstand? Wie wird dies in der VR Bank gelebt?

Bestehende Strukturen sollten - unabhängig von Krisen - immer wieder auf den Prüfstand gestellt und ggf. den aktuellen (Markt-)Bedingungen und Gegebenheiten angepasst werden. In der VR Bank wird Innovationskultur groß geschrieben. Bereits Ende 2018 haben wir

beispielsweise das so genannte „vr lab“, unsere eigene ‚Denkfabrik‘ eingerichtet. Hier entwickeln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Ideen. Aber auch Corona hat in unserem Haus tatsächlich dazu beigetragen, die Innovationskultur – v.a. im Hinblick auf digitale Möglichkeiten - zu beschleunigen.

### Wie bewerten Sie die allgemeine Lage? Was kann aus der Krise abgeleitet werden?

Problematisch ist, dass der konjunkturelle Abschwung, speziell in der Industrie, durch Corona noch massiv verstärkt wurde. Voraussichtlich wird es teilweise zu Marktberichtigungen kommen. Meines Erachtens ist im 2. Halbjahr 2020 und 2021 mit einer Zunahme von Insolvenzverfahren zu rechnen.

### Wie ist ihr persönlicher Ausblick? Sind wir bereits auf dem Weg zurück zur Normalität?

Ich glaube ja, dennoch ist Vorsicht geboten und mit Abstand und Hygieneanforderungen umzugehen. Wenn es nur zu regionalen Hotspots, aber keiner zweiten Welle kommt, sollte es bereits im 2. Halbjahr insgesamt in der Wirtschaft eine Erholung geben.

Die VR Bank Nürnberg kehrt langsam zurück zum „normalen“ Geschäftsbetrieb. Alle Filialen sind wieder wie gewohnt geöffnet und wir hoffen auch auf eine baldige Rückkehr zum Veranstaltungsbetrieb, z. B. mit unseren Unternehmerstammtischen für Firmenkunden.

**VR BANK**  
**NÜRNBERG**   
Die Teilhaberbank



Dirk Helmbrecht, Vorstandsvorsitzender der Teilhaberbank.

# Die OHM Professional School ist umgezogen!



Zentral gelegen in Nürnberg – Der neue Standort der OPS.

Das Institut für berufsbegleitende Weiterbildung der Technischen Hochschule Nürnberg blickt auf eine fast 20-jährige Erfahrung im Weiterbildungsbereich zurück. Mit aktuell über 20 maßgeschneiderten Angeboten aus den Bereichen Technik, Informationstechnologie, Sozialwissenschaften und Wirtschaft ist die OHM Professional School der

Partner für akademische Weiterbildung und lebenslanges Lernen in der Metropolregion Nürnberg.

## MODERNE LERNRÄUME

Nach langer Vorarbeit ist die OHM Professional School in die Keßlerstraße Nr. 1, 90489 Nürnberg eingezogen. Der neue Standort liegt zentral in Nürnberg und nach wie vor nahe der Technischen Hochschule Nürnberg.

Für Studierende und Teilnehmende stehen fünf neue Veranstaltungsräume zur Verfügung und ausreichend Platz zum Lernen und Austauschen. Dafür sorgt auch der neue Open Space, der zum Verweilen einlädt. Die Dozierenden profitieren neben den modernen Vorlesungsräumen auch von der räumlichen Nähe zu den Organisatoren bei der OHM Professional School. Die Weiterbildung an der Technischen Hochschule Nürnberg hat nun ein neues Zuhause, das alle Beteiligten beim Lehren und Lernen bestens unterstützt.

Das Portfolio der OPS umfasst diverse Studien- und Zertifikatslehrgänge, Fachtagungen, Konferenzen und ein breit aufgestelltes Angebot an (Firmen-)Seminaren und Inhouse-Schulungen. Lernen Sie uns kennen: <https://ohm-professional-school.de>

Wir freuen uns darauf, Sie nach der Krisenzeit in den neuen Räumen zu begrüßen!

**Berufsbegleitend weiterbilden**



WEITERBILDUNG LOHNT SICH!

# STARTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS!

- Master of Business Administration (MBA)
- Master- und Bachelor-Studiengänge
- Zertifikatslehrgänge
- Firmenseminare, Inhouse-Schulungen
- Seminare und Tagungen

**Informieren Sie sich jetzt:**

Tel.: 0911 5880-2800  
[ohm-professional-school@th-nuernberg.de](mailto:ohm-professional-school@th-nuernberg.de)  
[www.ops-nuernberg.de](http://www.ops-nuernberg.de)



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG  
**OHM PROFESSIONAL SCHOOL**



76

**HempAge:** Adelsdorfer Unternehmen verkauft Mode aus Hanf.



81

**Reichsküchenmeister:** Rothenburger Hotel-Institution wird 100.

# Köpfe

## HEUBACH EDELMETALLE

### Corona beflügelt Gold-Nachfrage

■ Die Firma Heubach Edelmetalle in Schwaig hat in den vergangenen Monaten stark von der hohen Gold-Nachfrage infolge der Corona-Krise profitiert. Die Kunden setzten verstärkt auf die in Krisenzeiten beliebte Anlageform. Schon im vergangenen Jahr hatte sich die Nachfrage seit dem Sommer u. a. durch die anhaltende Niedrigzinsphase mehr als verdoppelt. „Wir hatten eher ein Versorgungsproblem als ein Nachfrageproblem“, sagt Inhaber Andreas Heubach.

Er führt das Unternehmen, in dem er schon in jungen Jahren mitgearbeitet hat, seit 2007 in dritter

Generation. Gegründet wurde das Geschäft 1959 als Briefmarkenhandel von seinem Großvater Heinz Heubach. In den 80er Jahren übernahmen Jürgen und Klaus Heubach das Unternehmen, das neben dem Firmensitz in Schwaig auch eine Filiale in der Nürnberger Altstadt betreibt. Das Briefmarkengeschäft hat mittlerweile kaum noch Bedeutung. Dafür liegt der Schwerpunkt nun auf dem Handel mit Münzen und mit Edelmetallen wie Gold, Silber und Platin, die auch online vertrieben werden. Aktuell arbeiten neun Beschäftigte bei Heubach.

[www.heubach-edelmetalle.de](http://www.heubach-edelmetalle.de)



Foto: Heubach Edelmetalle

**Edelmetall-Experte** Andreas Heubach.

## Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Nürnberg  
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen  
Tel. +49 9131 6195-0, nuernberg@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)



deteringdesign.de



**Hanf-Pionier Robert Hertel**  
ist Alleinvorstand der HempAge AG.

HEMPAGE

## Mode aus Hanf

Das Adelsdorfer Unternehmen setzt auf Kleidung aus einem Rohstoff, der in der Modebranche bisher wenig Beachtung findet.

**M**ode aus Hanf führt hierzulande ein Nischendasein. Das liegt daran, dass die Pflanze überwiegend mit illegalem Cannabiskonsum und Drogenkriminalität assoziiert wird. Das kritisiert Robert Hertel, Alleinvorstand der HempAge AG in Adelsdorf. Der Hanf-Pionier beschäftigt sich beruflich seit gut einem Vierteljahrhundert mit diesem Textilrohstoff. Aber auch die vielseitige Geschichte der Pflanze mit einjährigem Lebenszyklus hat es ihm angetan – immerhin wurde das Nutzwächs schon vor Jahrtausenden kultiviert. Im mittelalterlichen Nürnberg verarbeitete die erste Papiermühle auch Hanffasern zu Papier, auf dem dann die Bibel gedruckt wurde. Entdeckungstouren per Schiff waren ohne die Segel, Takelage

und andere Seile aus dem gegen Salzwasser widerstandsfähigen Material nicht denkbar. Und selbst manche Könige, so weiß es Hertel, hätten sich in Gewänder aus Hanf gekleidet.

Sein Geschäft startete er Anfang der 1990er Jahre, als der gelernte Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mit Freunden eine Firma gründete, mit der sie sogenannte Dritte-Welt-Produkte aus fairem Handel verkauften, u. a. auch Bekleidung aus Alpaka-Wolle. Ein paar Jahre später kamen Produkte aus Hanf dazu. Allerdings sei in der westlichen Welt mit dem Cannabisverbot in den 1940er Jahren die Verarbeitungstechnik weitgehend verloren gegangen, berichtet Hertel. In der Mode traten



**Azubi Marian Möller** macht Bestellungen fertig für den Versand.



**Material für die HempAge-Mode:** Unterschiedlich verarbeitete Hanffasern sowie fertiges Hanfgarn für die Textilherstellung.

Baumwolle und Kunstfaser ihren Siegeszug an. In Rumänien fand er dagegen Mitte der 90er Jahre noch eine funktionierende Hanflandwirtschaft mit der dazugehörigen Verarbeitungsindustrie, die aber nach der Wende im Zuge der Privatisierung der Betriebe weitgehend vom Markt verschwunden sei: „Das Land spielt heute in diesem Bereich keine Rolle mehr.“

### Auf der Suche nach Betrieben

1999 gründete Hertel, Jahrgang 1964, die HempAge AG als Modespezialisten für Hanf. Zugleich sollten unter dem Dach der AG Neuentwicklungen rund um Hanf gebündelt und das Netzwerken mit anderen nachhaltigen Firmen gestärkt werden. Anfang der 2000er Jahre entdeckte er zufällig im Norden Chinas eine Baumwollnäherei, die auch Hanf aus lokalem Anbau verarbeiten konnte. Zwar gibt es in Süden Chinas eine florierende Hanfindustrie, mit der war Hertel aber nicht zufrieden. Man durfte die Fabriken bis dato nicht selbst besuchen, erinnert er sich. Er wollte sich aber bei potenziellen Geschäftspartnern vor Ort überzeugen, ob seine ökologischen und sozialen Ansprüche auch eingehalten werden. Außerdem hatte er zuvor nur Stoffmuster bekommen, die entgegen der Angabe als reines Hanfprodukt nur rund ein Drittel Hanfgewebe enthielten. Die Stoffmuster des nordchinesischen Betriebes waren dagegen einwandfrei. Doch während die Produktion in Fernost an lief, kam es in der Heimat zu einem heftigen Konflikt: Eine Auseinandersetzung mit dem Aufsichtsratschef legte das Geschäft praktisch für Jahre lahm. „Wir waren wegen der Sperrminorität nicht handlungsfähig“, erklärt Hertel. Eine der Lektionen nach dieser Hängepartie ist für ihn, heute keine Beteiligungen mit Sperroptionen innerhalb der Gesellschaft mehr zuzulassen.

Im vergangenen Geschäftsjahr machte HempAge mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 2,2 Mio. Euro, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von gut zehn Prozent. Der Großteil des Geschäfts wird mit dem Einzelhandel gemacht. Rund zehn Prozent werden über den eigenen Online-Shop verkauft, der erst 2019 an den Start ging. Der digitale Vertriebskanal hat zwar in Corona-Zeiten zweistellig zugelegt, kann aber das Minus im stationären Handel nicht kompensieren. Staatliche Corona-Hilfe kommt für die kleine AG allerdings nicht in Frage. Eigentlich wollte der Vorstand in diesem Jahr auf einem naheliegenden Grundstück ein größeres Firmengebäude bauen – das Eigenkapital für den Bau muss jetzt als Puffer in der Krise herhalten.

Das Sortiment der bunten Ökohanf-Mode für Damen und Herren plus Accessoires umfasst rund 250 Artikel. Darunter findet sich auch ein besonders fein gewebter Schal aus Hanf. Das Garn ist

so fein gesponnen, dass ein einziges Gramm Hanfgarn 40 Meter Länge erreicht. „Das fühlt sich an wie Seide“, schwärmt Hertel. Zudem lässt er aus chinesischer Rohware in Ungarn Socken und in Tunesien Jeans produzieren. Seine Vision zu der aktuell im Vergleich zu Baumwolle deutlich teureren Mode: „Jeder Schüler soll sich das einmal leisten können.“

Hertel führt das Geschäft nach seinen eigenen Wertvorstellungen. Ein Grund dafür ist ein prägendes Erlebnis beim Besuch einer südindischen Spinnerei in den 1990er Jahren: Mit dem Garn der Inder nähten soziale Initiativen Produkte für seine erste Firma. Doch bei dem Rundgang in dem Betrieb entdeckte er auch tote Arbeiter, an denen sich keiner störte. „Das war eine traumatische Erfahrung“, sagt er. Sie bestärkte Hertel in seinem fairen Handels- und Lieferkettenansatz: 2009 wird HempAge das zweite Mitglied der „Fair Wear Foundation“ in Deutschland. In dieser Stiftung arbeiten Bekleidungsunternehmen und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um faire Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette bei der Textilproduktion rund um den Globus zu schaffen.

### Potenzial von Hanf aufzeigen

Hertel sieht sich selbst weniger als Kaufmann, sondern als Techniker, auch wenn er vor seiner Ausbildung die beiden Studiengänge Maschinenbau und Bauingenieur abgebrochen hat. Er beschäftigt sich mit der Maschinenteknik, die quasi auf dem Stand von vor über 70 Jahren stehen geblieben ist. HempAge würde zwar gern in Europa produzieren, aber moderne Strickmaschinen laufen nur mit einem Hanf-Kunstfasergemisch. Den Einstieg in die Produktion mit Hanf und recyceltem Polyester verwirft er aus ökologischen Gründen, weil sich beim Waschen zu viele Plastikfasern lösen.

Zu HempAge gehört auch eine Minderheitsbeteiligung an der Bast und Faser GmbH in Adelsdorf, eine Art Denkfabrik für Hanfprodukte. „Wir wollen das Potenzial von Hanf für die Wirtschaft aufzeigen“, sagt Hertel. So wurde aktuell ein Prototyp für eine Maschine entwickelt, mit der sich bei einer Hanfpflanze vollautomatisch das äußere Fasermaterial schonend vom hölzernen Kern trennen lässt. Außerdem wird an einem Hanfverbundwerkstoff für die Automobilindustrie getüftelt. Dieser habe wegen seiner robusten Faserstruktur Vorteile gegenüber Glasfaser- oder Carbonbauteilen, weil Hanf sich zwar verforme, aber nicht splittet. Hertel will außerdem die Möglichkeiten von Hanf als Baumaterial demonstrieren, beispielsweise als Hanfdämmung, -ziegel oder auch -gips. Der anstehende Neubau des Firmengebäudes ist dafür eine gute Gelegenheit. (tt.)

 [www.hempage.de](http://www.hempage.de)

GS SCHENK

## Andreas Eckert übernimmt Firmenleitung

■ Der langjährige Geschäftsführer der GS Schenk GmbH in Fürth, Jobst Dentler, hat sich nach 44 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Er hatte das Unternehmen seit 1994 und damit zweieinhalb Jahrzehnte lang geführt. Darüber hinaus engagierte er sich auch ehrenamtlich in der IHK-Vollversammlung, im IHK-Gremium Fürth und im IHK-Bauausschuss. Sein Nachfolger ist Andreas Eckert, der die vierte Generation in dem 1914 gegründeten Familienunternehmen repräsentiert. Er ist seit 2017 in der Firma tätig und tritt nun als Geschäftsführender Gesellschafter in die Fußstapfen seines Großvaters Werner Schenk.

GS Schenk ist heute im Hochbau, Tiefbau und Schlüsselfertigbau in der Metropolregion Nürnberg und darüber hinaus tätig, entwickelt als Bauträger eigene Wohnprojekte und ist Spezialist bei der Verarbeitung von Naturstein. Mit seinen 320 Beschäftigten setzte das Unternehmen 2019 über alle sechs Geschäftsbereiche hinweg rund



100 Mio. Euro um – doppelt so viel wie noch vor vier Jahren. In seiner neuen Funktion möchte der 31-jährige Andreas Eckert u. a. die Digitalisierung im Unternehmen weiter vorantreiben.

**Wechsel in der Geschäftsführung:**  
Andreas Eckert (l.) und sein  
Vorgänger Jobst Dentler.

[www.gs-schenk.de](http://www.gs-schenk.de)

**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



**Nächste Messen:**  
09.03.-11.03.2021 LogiMAT  
28.09.-30.09.2021 FachPack

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**HarO**<sup>®</sup>

## BINGOLD ART GROUP

## Im feierlichen Rahmen

**Das Bingold-Führungsteam:**

Marco Romanelli, Antonio Vizzuso, Ariane Kipp, die Inhaber Jörg, Ulrike und Ralph Neumann sowie Markus Hügel (v. l.).

■ Die Kunsthandlung und Bilderrahmenwerkstätte Hans Bingold oHG in Nürnberg feierte vor Kurzem ihr 150-jähriges Bestehen. Das Unternehmen ist seit mittlerweile sechs Generationen in Familienbesitz. Es bietet neben Unikaten in verschiedenen Preiskategorien auch Service rund um das Bild an, beispielsweise Rahmung und Reinigung von Bildern in der eigenen Fachwerkstatt. Gegründet wurde der Betrieb im Mai 1870 von Glaser- und Einrahmungsmeister Mathias Bingold als Glaserei und Kunsthandlung. Nach dessen Tod übernahm sein Sohn Hans Bingold 1901 die Firma, die bis heute nach ihm benannt ist. Er reduzierte das Angebot und konzentrierte sich auf den Kunsthandel. 1927 trat Hans Bingolds Tochter Luise Deyerl mit ihrem Ehemann Emil ins Unternehmen ein und wandelte es 1939 in eine offene Handelsgesellschaft (oHG) um.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Geschäftshaus in der Färberstraße durch Fliegerbomben zerstört. Mit größter Mühe baute Emil Deyerl aus den Trümmern ein Ladenprovisorium und eröffnete 1947 die Kunsthandlung Bingold wieder. Seine Tochter Erika Neumann wurde 1964 zur Mitinhaberin der Firma. Ihr Sohn Werner Neumann leitete schließlich ab 1971 die Geschäfte bis zu seinem Tod 2008. Seine Frau Ulrike Neumann übernahm daraufhin gemeinsam mit ihren Söhnen Ralph und Jörg Neumann die Leitung des Familienunternehmens. Schon bald darauf, im Jahr 2009, bauten sie die Ladenfläche um und vergrößerten sie, um das Angebot besser präsentieren zu können. Aufgrund der großen Nachfrage wurden 2013 die Werkstätte und die hauseigene Rahmenproduktion ausgelagert. Das Online-Geschäft und der Großhandel ergänzten den Geschäftsbetrieb.

Aus dem Laden mit Werkstatt, die 2013 in die Scheurlstraße ausgelagert worden war, wurde schließlich die Bingold Art Group, die seit März 2020 in der Bessemerstraße beheimatet ist. Die Firma besteht heute aus dem Fachgeschäft Bingold Bild & Rahmen, der Galerie Bingold Art Invest, dem Bingold Online-Shop sowie Bingold Spiegel. Weltweit ist das Familienunternehmen mit dem Großhandel Bingold Business tätig, über den es verschiedene Branchen mit Rahmen, Spiegeln und Zubehör beliefert.

[www.galerie-bingold.de](http://www.galerie-bingold.de)

## GREENVALUE

## Projektdienstleister neu ausgerichtet

**Greenvalue-Geschäftsführer**

Daniel Kellermann.

■ Die Greenvalue GmbH in Schwaig ist ein Dienstleister im Bereich der erneuerbaren Energien: Sie übernimmt Vertragsanbahnungen und -verhandlungen, beschafft, organisiert und realisiert Projekte und sieht sich als Bindeglied zwischen Investoren und Projektplanern. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf Windkraft-, Photovoltaik-, Biogas- und Biomethanprojekten. So sei seit 2014 die Errichtung von vier Biogasanlagen mit Biogasaufbereitung koordiniert worden, erklärte Geschäftsführer Daniel Kellermann. Die Projektsteuerung umfasste u. a. die Koordination der verschiedenen Gewerke, Vertragsverhandlungen und Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden. Außerdem bietet Greenvalue Dienstleistungen für Unternehmenstransaktionen, etwa beim Erwerb von Biogasanlagen.

Früher lag der unternehmerische Schwerpunkt von Greenvalue auf einem Informations-Portal, das aktuelle Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und die entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten vorstellte. Durch gesetzliche Regulierungen habe sich die Vielfalt an Beteiligungsmodellen stark reduziert, so Geschäftsführer Daniel Kellermann. Der heutige Schwerpunkt bei Beteiligungen liege bei Crowd-Investments, die wiederum häufig als Nachrangdarlehen konzipiert seien. Man beobachte den Markt zwar weiter, führe das Portal aber nicht mehr fort, so Kellermann, der Greenvalue im Jahr 2002 gegründet hatte.

[www.greenvalue.de](http://www.greenvalue.de)

## REICHSKÜCHENMEISTER

## Rothenburger Institution wird 100

■ Es gehört zu Rothenburg wie die Stadtmauer um den mittelalterlichen Ort: Das Hotel „Der Reichsküchenmeister“ im Herzen der Altstadt, das in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Insgesamt über 50 Mitarbeiter hat das Unternehmen, das aktuell in der fünften Generation geführt wird. Das Besondere: „Es gab in der Geschichte immer nur Töchter und damit verbunden Namenswechsel“, sagt Barbara Niedner, die den Betrieb 1981 mit ihrem Ehemann Wolfgang übernommen hatte. Ihre Tochter Corinna Rother ist seit 2000 im Unternehmen, 2006 übernimmt ihr Ehemann Christoph die Leitung der Küche. Heute führen die beiden gemeinsam das Traditionsunternehmen. „Meine Tochter und ihr Mann sind das erste Ehepaar, das Jungs hat“, erzählt Niedner. Jede Generation habe immer wieder für Neuerungen gesorgt und etwas zum Erfolg beigetragen. Rund ein Drittel der Restaurant-Gäste seien Stammgäste aus Rothenburg. „Viele kommen auch unter der Woche“, so Wolfgang Niedner. Karin Bucher, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle in Ansbach, überreichte der Hoteliersfamilie kürzlich eine Ehrenurkunde für 100 Jahre unternehmerische Tätigkeit.

Das Gebäude – errichtet vor dem Jahr 1200 – gilt als eines der ältesten Patrizierhäuser im Herzen der Altstadt mit Blick auf die mächtige St.-Jakobs-Kirche. Die Geschichte des Traditionsunternehmens beginnt im Jahr 1919, als Konditormeister Ernst Attmannspacher, dessen Vorfahren als evangelische Christen aus dem Salzburger Land geflohen waren, das damalige Café Köppel kaufte. Ein Jahr später eröffnete er das Café Toppler-Diele als Konditorei und Tanzlokal. Im Zweiten Weltkrieg brannte das Gebäude bei einem Fliegerangriff bis auf das erste Stockwerk nieder.

Nach dem Krieg nutzten die US-Soldaten den Gastraum eine Weile als Casino. Ernst Attmannspachers Gattin Else und ihre Tochter Emmi eröffneten schließlich das Café-Restaurant nach dem Wiederaufbau im November 1945 neu. Drei Jahre später führten Emmi und Hermann Kleinschroth nach der Namensänderung das Haus als „Hotel Reichsküchenmeister“ weiter. Das sei für die damalige Zeit aus wirtschaftlicher Sicht sehr mutig



Foto: Diane Mayer

gewesen, sagt Wolfgang Niedner. Mitte der 1980er Jahre entstand der Sauna- und Wellnessbereich, 1987 öffnete die Weinstube „Löchle“ und 1990 erwarb die Familie das ehemalige Viktoria-Kino und baute es zum Gästehaus um. Vor zwei Jahren ging der Wellness-Bereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Eisbrunnen, Tropendusche und einem „Raum der Sinne“ in Betrieb. Nur wenige Meter vom Stammhaus entfernt im Fuchsenhäuschen stehen zudem vier Ferienwohnungen für Gäste zur Verfügung.

Insgesamt hat das Hotel 49 Zimmer. „Keines sieht wie das andere aus“, erklärt Christoph Rother beim Rundgang durchs Hotel. Manche seien modern eingerichtet, andere eher traditionell im bäuerlichen Stil. „Wir haben Stammgäste, die immer ins gleiche Zimmer wollen. Wenn es vom Termin her machbar ist, kommen wir den Wünschen natürlich gerne nach“, ergänzt Corinna Rother. Die Hälfte der Hotelgäste kommt aus Deutschland, der Rest aus der ganzen Welt. Nach den Monaten der Flaute durch die Corona-Krise setzt die Familie nach der Wiedereröffnung vor allem auf Urlauber aus Deutschland: „Wir blicken sehr optimistisch in die Zukunft und hoffen auf ein gutes Sommergeschäft“, erklärt Christoph Rother. (dm.)

**Ehrung für ein Jahrhundert**

**Unternehmertum:** Karin Bucher, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Ansbach, Christoph und Corinna Rother sowie Barbara und Wolfgang Niedner (v.l.).

➔ [www.hotel-reichskuechenmeister-rothenburg.de](http://www.hotel-reichskuechenmeister-rothenburg.de)

**Gebr Markewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

**GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE**

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551  
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210

➔ [www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

@ [info@gebr-markewitsch.de](mailto:info@gebr-markewitsch.de)

## PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Die Leoni AG hat ihr Vorstandsgremium neu aufgestellt: Diesem gehören nun Vorstandsvorsitzender **Aldo Kamper** (oben), Finanzvorständin **Ingrid Jägering** (Mitte) und



Fotos: Leoni



**Hans-Joachim Ziems** (unten) an, der für die Umsetzung und Koordination der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen im Unternehmen verantwortlich ist.

**Martin Stüttem** und **Bruno Fankhauser** sind aus dem Vorstand ausgeschieden, aber weiterhin für die operativen Belange der Unternehmensbereiche Wiring Systems bzw. Wire & Cable Solutions verantwortlich ([www.leoni.com](http://www.leoni.com)).



Foto: NürnbergMesse/Jan Scheutzw

**Peter Ottmann**, Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH, ist neuer Stellvertretender Vorsitzender von Auma, dem Verband der Deutschen Messewirtschaft.

Er leitet den Verband mit dem Vorsitzenden **Philip Harting** und dem Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden **Klaus D. Kremers**. Ottmann wechselt sich seit 2011 im Vorstand des Auma mit seinem Geschäftsführerkollegen **Dr. Roland Fleck** ab ([www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)).

**Daniel Köhler** ist neues Mitglied der Geschäftsführung der Besonders Sein GmbH in Nürnberg. Er leitet die Werbeagentur zusammen mit der langjährigen Geschäftsführerin **Daniela Köhler**. Daniel Köhler verantwortet die Betreuung von Industriekunden sowie das Geschäftsfeld Digitalmarketing und Employer Branding ([www.besonders-sein.de](http://www.besonders-sein.de)).



Foto: Besonders Sein

**Stefan Weber** (r.) hat sich auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Umwelt-

Bank AG in Nürnberg zurückgezogen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder **Jürgen Koppmann** (M.) und **Goran Bašić** haben sich Webers Ressorts aufgeteilt, wobei Bašić die Markt- und Koppmann die Marktfolgebereiche übernehmen wird. Der Aufsichtsrat der Umweltbank strebt an, den



Foto: Umweltbank

Vorstand wieder auf drei Mitglieder aufzustocken. Weiterhin beendete **Heinrich Klotz** seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender. Ihm folgt turnusgemäß **Dr. Michael Kemmer**, der seit 2019 Mitglied des Gremiums ist. Nach Führungspositionen in diversen Banken war Kemmer u. a. Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesbank sowie Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband Deutscher Banken ([www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)).

**René Schüle** ist neuer Geschäftsführer der Proact Deutschland GmbH in Nürnberg. Er folgt dem langjährigen Geschäftsführer und Gründer **Richard Müller**, der sich auf eigenen Wunsch aus dem administrativen Bereich zurückzieht, um sich nun wieder verstärkt dem operativen Geschäft im Unternehmen widmen zu können ([www.proact.de](http://www.proact.de)).



Foto: Proact



Foto: Eckpfeiler

**Sebastian Greim** ist Geschäftsführer der neu gegründeten Eckpfeiler Immobilien Nürnberg GmbH, einer Tochter der Eckpfeiler Immobilien Gruppe GmbH in Pullach bei München. Greim übernimmt zusammen mit Eckpfeiler-Gründer **Wolfgang**

**Bogner** die Leitung der Anfang Juni eröffneten Niederlassung ([www.eckpfeiler.de](http://www.eckpfeiler.de)).



Foto: Toolcraft

Die **MBFZ Toolcraft GmbH** in Georgensgünd hat den „Supplier Award“ der Carl Zeiss SMT GmbH in Oberkochen erhalten. Die Geschäftsführer Bernd Krebs, Christoph Hauck und Karlheinz Nüßlein (v. l.) nahmen die Auszeichnung bei der wegen der Corona-Pandemie virtuell abgehaltenen Preisverleihung symbolisch entgegen ([www.toolcraft.de](http://www.toolcraft.de)).

Eine von der Kommunikationsagentur **Flad & Flad Communication GmbH** in Heroldsberg entwickelte Ausstellung für das Projekt „Klima Arena“ ist mit dem „Marketing for Future Award“ ausgezeichnet worden. Der Preis wird vom Bündnis für Klima-Positives Verhalten e. V. in Berlin vergeben und zeichnet kreative Marketing-Maßnahmen zum Thema Klimawandel aus ([www.flad.de](http://www.flad.de)).

Beim Innovationsmanagement-Wettbewerb „Top 100“ waren drei mittelfränkische Unternehmen unter den Gewinnern. Ausgezeichnet wurden die **Defacto GmbH** sowie die **Evosys Laser GmbH** in Erlangen und die **Bayern Innovativ Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH** in Nürnberg ([www.defacto.de](http://www.defacto.de), [www.evosys-laser.de](http://www.evosys-laser.de), [www.bayern-innovativ.de](http://www.bayern-innovativ.de)).

Vier Unternehmen aus Mittelfranken sind unter den Gewinnern des Berater-Wettbewerbs „Top Consultant“: **Acontech GmbH** und **Tröger IT Business Consulting GmbH** in Fürth, **Energie Plus Concept GmbH** in Nürnberg und **Phalanx GmbH** in Erlangen ([www.acontech.de](http://www.acontech.de), [www.troeger-services.com](http://www.troeger-services.com), [www.energie-plus-concept.de](http://www.energie-plus-concept.de), [www.phalanx.de](http://www.phalanx.de)).



84

**Polyplast:** Kunststoff-Experten aus Altdorf schützen wertvolle Bauteile.



90

**Emuge in Lauf a. d. Pegnitz:** Seit 100 Jahren Werkzeuge mit höchster Präzision.

# Unternehmen

## SPIELWARENMESSE

### Auslandshandelskammer als Partner in Indien

■ Die Deutsch-Indische Handelskammer (AHK Indien) hat für die Spielwarenmesse eG die Auslandsvertretung in Indien übernommen. Die AHK versorgt künftig Unternehmen, Fachbesucher und Pressevertreter mit allen Informationen rund um die Messeteilnahme – von der Anmeldung der Aussteller über die Registrierung der Fachbesucher bis zur Reiseorganisation. „Wir freuen uns auf die professionelle Unterstützung der AHK Indien“, sagte Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse eG. Die Planungen für die nächste Spielwarenmesse, die von 27. bis 31. Januar 2021 in Nürnberg stattfinden soll, laufen bereits und berücksichtigen die aktuelle Situation hinsichtlich der Corona-Pandemie. So wurde die Anmeldefrist für Aussteller bis zum 31. Juli 2020 verlängert.

Das weltweite Netzwerk der Spielwarenmesse eG besteht bereits aus 58 Auslandsvertretungen, die für 104 Länder zuständig sind. Seit acht Jahren ist der Nürnberger Messeveranstalter auf dem indischen Markt aktiv. Dort hat er auch die Spielwarenfachmesse „Kids India“ in Mumbai ins Leben gerufen. Die Veranstaltung fällt in diesem Jahr aber wegen der Corona-Pandemie aus, eine sichere und effiziente Messedurchführung im Herbst sei noch nicht möglich.

[www.spielwarenmesse.de](http://www.spielwarenmesse.de)



**Leitmesse auf dem Subkontinent:** Die „Kids India“ in Mumbai findet wegen Corona erst wieder 2021 statt.



**BUNDESWEIT PORTO SPAREN:**

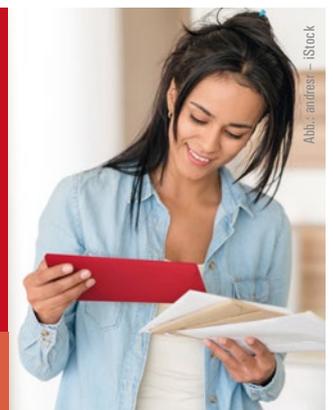
**0800 6605740**

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

**TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE**

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Flughafenstraße 118 · 90411 Nürnberg · info@mailworxs.de

[www.mailworxs.de](http://www.mailworxs.de)



## POLYPLAST

# Gut verpackt von A nach B

Das Altdorfer Unternehmen stellt Kunststoffprodukte her und hat sich auf Schutzabdeckungen spezialisiert.

**W**as haben ein Kartoffelsack und ein Margarinebecher auf der einen Seite sowie Sonnenbrillen, Kotflügel und Bremscheiben auf der anderen Seite gemeinsam? Alles hat mit Produkten der Firma Polyplast Sander GmbH zu tun. Die erstgenannten Produkte stammen aus der Anfangszeit des 1953 in Nürnberg gegründeten Familienunternehmens, die anderen hängen mit den aktuellen Produkten zusammen. Polyplast – seit 1989 in Ludersheim bei Altdorf ansässig – ist heute Spezialist für thermische Kunststoffbearbeitung und Anbieter von Logistiklösungen für verschiedene Branchen. So gehören Aufsteller, z. B. für Brillen, und Verkaufshilfen zum Sortiment. Vor allem beliefert der Betrieb aber die Automobilindustrie mit Werkstückträgern und Systembehältern sowie mit Schutzabdeckungen, damit lackierte Karosserieteile der Fahrzeuge bei der Montage nicht beschädigt werden.

Begonnen hat das Unternehmen mit der Produktion von geschweißten und bedruckten Polyethylen-Beuteln, beispielsweise für Kartoffeln. Später kamen Margarine-Becher und Produkte für die Spielzeugindustrie dazu, erklärt Seniorchef Uli Sander, als er über die Anfänge der Firma berichtet. Sein Vater Bruno hatte den Betrieb

aufgebaut und ihm auch den heutigen Namen gegeben. „Polyplast, eben viel Kunststoff, und so ist es bis heute“, sagt Uli Sander. „Thermoverformbarer Kunststoff, das ist unsere Welt, in der wir zuhause sind und enorm viel Wissen und jahrzehntelange Erfahrung in die Waagschale werfen können.“ Nachdem die Spielzeugindustrie in den 1960er und 1970er Jahren ihre Produktion immer mehr nach Asien verlagerte, musste sich Polyplast nach neuen Betätigungsfeldern umsehen. Damals entstanden die ersten Geschäftsbeziehungen zur Automobil- und Automobilzulieferindustrie, die seither kontinuierlich ausgebaut wurden und heute rund 60 bis 70 Prozent des Firmenumsatzes ausmachen.

## Schutz für Autobauteile

Ob für Nockenwelle, Tacho, Drehzahlmesser oder Hydraulik-Ventile, je nach Kundenwunsch produziert Polyplast im Vakuum-Tiefziehverfahren Werkstückträger und Systembehälter. In diesen liefern die Automobilhersteller ihre Bauteile dann geschützt vor Staub, Wasser und Stößen an die Produktionsstätten weltweit. Außerdem hat sich Polyplast auf die Herstellung hochwertiger Schutzabdeckungen spezialisiert. „Wie eine zweite Haut passen die sich den Karosserieteilen



**Schutz für Autoteile:** Die Kunststoffprodukte von Polyplast verhindern, dass der Lack Kratzer bekommt.



**Solides Gebinde:** Uli Sander (l.) und Mitarbeiter Felix Kagerbauer mit einem Werkstückträger für Bremsscheiben.



**Zweite und dritte Generation:**  
Bastian Sander (l.) und sein  
Vater Uli Sander mit einem  
Kunststoff-Musterteil.

an und schützen so den Lack bei der Montage vor Kratzern“, erklärt Uli Sander, der selbst schon vor Jahren einen patentierten Felgenschutz entwickelt hat. Mit den eigenen Produkten sei man in den modernen Automobilfabriken Wegbereiter für die Industrie 4.0: „Denn nur wenn alle Einzelteile präzise angeliefert in den Fertigungsstraßen für die automatisierte Produktion parat stehen und gut entnehmbar sind, kann das funktionieren“, so Uli Sander. Die Karosserie-Schutzabdeckungen aus dem Hause Polyplast in Altdorf sind beispielsweise bei einem großen bayerischen Automobilhersteller so geschätzt, dass er sie in die USA für die dortige Montage liefern lässt.

Kunststoff sei eine der umweltfreundlichsten Logistiklösungen, wie Uli Sander erklärt. Vorteile seien das geringe Gewicht, Haltbarkeit, Ladungsdichte sowie die Mehrwegfähigkeit. Nicht mehr benötigte oder beschädigte Produkte nimmt Polyplast von seinen Kunden zurück, der Kunststoff wird dem Produktionskreislauf erneut zugeführt und zu neuen Platten recycelt.

### Von Prototyp bis Serienfertigung

Ressourcenschonung und nachhaltiges Handeln spielen bei dem Kunststoffhersteller auch im Allgemeinen eine große Rolle: 2018 ging auf dem Firmengelände in Altdorf ein Solarpark in Betrieb, der mit etwa 4 000 Quadratmetern einer der größten im Landkreis Nürnberger Land ist. Zudem hat das Unternehmen Mitte 2019 ebenfalls auf dem Betriebsgelände eine Streuobst- und eine Bienewiese angelegt. Ein Imker kümmert sich nun um vier Bienenvölker und die Beschäftigten dürfen sich bei den Äpfeln und Birnen der Streuobstwiese bedienen. Für diese Maßnahmen wurde Polyplast als eine der ersten Firmen im Landkreis mit dem Titel „Blühender Betrieb“ vom Bayerischen Umweltministerium ausgezeichnet.

„Unsere Stärke als mittelständischer Betrieb ist unsere Schnelligkeit und dass wir ultra-flexibel sind, das hören wir immer wieder von unserer Kundenschaft“, sagt Bastian Sander. Außerdem habe man eine eigene Entwicklungsabteilung und den Formenbau selbst im Haus. So könne man von den Prototypen bis zur Serienfertigung eine Rundum-Lösung anbieten. Er hat zusammen mit seinem Bruder Thomas seit einigen Jahren das Tagesgeschäft der Firmenleitung von seinem Vater übernommen. „Er schleicht sich in den wohlverdienten Ruhestand, ist aber immer noch aktiv, wenn es um Innovationen und Forschungsprojekte geht“, beschreibt Bastian Sander mit einem Lächeln im Gesicht die Übergabe der Firmenleitung an die dritte Generation.

Von Ruhestand spürt man allerdings wenig, wenn man mit Uli Sander durch seinen Betrieb läuft. Er sprüht vor Ideen und Innovationskraft, eine Unternehmereigenschaft, die ihn sein ganzes Berufsleben begleitete. Nicht bei allen Ideen reichte es für die Serienreife, wie für den roten Schlitten, der an einer Wand hängt, oder für den Regenschutz mit Solarzelle für Rollstühle. Seine neueste Idee ist eine Kunststoffhaube für die Gastronomie, um in Zeiten von Corona das Essen geschützt zum Gast zu bringen. In der Entwicklungsabteilung von Polyplast arbeitet man derzeit gerade in Zusammenarbeit mit einigen Forschungseinrichtungen an einer Verbindung von Polycarbonat und Plexiglas. Insbesondere gehe es darum, diesen leichten, stabilen und UV-beständigen Werkstoff so transparent zu machen, dass er einmal die traditionelle Glasscheibe im Auto ersetzen könnte, erklärt Uli Sander.

Von der momentanen Wirtschaftskrise bleibt auch Polyplast nicht unberührt: „In den letzten Jahren hatten wir leicht steigende oder zumindest konstante Umsätze von gut sieben Mio. Euro im Jahr, das werden wir 2020 sicher nicht erreichen“, sagt Bastian Sander. Man habe vom Betrieb mit drei Schichten auf eine Schicht und Kurzarbeit herunterfahren müssen. „Auch wenn es jetzt wieder langsam losgeht, werden wir das nicht mehr ausgleichen können.“ Beim Thermoziehverfahren komme es sehr auf die Erfahrung der Beschäftigten an, daher hoffe man, gut durch diese Krise zu kommen und somit das Know-how der Mitarbeiter halten zu können, erklärt sein Vater. Das Unternehmen hat rund 50 Beschäftigte und bildet derzeit fünf Auszubildende zu Industriekaufleuten, Produktdesignern sowie Verfahrensmechanikern für Kunststoff und Kautschuktechnik aus. „Das Wissen, das wir brauchen, ist sehr speziell und deshalb legen wir auch großen Wert darauf, in die Zukunft zu investieren und unseren eigenen Nachwuchs auszubilden“, so Uli Sander. **(cp.)**

 [www.polyplast.de](http://www.polyplast.de)

UNITED IMAGING GROUP

# Unschärfe Perspektiven wegen Corona

■ Die United Imaging Group GmbH & Co. KG (UIG) in Fürth hat 2019 einen Umsatz von rund 454 Mio. Euro erzielt – rund 21 Prozent mehr als im Vorjahr. Das Unternehmen ist ein Verbund von Fotofachgeschäften und war im vergangenen Jahr durch den Zusammenschluss der Händlerkooperationen Ringfoto und Europafoto entstanden.

Für das laufende Jahr geht das Unternehmen von einer spürbaren Zäsur aus und rechnet für den Konzern mit einem Umsatzminus von zehn bis 15 Prozent. Die Wochen der Geschäftsschließungen hätten zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt, die Online-Aktivitäten der Händler hätten dies nur ein wenig kompensieren können. Seit der Öffnung der Läden erhole sich die Situation zusehends. Aber trotzdem lägen die Händlerumsätze nach Angaben von UIG aktuell immer noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Viele Lieferketten seien nach wie vor unterbrochen, was zu erheblichen Liefer-schwierigkeiten bei begehrten Produkten führe. Geschäftsführer Michael Gleich rechnet zudem mit einer länger anhaltenden Kaufzurückhaltung der

Verbraucher, die unter finanziellen Einbußen leiden und sich um ihre Arbeitsplätze sorgen.

UIG hatte in diesem Jahr wegen der Corona-Krise auf seine Gesellschafterversammlung verzichtet und stattdessen eine schriftliche Abstimmung durchgeführt, mit der die Gesellschafter über die Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2019 entscheiden konnten. Zudem schlug UIG vor, die Wahl der Verwaltungsräte auf 2021 zu verschieben und die Mandate der Verwaltungsräte Rainer Th. Schorcht und Ulrich W. Becker um ein Jahr zu verlängern. Sowohl die Entlastung als auch die Verlängerung der Mandate fanden eine fast 100-prozentige Zustimmung. Weiter hat das Unternehmen entschieden, statt der geplanten Fachveranstaltung „Die Fotomesse 2020“ eine Roadshow im Oktober durchzuführen, mit Halt u. a. in Erlangen. Man fürchte, dass aufgrund des anhaltenden Infektionsrisikos etliche Mitglieder die Messe meiden würden.

[www.uig.de](http://www.uig.de)



Foto: UIG  
**Foto-Verbund:** Die United Imaging Group in Fürth.

GEIS-GRUPPE

# Erstmals Umsatz-Milliarde erreicht

■ Die Geis-Gruppe hat 2019 nach eigenen Angaben das erste Mal die Milliardenmarke beim Umsatz überschritten. Der international tätige Logistikdienstleister, der seinen Sitz im unterfränkischen Bad Neustadt hat und in Mittelfranken mit Standorten in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dombühl und Feuchtwangen vertreten ist, konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr demnach um fast zehn Prozent steigern. „2019 war insgesamt ein sehr gutes Geschäftsjahr“, sagten die Geschäftsführer Hans-Georg Geis und Wolfgang Geis. „Wir sind mit Umsatz und Ergebnis zufrieden.“ Parallel zum Umsatz stieg die Zahl der Transport- und Logistikauf-

träge um über fünf Prozent: Die über 6 400 Beschäftigten wickelten knapp zehn Mio. Aufträge ab, die transportierte Tonnage stieg um mehr als sechs Prozent auf über sechs Mio. Tonnen.

Nach einem guten Start in das laufende Geschäftsjahr sind die Erwartungen der Geis-Gruppe durch die Corona-Krise gedämpft worden: „Zurzeit können wir noch keine Prognose abgeben, wie sich das Jahr 2020 entwickeln wird“, so Hans-Georg Geis und Wolfgang Geis.

[www.geis-group.com](http://www.geis-group.com)



Foto: Geis-Gruppe  
**Das Geis-Firmenlogo** auf einem Logistikgebäude des Unternehmens.



**SCHALLERIMMOBILIEN**  
Verkauf und Vermietung  
Deutseherrnstraße 47 | 90429 Nürnberg  
Telefon 0911 9943723 | Mobil 0172 8106802  
info@schaller-immobilien.de

**Wir kümmern uns um Ihr Zuhause!**

[schaller-immobilien.de](http://schaller-immobilien.de)





BBCO MESSEMANUFAKTUR

# Weiterentwicklung in der Corona-Pause

**Stolz auf den „German Design Award“:** bbco-Geschäftsführer Lars Borngräber und seine Frau Caroline mit den Mitarbeitern Carolin Wied, Thomas Wied und Markus Geyer (v. l.).



Die Messebranche wird derzeit durch die Corona-Krise und die zahlreichen Absagen von Veranstaltungen stark beeinträchtigt. Die bbco Messemanufaktur GmbH in Veitsbronn nutzt diese Zwangspause, um sich weiterzuentwickeln und hat deshalb den neuen Geschäftsbereich bbco Markenraum GmbH gegründet. Weil für die Branche weiter unklar ist, wann Messen wieder wie gewohnt stattfinden können, möchte das Unternehmen damit weitere Dienstleistungen im Bereich Marken-, Produkt- und Raum-Inszenierung anbieten. Dazu gehören virtuelle Messerundgänge mit Online-Präsentationsmöglichkeiten, hausinterne Messestände in den Räumlichkeiten der Kunden, Vorführungsräume, Verkaufsaufsteller für Händler, mobile Werbeveranstaltungen oder temporäre Ladengeschäfte. Im Bereich Innenraumgestaltung übernimmt bbco Markenraum auch die Gestaltung und den Umbau von

Empfangs-, Besucher- und Praxisräumen oder die Neueinrichtung von Arbeitsräumen und Treffpunkten.

Für sein Messestand-Design erhielt das Unternehmen kürzlich zwei Auszeichnungen beim „German Design Award“. Prämiert wurde der Messeauftritt für die Pflanzgefäße von Lechuza, einer Marke der Geobra-Brandstätter-Gruppe in Zirndorf, auf der Gartenmesse Gafa-Spoga 2019 in Köln. Weitere Kunden des Unternehmens, das 2010 in Fürth gegründet wurde und im Jahr 2015 einen der IHK-Gründerpreise gewann, sind u. a. der Sportartikelhersteller Ortlieb in Heilsbronn, der Elektrotechnikerhersteller E-T-A in Altdorf und Maha Maschinenbau im schwäbischen Haldenwang. Aktuell beschäftigt bbco 30 Mitarbeiter.

[www.bbcomessemanufaktur.com](http://www.bbcomessemanufaktur.com)

DACHSER

# Standort Nürnberg erweitert



**Mehr Platz:** Das Dachser-Logistikzentrum in Nürnberg.

Der Logistikdienstleister Dachser hat den Standort im Gewerbegebiet Nürnberg-Feucht-Wendelstein erweitert: Die Umschlaghallen für Industriegüter und Lebensmittel wurden um über 5 200 Quadratmeter vergrößert. Auch das Bürogebäude wurde um 1 200 Quadratmeter erweitert und zusätzlicher Platz für Lkw- und Mitarbeiterparkplätze geschaffen.

Mehr Raum gibt es zudem für die Kontraktlogistik, bei der für die Kunden spezielle Logistikdienstleistungen wie Lagerung, Kommissionierung und Transport übernommen werden: Hier wächst die Fläche um 1 100 Quadratmeter. Das Unternehmen hat 22,5 Mio. Euro in die Bauarbeiten investiert, die Ende Mai abgeschlossen wurden. „Unser Standort in Nürnberg hat sich in den vergangenen zehn Jahren im Industriegüter- und Lebensmittelbereich sowie Warehousing positiv entwickelt“, so Bernhard Engel, Niederlassungsleiter European Logistics im Logistikzentrum Nürnberg. Man sei daher in der bestehenden Anlage, die 2009 bezogen wurde, an die Kapazitätsgrenzen gelangt.

[www.dachser.de](http://www.dachser.de)

## SYNKO

## Betriebe effizienter machen

■ Die Synko GmbH entwickelt IT-Lösungen für die Bereiche ERP (Warenwirtschaft), CRM (Kundenmanagement) und SCM (Lieferketten-Management). Diese basieren auf dem Software-System „Microsoft Dynamics 365 Business Central“.

Besondere Branchenkenntnisse hat sich der IT-Dienstleister u. a. in den Bereichen Pharmazie, Industrielle Distribution bzw. Großhandel, bei der Distribution für elektronische Bauelemente und bei Unternehmen mit hohen logistischen Anforderungen erworben. Weitere Themenschwerpunkte des Unternehmens sind Mobilität, mobile Scanner, Etikettierung, Logistik, Qualitätssicherung sowie Mandantenkommunikation.

Die Gründer und Geschäftsführer Wolfgang Jaksch und Markus Köhler haben sich während ihres Informatikstudiums an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg kennengelernt. 2004 beschlossen sie, ihre Kompetenzen zu bündeln und mit der Synko GmbH ihr eigenes Unter-



Die Geschäftsführer Markus Köhler (l.) und Wolfgang Jaksch.

nehmen zu gründen. Ihr Anspruch ist es, die betrieblichen Prozesse ihrer Kunden effektiver zu gestalten. Das Nürnberger Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und verfügt über ein Partnernetzwerk mit Spezialisten aus unterschiedlichen Themenfeldern. Zum Kundenkreis von Synko zählen das Pharma- und Kosmetikunternehmen Lipoid in Ludwigshafen und die Elektronikhändler Bürklin in Oberhaching, Wittig Electronic im sächsischen Brand-Erbisdorf oder SE Spezial Electronic im niedersächsischen Bückeberg.

[www.synko.de](http://www.synko.de)

## RÖDL ENERGIE

## Tankstelle für Flüssig-Erdgas eröffnet

■ Der Neumarkter Energielieferant Rödl GmbH hat zusammen mit der BayWa eine Tankstelle für Flüssig-Erdgas (LNG) am Bayernhafen in Nürnberg errichtet. Logistikunternehmen und Speditionen können ihre Lkw nun auch in Nürnberg mit dem Kraftstoff betanken. Wie das Unternehmen mitteilt, verursache dieser deutlich weniger Schadstoff- und Lärmemissionen, habe einen geringeren Verbrauch und somit niedrige Kraftstoffkosten. „Wer es heute mit Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Einsparung ernst meint, muss jetzt in LNG investieren, ohne dabei die zukünftige Entwicklung aus den Augen zu verlieren“, sagt Geschäftsführer Stefan Rödl über seine Beweggründe für die Investition in die Tankstelle für Flüssig-Erdgas. Er sieht in dem Kraftstoff großes Potenzial für einen umweltfreundlicheren Schwerlastverkehr, bis andere Technologien wie Wasserstoff und E-Fuels ausgereift sind.

Die Firma Rödl ist seit mehreren Jahren im Nürnberger Hafen ansässig. Am Standort der neuen LNG-Tankstelle in der Mülheimer Straße betreibt der Energielieferant bereits eine Diesel-Tankstelle. Mit dem zusätzlichen Kraftstoffangebot wolle



man den Kunden die Möglichkeit bieten, auf umweltverträglichere Lkw umzusteigen. Dafür gebe es auch Förderprogramme der Bundesregierung, die die Anschaffung eines LNG-Lkw bezuschusst. Zudem sei kürzlich die Mautbefreiung für solche Fahrzeuge bis Ende 2023 verlängert worden.

[www.roedl-energie.de](http://www.roedl-energie.de)

**Die neue Tankstelle:** Hier gibt es den LNG-Treibstoff, dessen Bezeichnung vom englischen Begriff „liquefied natural gas“ stammt.

EMUGE

# Präzisionswerkzeuge seit 100 Jahren



**Die Unternehmerfamilie:**

Thomas Pompe, Cornelia Glimpel-Pompe, Helmut Glimpel, Ulrike Glimpel-Knienieder und Gerhard Knienieder (v. l.).

Die Firma Emuge-Werk Richard Glimpel GmbH & Co. KG in Lauf a. d. Pegnitz stellt seit 100 Jahren Präzisionswerkzeuge her. Den Grundstein dafür legte Richard Glimpel 1920, als er mit drei Mitarbeitern die „Präzisions-Werkzeugfabrik Richard Glimpel Lauf a. d. Pegnitz (Bayern)“ gründete. Kurze Zeit später firmierte sie in „Präzisionswerkzeugfabrik Nürnberg-Lauf Moschkau & Glimpel“ um. Im selben Jahr entwickelte Glimpel einen Gewindebohrer, mit dem es möglich war, Innengewinde mit einem einzigen Werkzeug zu fertigen. Ein Großauftrag einer Eisenbahngesellschaft sicherte bereits kurz nach der Gründung das Wachstum ab. Das brachte aber neue Anforderungen an die Werkzeuge mit sich, wodurch es erforderlich wurde, das Unternehmen neu auszurichten, Teilhaber aufzunehmen und den Firmennamen erneut zu ändern. So entstand der Markenname Emuge, zusammengesetzt aus der Lautschrift der Anfangsbuchstaben von Moschkau und Glimpel.

Helmut Glimpel, Sohn des Firmengründers, begann 1956 seine Laufbahn im Unternehmen. Durch den Erwerb der Franken Metallwaren- und Präzisions-Werkzeuge-Fabrik Richard Voigt im Jahr 1958 wurde das Produktprogramm um Fräswerkzeuge ergänzt und die Unternehmensgruppe begründet. Mit der Erweiterung um neue Geschäftsfelder entwickelte sich Emuge-Franken zum Anbieter von Präzisionswerkzeugen in der Gewindegewinde-, Bohr-, Prüf-, Spann- und Frästechnik. Der ersten Auslandsniederlassung 1983 in den USA folgten weitere Vertriebsstandorte rund um den Globus.

Das Familienunternehmen beschäftigt aktuell rund 1 900 Mitarbeiter an 52 Standorten weltweit. Derzeit entsteht zudem ein Neubau mit einer Fläche von 20 000 Quadratmetern gegenüber der heutigen Firmenzentrale in Lauf, der ab 2023 neue Produktionskapazitäten bieten wird.

[www.emuge-franken-group.com](http://www.emuge-franken-group.com)

HERMES

# Neues Logistikzentrum in Ansbach



**Etwa zehn Fußballfelder groß:**  
Das neue Hermes-Logistikzentrum.

Die Hermes Fulfilment Ansbach GmbH und die Hermes Einrichtungs Service GmbH & Co. KG haben ihr neues Logistikzentrum in Ansbach in Betrieb genommen. Der Gebäudekomplex, der aus zwei Hallen besteht, hat eine Gesamtfläche von 76 000 Quadratmetern, das entspricht in etwa zehn Fußballfeldern, und eine Lagerkapazität von etwa

40 000 Kubikmetern. Die Anlage ist auf die logistische Abwicklung von Möbeln, Elektrogroßgeräten und anderen sperrigen Gütern ausgerichtet.

Hintergrund für den Bau des Logistikzentrums, in den 90 Mio. Euro investiert wurden, ist der zunehmende Online-Handel im sogenannten Großstückbereich. Bis zu 10 000 Bestellungen von Möbeln und Großgeräten können täglich abgewickelt werden. Von Ansbach aus werden Endkunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden beliefert. Derzeit sind rund 200 Mitarbeiter in der Anlage beschäftigt, davon etwa ein Drittel Zeitarbeiter. Die Gesamtzahl der Beschäftigten soll kontinuierlich steigen, für Hochphasen sind bis zu 400 Arbeitsplätze vorgesehen.

[www.hermesworld.com](http://www.hermesworld.com)

## AUTO BERLACHER

## Auf Mercedes-Klassiker spezialisiert

■ Die Auto Berlacher GmbH in Erlangen blickt auf 50 Jahre Firmengeschichte zurück. Spezialisiert hat sich das von Ernst Berlacher gegründete Unternehmen auf Wartung und Reparatur sowie Restauration und Handel von Auto-Klassikern von Mercedes-Benz. Dazu gehören Oldtimer aus den 50er- und 60er-Jahren und Youngtimer von den 70er bis Anfang der 2000er Jahre. Damit ist das Autohaus, das über 4 000 Fahrzeuge pro Jahr betreut, eine Anlaufstelle für Nostalgie-Fans aus der Metropolregion Nürnberg und dem gesamten Bundesgebiet. Seit 2019 ist Auto Berlacher einer von bundesweit 46 zertifizierten „Classic Partnern“ von Mercedes-Benz.

Der heutige Geschäftsführer Frank Minnich und Standortleiter Michael Stünzendörfer haben den

Betrieb in den letzten zwei Jahren deutlich umgestaltet: So wurde eine zweite Fahrzeughalle für die Pflege und Aufbereitung der Oldtimer errichtet, der Bereich für den Kundenkontakt modernisiert und die Dialogannahme erneuert. Insgesamt wurde die Betriebsfläche um 30 Prozent erweitert. Auch beim Dienstleistungsangebot gibt es Neuerungen: So stellt die Erlanger Firma beispielsweise Leih taxis für selbstständige Taxifahrer zur Verfügung, wenn sich ihr Fahrzeug wegen eines Unfallschadens in Reparatur befindet und daher nicht einsatzfähig ist. Aktuell beschäftigt Auto Berlacher knapp 20 Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende.

 [www.auto-berlacher.de](http://www.auto-berlacher.de)



**Auto-Klassiker:** Michael Stünzendörfer (r.) und Nico D'Antona von Auto Berlacher mit einem dunkelblauen Mercedes-Benz der Baureihe 111 aus dem Jahr 1967.

## OECHSLER

## Allianz für 3D-Druck gegründet

■ Die Oechsler-Gruppe in Ansbach bildet mit dem PC- und Druckerhersteller HP und dem Chemiekonzern BASF eine Industrieallianz. Deren Ziel ist es, die industrielle Massenproduktion von 3D-Druckteilen im Kunststoffbereich voranzutreiben. Die Unternehmen bringen hierfür ihr jeweiliges Know-how ein: HP stellt die 3D-Drucker und BASF liefert Kunststoffe, die für additive Produktionsverfahren optimiert sind. Oechsler bringt die Kenntnisse in der 3D-Druck-Produktion in die Kooperation ein. Alle drei Firmen arbeiten über die gesamte Wertschöpfungskette von der Neuentwicklung bis zur Produktion fertiger Teile zusammen. Dabei wollen sie neue Anwendungen mit Kunden aus den Bereichen Automobil, Haushalts- und Medizingeräte sowie anderen Industrien entwickeln.

Das Unternehmen hat hierzu in seinem Werk in Ansbach mehrere industrielle 3D-Drucker von HP installiert. Kunden erhalten so Zugriff auf 3D-Druckteile, die laut Oechsler schneller designet sowie kostengünstiger, nachhaltiger und in höheren Stückzahlen produziert werden können. Die Firma ist seit 2017 im Bereich 3D-Druck tätig, u. a. für Kunden wie Adidas und Porsche, und hat diese Aktivitäten im Geschäftsfeld „Innovative Solutions“ angesiedelt, bei dem Spezialmaterialien im 3D-Druckverfahren verarbeitet werden. Der Bereich umfasst drei Produktionsstätten in Ansbach, Acworth in den USA und Taicang in China und hat letztes Jahr ein Drittel zum Umsatz beigetragen.

Die Oechsler-Gruppe ist 2019 erneut gewachsen und hat ihren Umsatz um knapp elf Prozent auf 476 Mio. Euro gesteigert. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive litt allerdings unter dem schwierigeren Branchenumfeld im Automobilbereich: Er sank um knapp sieben Prozent auf rund 300 Mio. Euro. Das Geschäftsfeld Medical entwickelte sich leicht rückläufig. Die Umsätze der Oechsler AG, zu der die beiden deutschen Standorte Ansbach und Weißenburg gehören, sanken wegen der Nachfrageschwäche in der Automobilbranche im Vergleich zum Vorjahr um knapp 13 Prozent auf rund 256 Mio. Euro.

Bei der Planung für 2020 ging das Ansbacher Kunststoffunternehmen ursprünglich von einem geringfügigen Umsatzrückgang, bedingt auch durch das Ende der Sportschuhproduktion für Adidas, und von einem leichten Wachstum für 2021 aus. Eine konkrete Prognose für das laufende Geschäftsjahr sei aber derzeit wegen der Corona-Krise nicht möglich. Der Konzern sieht sich in finanzieller Hinsicht solide aufgestellt und plant daher nicht, zusätzliches Fremd- oder Eigenkapital aufzunehmen. Ende 2019 arbeiteten rund 3 300 Beschäftigte bei der Oechsler-Gruppe, das sind gut 200 mehr als im vorangegangenen Jahr. Davon arbeiteten 1 400 Beschäftigte an den Standorten in Ansbach und Weißenburg, darunter 88 Auszubildende.

 [www.oechsler.com](http://www.oechsler.com)

metropol  
region   
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

  
**BAUMÜLLER**

  
**INNOVATIONS  
KUNST**

# PLATZ FÜR INNOVATIONSKÜNSTLER

Die Story von Prozessoptimierer Felix Wieser  
auf [www.innovationskunst.de](http://www.innovationskunst.de)

Felix Wieser denkt gern einige Schritte voraus: „Man kann immer was verbessern und einen Prozess optimieren. Das ist das Spannende an meinem Job“, erklärt er. Seit Anfang 2017 arbeitet er am Standort Kitzingen als Prozessoptimierer bei der Baumüller Gruppe, einem führenden Hersteller elektrischer Antriebs- und Automatisierungssysteme.

Ein Roboter namens Anton hat maßgeblich zum Einstieg Felix Wiesers in die Firma beigetragen. Die technische Apparatur ist Ergebnis der Masterarbeit, die er während seines Studiums „Innovationsfokussierter Maschinenbau“ an der OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit Baumüller abgeschlossen hat. „Wie können Roboter Arbeiten erleichtern und den Mitarbeitern in der Fertigung eine Stütze sein?“, formuliert Felix Wieser die zentrale Frage seiner Arbeit. Ein halbes Jahr lang tüftelte der Masterstudent mit Kollegen an der Lösung. Das Resultat: die komplett automatisierte Roboteranlage Anton. „Als wir ihm dem Werksleiter vorstellten, hatte ich weiche Knie. Ich dachte: Anton blamiere uns nicht!“, erinnert sich der junge Ingenieur. Doch der Roboter erledigte seine Aufgaben mit Bravour. Felix Wiesers Team erntete Applaus und Anerkennung. Der größte Lohn für die innovative Arbeit: Baumüller bot ihm eine Festanstellung als Applikationsingenieur für Roboteranlagen an.

„Natürlich habe ich sofort zugesagt.“ Der kreative Kopf passt perfekt zu dem mittelständischen Unternehmen, das den gesamten Lebenszyklus von Maschinen bedient. An Produktionsstandorten in Deutschland, Tschechien, Slowenien

# PLATZ FÜR ... KREATIVE KÖPFE UND ZÜNDENDE IDEEN

und China sowie in über 40 Niederlassungen weltweit. Die Baumüller-Akademie mit eigenem Technikum am Stammsitz Nürnberg ist ein zentraler Ort in der Metropolregion, an dem neue Ideen getestet und umgesetzt werden.

Neue Dinge zu erfinden – wie etwa Roboter Anton – bereitet Felix Wieser große Freude: „Lösungen von der Stange sind heute nicht mehr ausreichend. Als Prozessoptimierer möchte ich modulare Fertigungslinien aufbauen, die schnell auf neue Gegebenheiten anpassbar sind“, sagt er. Felix Wieser ist einer von rund 165.000 Menschen in der Metropolregion Nürnberg, die im Bereich der Automatisierungstechnik arbeiten. Mehr als 40.000 Maschinenbauer, Elektro- und Informationstechniker in circa 300 Konzernen und mittelständischen Unternehmen wirken hier an der Optimierung von Produktionsprozessen mit und lassen so Visionen der Industrie 4.0 Wirklichkeit werden.

## GESICHT ZEIGEN FÜR DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

Die Imagekampagne „Platz für...“ stärkt die Anziehungskraft der Region für talentierte und engagierte Menschen aus aller Welt. Die Unternehmen und Kommunen der Region sind eingeladen, Teil dieser Kampagne zu sein. Grundbotschaft ist: Die Metropolregion Nürnberg bietet „Platz für“ die Verwirklichung unterschiedlichster Lebensmodelle. Menschen aus der Region erzählen deshalb ihre individuellen Geschichten. Die Kampagne hat bereits mehr als 92 Millionen Reichweite über Großflächenplakate, Online, Radiowerbung oder Fahrgast-TV in Stadtbussen und S-Bahnen generiert.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Wissenschaftsinitiative Innovationskunst stellen sich „Innovationskünstler und Innovationskünstlerinnen“ vor, die persönliche Einblicke in ihre Arbeit bei führenden Innovationstreibern der Region geben – so zum Beispiel Felix Wieser von Baumüller.

Weitere Informationen unter [www.innovationskunst.de](http://www.innovationskunst.de) und [www.platzfuer.de](http://www.platzfuer.de)

REHAU

## Schutzmasken für die Stadt Erlangen

■ Die Unternehmensgruppe Rehau hat der Stadt Erlangen zur Unterstützung in der Corona-Pandemie 5 000 Mund-Nasen-Schutzmasken gespendet. Die beiden Verantwortlichen des Firmenstandortes Erlangen-Eltersdorf, Carsten Heuer (r.) und Dr. Roger Schönborn (Mitte), überreichten die über Kontakte in Hongkong beschaffte Schutzausrüstung aus China an Anette Christian, Stadträtin und Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Erlangen. „Wir sind der Firma Rehau für ihr beispielhaftes Engagement sehr dankbar“, erklärte Christian. Von den Masken profitieren Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen, Krankenhäuser und andere gemeinnützige Einrichtungen der Stadt.

 [www.rehau.com](http://www.rehau.com)



VGN

## Ehrentrikots für Beschäftigte des ÖPNV



■ Anerkennung für den Einsatz in der Corona-Krise: Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und der 1. FC Nürnberg (FCN) dankten den

Mitarbeitern im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für ihr Engagement. VGN-Geschäftsführer Jürgen Haasler (Mitte) und Michael Wiesinger (2. v. l.), Leiter des FCN-Nachwuchsleistungszentrums, überreichten als Dankeschön insgesamt 100 Club-Ehrentrikots, die nun an Mitarbeiter von Verkehrsunternehmen im VGN gehen. Erich Gründlinger (Geschäftsbereichsleiter Fahrbetrieb der Verkehrs-Aktiengesellschaft VAG; links), DB-Regio-Angebotsplaner Roland Sperber (2. v. r.) sowie Marco Schimmich (Verkehrsvertragsmanager Mittel- und Unterfranken bei DB Regio; rechts) nahmen die Textilien entgegen, die mit einem besonderen Aufdruck versehen sind.

 [www.vgn.de](http://www.vgn.de)

FLAD & FLAD

## Mobile Corona-Teststation



■ Die auf Wissenschafts-Roadshows spezialisierte Agentur Flad & Flad aus Heroldsberg unterstützt die Baden-Württemberg-Stiftung mit der Initiative CoVLAB bei der Eindämmung des Corona-Virus mit einer mobilen Teststation. Das bewegliche Labor ist in einen Truck integriert (Foto) und ermöglicht so schnelle Vor-Ort-Testungen an bis zu mehreren hun-

dert Personen. Es geht darum, die Probenentnahme und Diagnose von Covid-19 genau dort durchzuführen, wo sich die Pandemie besonders schnell verbreiten könnte, wie zum Beispiel in Pflegeeinrichtungen oder Justizvollzugsanstalten.

 [www.flad.de](http://www.flad.de)

## Kompakt

**+** Das Medizinunternehmen **Bio-Gate AG** aus Nürnberg kooperiert mit der Aesculap AG in Tuttlingen bei der Beschichtung von Knie- und Hüftimplantaten. Die antimikrobiellen Beschichtungen von Bio-Gate sollen das Infektionsrisiko von Patienten nach orthopädischen Eingriffen deutlich verringern.

➤ [www.bio-gate.de](http://www.bio-gate.de)

**+** Die **N-Ergie AG** Nürnberg fördert ein Projekt, um beim Betrieb von Biogasanlagen den Aspekt der Biodiversität stärker zu beachten. Partner sind die Mittelfränkische Gesellschaft zur Förderung erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe e. V. (MER) und die Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf. Durch den Anbau und die Verwertung von insektenfreundlichen Pflanzenmischungen auf insgesamt 20 Hektar in der Region soll ein Beitrag zum Klima- und Artenschutz geleistet werden. Die N-Ergie wolle innovative Lösungen für Biogas-Anlagen unterstützen und somit den Fortbestand der Anlagen sichern, erklärte Vorstandsvorsitzender Josef Hasler.

➤ [www.n-ergie.de](http://www.n-ergie.de)



Foto: Pixabay

**+** Die **Siemens AG** hat mit dem Anlagenentwickler Exyte eine Partnerschaft zum Aufbau intelligenter Biotech-Anlagen geschlossen. Aktuell werden die ersten Produktionsanlagen mit Siemens-Technologie und Modulen von Exyte für die Herstellung von Medikamenten in China und Europa entwickelt.

➤ [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

**+** Die Nürnberger **LiuTek International GmbH** investiert rund 2,5 Mio. Euro in den Bau einer Service-Werkstatt für Spritzgießwerkzeug in Neuendettelsau. Die neue Halle, die u. a. für die Fertigung und Reparatur von Werkzeugen vorgesehen ist, verfügt über 1 000 Quadratmeter Nutz- und 400 Quadratmeter Bürofläche und soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt sein.

➤ [www.liutek.de](http://www.liutek.de)



Foto: LiuTek

**+** Die Nürnberger **Klinkhammer Intralogistics GmbH** kooperiert mit Bosch Rexroth bei der Lagerautomatisierung. Das neu entwickelte System „Smart Item Picking“ nutzt einen Roboterarm und intelligente Bilderkennung zur Kommissionierung von Kleinteilen.

➤ [www.klinkhammer.com](http://www.klinkhammer.com)

# Alles im Blick?

Wir kümmern uns auch um die versteckten Risiken der Umsatzsteuer.



**HLB HUSSMANN**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
Rechtsanwälte • IT Service

Vermeintlich einfache Umsatzsteuervorgänge sind meist nur die Spitze des Eisbergs. Vorsicht lohnt sich also, denn gerade unentdeckte Risiken können große Schäden anrichten. Damit Sie auf Kurs bleiben, gehen wir für Sie in die Tiefe: Nutzen Sie die Expertise unserer Fachspezialisten, um souverän auf aktuelle Änderungen zu reagieren und Ihre Unternehmensprozesse im Bereich Umsatzsteuer nachhaltig zu optimieren. So meistern Sie flexibel alle Herausforderungen – damit die Umsatzsteuer Ihr Tagesgeschäft wirtschaftlich erfolgsneutral begleitet.

[www.hlb-hussmann.de](http://www.hlb-hussmann.de)

# WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.



Foto: Nürnberger Versicherung

## NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Die Nürnberger Versicherung hat 10 000 Euro an die Tafel Nürnberg gespendet. Das Geld hatte das Unternehmen bei der Durchführung seiner Hauptversammlung eingespart: Durch die Corona-Bestimmungen musste die Versicherungsgesellschaft strenge Hygieneauflagen einhalten und hatte deshalb auf ein Catering verzichtet. Dr. Armin Zitzmann, Vorstandsvorsitzender der Nürnberger Versicherung, überreichte den Spendenscheck an Edeltraud Rager, Projektleiterin der Tafel Nürnberg.

➔ [www.nuernberger.de](http://www.nuernberger.de)

## CUP VERSICHERUNGSMAKLER

Bei einer Baumpflanzaktion der CuP Versicherungsmakler GmbH & Co. KG in Fürth wurden rund 1 000 Baumsetzlinge im Wert von mehr als 3 400 Euro in Seeshaupt am Starnberger See gepflanzt. Das Unternehmen hatte im Vorfeld angekündigt, für jeden im Jahr 2019 neu abgeschlossenen Versicherungsvertrag einen Baum zu



Foto: CuP

pflanzen. Außerdem hatte der Fürther Versicherungsmakler 800 Schokoladentafeln aus nachhaltiger Produktion an Kunden und Geschäftspartner verschickt mit der Bitte, ein Selfie mit der Schokolade zuzuschicken. Für jedes zurückgesendete Foto pflanzte das Unternehmen ebenfalls einen Baum. Auf dem Foto: Geschäftsführer Dirk Lauffer beim Aufforstungsprojekt in Seeshaupt.

➔ [www.cup-online.de](http://www.cup-online.de)

## BAYERNHAFEN

Die Bayernhafen GmbH & Co. KG in Regensburg, die auch den Bayernhafen in Nürnberg betreibt, hat 15 000 Euro an zehn Projekte für Kinder und Jugendliche in Bayern gespendet. Davon gingen je-



Foto: Elternbeirat der Kita Kammerstein

weils 1 500 Euro an den Elternbeirat der Kita Kammerstein (Foto) für eine Containerburg als Kinderspielplatz und an den Kinder- und Jugendtreff WH13 in Nürnberg-Katzwang.

➔ [www.bayernhafen.de/nuernberg](http://www.bayernhafen.de/nuernberg)

*WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.*

## IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

➔ [www.ihk-sponsoringboerse.de](http://www.ihk-sponsoringboerse.de)



## ANZEIGE

(fast) alles an Schild + Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 22675  
[www.schilder-klug.de](http://www.schilder-klug.de)

## Korrektur: Proleit

■ In der Ausgabe Mai/Juni 2020 der „WiM“ war der Artikel über die Firma Proleit auf Seite 93 mit der Überschrift „Franzosen übernehmen Erlanger

Technikkonzern“ betitelt. Die Firma hat ihren Sitz jedoch - wie im Artikel selbst auch richtig angegeben - in Herzogenaurach.

## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

SPECIAL  
SEPTEMBER  
IT/  
IMMOBILIEN



## September

Themen-Special: **IT**  
Themenbeilage: **Immobilien**  
Anzeigenschluss: **12. August 2020** !  
Redaktionsschluss: **12. August 2020**  
Druckunterlagenschluss: **19. August 2020**  
Erscheinungstermin: **02. September 2020**

## Oktober

Themen-Special: **Recht/Steuern**  
Anzeigenschluss: **15. September 2020**  
Redaktionsschluss: **15. September 2020**  
Druckunterlagenschluss: **22. September 2020**  
Erscheinungstermin: **06. Oktober 2020**

## November

Themen-Special: **Sicherheit/  
Arbeitswelten**  
Anzeigenschluss: **13. Oktober 2020**  
Redaktionsschluss: **13. Oktober 2020**  
Druckunterlagenschluss: **20. Oktober 2020**  
Erscheinungstermin: **03. November 2020**

## Dezember

Themen-Special: **International Business**  
Anzeigenschluss: **11. November 2020**  
Redaktionsschluss: **11. November 2020**  
Druckunterlagenschluss: **18. November 2020**  
Erscheinungstermin: **02. Dezember 2020**



## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

**Wim-Abo**  
KundenService  
Telefon 0911 1335-1335  
Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Druckauflage / Erscheinungsweise**  
122.560 (1. Quartal 2020) /   
monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt**  
Dr. Kurt Hesse  
Telefon 0911 1335-1379  
E-Mail [kurt.hesse@nuernberg.ihk.de](mailto:kurt.hesse@nuernberg.ihk.de)

**Redaktionsleitung**  
Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-1385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Chefin vom Dienst**  
Katharina Söll  
Telefon 0911 1335-1381  
E-Mail [katharina.soell@nuernberg.ihk.de](mailto:katharina.soell@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**  
Johannes Froeschmeier  
Telefon 0911 1335-1465  
E-Mail [johannes.froeschmeier@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froeschmeier@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel  
Telefon 0911 1335-1378  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

**Redaktionsassistentin**  
Carmen Weese  
Telefon 0911 1335-1173  
E-Mail [carmen.weese@nuernberg.ihk.de](mailto:carmen.weese@nuernberg.ihk.de)

**Freie Autoren in dieser Ausgabe**  
Thomas Tjiang (tt.), Antje Schweinfurth (as.),  
Diane Mayer (dm.), Christine Popp (cp.)

**Layout-Konzept**  
Alexander Lotz | Blattwerkstatt  
Telefon 02833 574750  
E-Mail [brunn@blattwerkstatt.de](mailto:brunn@blattwerkstatt.de)

**Wim Online**  
Gunther Brieger  
Telefon 0911 1335-1464  
E-Mail [gunther.brieger@nuernberg.ihk.de](mailto:gunther.brieger@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**  
Kurt Fuchs, Erlangen  
Telefon 09131 777740  
E-Mail [info@fuchs-foto.de](mailto:info@fuchs-foto.de)  
sowie verschiedene Bildagenturen

**Titelfoto dieser Ausgabe**  
Alexander Lotz | Blattwerkstatt  
[pikisuperstar](http://pikisuperstar.com) | freepik

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**  
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG  
Telefon 0911 5203-0  
[www.hofmann-infocom.de](http://www.hofmann-infocom.de)

**Zustellung**  
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

**Anzeigen**  
Hofmann Media (verantwortlich)  
Daniel Wickel, Telefon 0911 5203-150  
E-Mail [wickel@hofmann-infocom.de](mailto:wickel@hofmann-infocom.de)  
Horst Schildknecht, Telefon 0911 5203-358  
E-Mail [schildknecht@hofmann-infocom.de](mailto:schildknecht@hofmann-infocom.de)  
Ulrich Kassing, Telefon 0911 5203-130  
E-Mail [kassing@hofmann-infocom.de](mailto:kassing@hofmann-infocom.de)

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

**Beilagenhinweis**  
Wortmann AG (Vollbeilage),  
a.b.s. Rechenzentrum GmbH (Teilbeilage),  
Regatix Betriebseinrichtungen GmbH (Teilbeilage)  
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.

Astrid  
Lindgren  
Ferien auf Sagrotan



# Kurzarbeit, Prämien für Ausbildungsverträge und Co. – drei arbeitsrechtliche Tipps für Unternehmen im Corona-Alltag

Die Corona-Krise wirkt sich nicht nur auf Betriebsabläufe, sondern auch auf den Personalbereich aus. Für Personalverantwortliche gilt es, den Überblick über geplante oder neue Gesetze zu behalten. Unser Arbeitsrechtsteam hat drei Tipps für Arbeitgeber zusammengestellt, die es lohnt, im Blick zu behalten:

## 1: Überprüfen Sie, ob für einzelne Abteilungen Kurzarbeit angemeldet werden kann

In vielen Unternehmen läuft der Betrieb nun wieder an. Manche stehen dabei vor dem Problem, dass der Schwellenwert für Kurzarbeit im gesamten Unternehmen nicht mehr erreicht wird, in einzelnen Abteilungen dennoch kaum Auslastung vorhanden ist. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ermöglicht in diesen Fällen nun einmalig eine Umdeutung auf Betriebsabteilungen. Diese Umdeutung ist möglich, wenn im März, April oder Mai für den gesamten Betrieb Kurzarbeit angezeigt wurde. Da die BA die Umdeutung nur einmal zulässt, sollten Sie alle Betriebsabteilungen erfassen, bei denen das Erreichen des Schwellenwertes in den nächsten Monaten möglich erscheint.

## 2: Prüfen Sie, ob Sie Prämien für Ausbildungsverträge in Anspruch nehmen können

Das Bundeskabinett hat am 24.06.2020 das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ beschlossen. Damit sollen kleine und mittlere Unternehmen (KMU, bis zu 249 Mitarbeitern) gefördert werden, die trotz Corona Ausbildungsangebote erhalten oder ausbauen. Von der Krise schwer betroffene KMUs können u. a. eine Prämie für Ausbildungsverträge beantragen.

Als schwer betroffen gilt, wenn im ersten Halbjahr 2020 für mindestens einen Monat Kurzarbeit beantragt wurde oder der Umsatz in den Monaten April und Mai 2020 um durchschnittlich mindestens 60 % gegenüber 2019 eingebrochen ist. Verringert ein solches Unternehmen sein Ausbildungsplatzangebot nicht, soll es nach Ablauf der Probezeit 2.000 € pro Ausbildungsvertrag erhalten. Wird das Ausbildungsplatzangebot erhöht, sollen für jeden zusätzlichen Ausbildungsvertrag 3.000 € nach Abschluss der Probezeit gezahlt werden. Außerdem sollen Betriebe gefördert werden, die trotz eines Arbeitsausfalls von mindestens 50 % Auszubildende und Ausbilder nicht in Kurzarbeit schicken.

## 3: Überprüfen Sie die Entschädigungsansprüche Ihrer Mitarbeiter im Voraus

Für Eltern, die aufgrund der Kita- und Schulschließungen nicht arbeiten konnten, bietet der Staat eine Entschädigungszahlung. Als Arbeitgeber zahlen Sie diese Entschädigung für den Staat aus und erhalten die Zahlungen auf Antrag erstattet. Prüfen Sie am besten schon vor der Auszahlung, ob die Voraussetzungen auch tatsächlich gegeben sind. Weisen Sie Ihre Arbeitnehmer darauf hin, dass die Entschädigungszahlung unter dem Vorbehalt der Erstattung durch die Behörden erfolgt und im Falle der Nichterstattung ggf. zurückgefordert werden kann. Mit diesen Vorsichtsmaßnahmen können Sie sich davor schützen, am Ende selbst die Kosten tragen zu müssen.

**Dr. Michael Au, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht**  
**Sabrina Schmitt, Rechtsanwältin**

# FRIES

## RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG • SCHWEINFURT

... Ihr Team an Ihrer Seite

### IHRE SPEZIALISTEN FÜR ARBEITSRECHT:

- RA Dr. Klaus Weller  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- RA Dr. Michael Au  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- RA Stephan Castelletti  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- RA Michael Popp  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- RAin Nicole Schmid  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Fachanwältin für Sozialrecht
- RAin Sabrina Schmitt

**Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:**

**FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB**

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law

# LEICHT ZU HABEN

UNSERE SOFORT  
VERFÜGBAREN DAILY  
EASY-MODELLE

ab 19.999 €\*



**IVECO Bayern GmbH**  
Manfred Herter  
Tel. 0911/ 966 01 62  
manfred.herter@iveco.com  
[www.iveco-bayern.de](http://www.iveco-bayern.de)

**IVECO**

Ihr Partner für nachhaltigen Transport

\* zzgl. gesetzl. MwSt.

## Besondere Rechtsvorschrift zur IHK-Weiterbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Verteilnetztechniker und Geprüfte Verteilnetztechnikerin“

Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 3. Dezember 2019 als zuständige Stelle nach § 54, 56 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2522), in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 1 lit. a des Gesetzes zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes (AGBBiG) vom 23. Juni 1970 (GVBl. S. 246), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2005 (GVBl. S. 197) folgende Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Verteilnetztechniker und zur Geprüften Verteilnetztechnikerin.

Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 14. April 2020 (Aktenzeichen: 36-4600/1960/1) genehmigt.

### § 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

(1) Zum Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen, die durch die berufliche Fortbildung zum Geprüften Verteilnetztechniker und zur Geprüften Verteilnetztechnikerin erworben worden sind, kann die zuständige Stelle Prüfungen nach §§ 2 bis 8 durchführen.

(2) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin die notwendigen Qualifikationen besitzt, um in einem der Handlungsfelder:

- a) Fernwärme
- b) Gas
- c) Strom
- d) Wasser

insbesondere folgende in Zusammenhang stehende Aufgaben in seinem Tätigkeitsbereich selbstständig und verantwortungsbewusst wahrzunehmen:

1. verantwortliches Arbeiten in Netzen und Anlagen, im Bereich der Fernwärme-, Gas-, Strom- und Wasserversorgung;
2. Arbeiten auf der Basis von Rechtsvorschriften, anerkannter Regeln der Technik, Vorschriften der Sicherheit sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes;
3. Bauen, Betreiben, Instandhalten sowie Mitwirken bei der Planung von Netzen und Anlagen;
4. Erkennen und Beurteilen von Störungen und einleiten geeigneter Maßnahmen im Rahmen des Störungsmanagements;
5. Erstellen von Dokumentationen;
6. Handeln nach Grundsätzen der Kosten- und Kundenorientierung;
7. Anwenden von Informations- und Kommunikationstechniken.

(3) Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zu dem anerkannten Abschluss „Geprüfter Verteilnetztechniker und Geprüfte Verteilnetztechnikerin“ im Handlungsfeld Fernwärme, Gas, Strom oder Wasser.

### § 2 Teile des Fortbildungsabschlusses und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfung gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Teilprüfungen:

1. Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“ mit den Prüfungsteilen „Fachrichtungsübergreifende Qualifikationen“ und „Fachrichtungsspezifische Qualifikationen“
2. Teilprüfung „Fachpraktische Qualifikationen“ mit den Prüfungsteilen „Praxisorientierte Aufgabe“ und „Begleitendes Fachgespräch“.

(2) In der Teilprüfung nach Abs. 1 Nr. 1 ist schriftlich in Form von anwendungsbezogenen Aufgaben gemäß § 4 zu prüfen. Die Aufgaben sind schriftlich unter Aufsicht zu bearbeiten. In der Teilprüfung nach Abs. 1 Nr. 2 ist gemäß § 5 in Form einer handlungsfeldbezogenen, praxisorientierten Aufgabe sowie einem begleitenden Fachgespräch zu prüfen.

(3) In beiden Teilprüfungen erfolgt die Prüfung in den Handlungsfeldern Fernwärme, Gas, Strom oder Wasser. Die Teilprüfungen können an verschiedenen Prüfungsterminen geprüft werden, dabei ist mit der zweiten Teilprüfung spätestens zwei Jahre nach dem ersten Prüfungstag der ersten Teilprüfung zu beginnen. Der Prüfungsteilnehmer und die Prüfungsteilnehmerin wählen ein oder mehrere Handlungsfelder, in denen geprüft werden soll.

(4) Die Prüfung kann zu einem späteren Zeitpunkt auch in einem weiteren Handlungsfeld abgelegt werden.

### § 3 Voraussetzungen für die Zulassung zu den Teilprüfungen

(1) Zur Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer

1. eine erfolgreich abgelegte Abschluss- oder Gesellenprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Metall- oder Elektroberufen zugeordnet ist und danach eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder
2. eine erfolgreich abgelegte Abschluss- oder Gesellenprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und eine auf die Berufsausbildung folgende mindestens zweijährige Berufspraxis oder
3. eine mindestens fünfjährige Berufspraxis nachweist.

(2) Zur Teilprüfung „Fachpraktische Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer

1. das Ablegen der Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“, das nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, und über die in Absatz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Voraussetzungen hinaus mindestens weitere sechs Monate einschlägige Berufspraxis oder
2. das Ablegen der Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“, das nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, und über die in Absatz 1 Nr. 1 bis 3 genannten Voraussetzungen hinaus bei kombinierter Fortbildung in den Handlungsfeldern Gas und Wasser mindestens noch ein weiteres Jahr Berufspraxis nachweist.

(3) Die Berufspraxis nach den Absätzen 1 und 2 muss der Fortbildung zum Verteilnetztechniker und zur Verteilnetztechnikerin dienlich sein und soll wesentliche Bezüge zu den in § 1 Absatz 2 genannten Aufgaben haben. Sie ist in dem Handlungsfeld nachzuweisen, in dem die Prüfung abgelegt werden soll.

(4) Abweichend von Absatz 1 und 2 ist zur Prüfung auch zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, Fertigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, die der beruflichen Handlungsfähigkeit vergleichbar sind und die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

### § 4 Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“

(1) Die Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“ gliedert sich in die Prüfungsteile „Fachrichtungsübergreifende Qualifikationen“ und „Fachrichtungsspezifische Qualifikationen“.

(2) Im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Qualifikationen“ werden folgende Prüfungsbereiche geprüft:

- a) Einordnen der Energie- und Wasserwirtschaft in die rechtlichen Rahmenbedingungen;
- b) Anwenden digitaler Arbeitsprozesse, Einhalten des Datenschutzes und der Informationssicherheit;
- c) Handeln nach Grundsätzen der Kosten- und Kundenorientierung;
- d) Anwenden der allgemeinen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzregeln

(3) Im Prüfungsteil „Fachrichtungsspezifische Qualifikationen“ soll der Prüfungsteilnehmer und die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er oder sie unter Beachtung der Vorschriften, Richtlinien und Normen Lösungen in Bezug auf Planung, Bau, Betrieb und Überwachung im jeweiligen Handlungsfeld unter Nutzung moderner digitaler Arbeitsmittel und -verfahren umsetzen kann. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

#### 1. Im Handlungsfeld **Fernwärme:**

- a) Verstehen von physikalischen und chemischen Zusammenhängen;
- b) Einordnen der Fernwärmeversorgung in das energiewirtschaftliche Umfeld;
- c) Anwenden von technischen Regeln;
- d) Anwenden der fachspezifischen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzregeln;
- e) Auswählen von Rohrwerkstoffen, Bauteilen und Armaturen;
- f) Umsetzen von Planungsvorgaben;
- g) Planen, Veranlassen und Überwachen von Netzbaumaßnahmen;
- h) Bauen von Verteilnetzen und Anlagen;
- i) Anwenden von analogen und digitalen Messverfahren;
- j) Betreiben und Instandhalten von Verteilnetzen und Anlagen;
- k) Durchführen von Arbeiten an in Betrieb befindlichen Leitungen und Anlagen;
- l) Lokalisieren, Beheben und digitales Erfassen von Störungen;
- m) Durchführen von Einmessungen und Dokumentationen.

#### 2. Im Handlungsfeld **Gas:**

- a) Verstehen von physikalischen und chemischen Zusammenhängen;
- b) Einordnen der Gasversorgung in das energiewirtschaftliche Umfeld;
- c) Anwenden von technischen Regeln
- d) Anwenden der fachspezifischen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzregeln;
- e) Auswählen von Rohrwerkstoffen, Bauteilen und Armaturen;
- f) Umsetzen von Planungsvorgaben;
- g) Planen, Veranlassen und Überwachen von Netzbaumaßnahmen;
- h) Bauen von Verteilnetzen und Anlagen;
- i) Anwenden von analogen und digitalen Messverfahren;
- j) Betreiben und Instandhalten von Verteilnetzen und Anlagen;
- k) Durchführen von Arbeiten an in Betrieb befindlichen Leitungen und Anlagen;
- l) Lokalisieren, Beheben und digitales Erfassen von Störungen;
- m) Durchführen von Einmessungen und Dokumentationen.

#### 3. Im Handlungsfeld **Strom:**

- a) Verstehen von physikalischen und chemischen Zusammenhängen;
- b) Einordnen der Stromversorgung in das energiewirtschaftliche Umfeld;
- c) Anwenden von technischen Regeln;
- d) Anwenden der fachspezifischen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzregeln;
- e) Auswählen von Werkstoffen, und Betriebsmitteln;
- f) Umsetzen von Planungsvorgaben;
- g) Planen, Veranlassen und Überwachen von Netzbaumaßnahmen;
- h) Bauen von Verteilnetzen und Anlagen;
- i) Anwenden von analogen und digitalen Messverfahren;
- j) Betreiben und Instandhalten von Verteilnetzen und Anlagen;
- k) Durchführen von Arbeiten an in Betrieb befindlichen Leitungen und Anlagen;
- l) Lokalisieren, Beheben und digitales Erfassen von Störungen;
- m) Durchführen von Einmessungen und Dokumentationen.

#### 4. Im Handlungsfeld **Wasser:**

- a) Verstehen von physikalischen und chemischen Zusammenhängen;
- b) Einordnen der Wasserversorgung in die Wasserwirtschaft;
- c) Anwenden von technischen Regeln;
- d) Gewährleisten der Trinkwasserhygiene;
- e) Anwenden der fachspezifischen Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzregeln;
- f) Auswählen von Rohrwerkstoffen und Armaturen;
- g) Umsetzen von Planungsvorgaben;
- h) Planen, Veranlassen und Überwachen von Netzbaumaßnahmen;
- i) Bauen von Verteilnetzen und Anlagen;
- j) Anwenden von analogen und digitalen Messverfahren;
- k) Betreiben und Instandhalten von Verteilnetzen und Anlagen;
- l) Durchführen von Arbeiten an in Betrieb befindlichen Leitungen und Anlagen;
- m) Lokalisieren, Beheben und digitales Erfassen von Störungen;
- n) Durchführen von Einmessungen und Dokumentationen.

(4) In den Prüfungsteilen gemäß den Absätzen 2 und 3 ist schriftlich in Form von unter Aufsicht zu bearbeitenden anwendungsbezogenen Aufgaben zu prüfen. Die Bearbeitungsdauer für die schriftlichen Aufgaben beträgt:

- im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Qualifikation“ mindestens 45 Minuten, höchstens 60 Minuten,
- im Prüfungsteil „Fachrichtungsspezifische Qualifikationen“ mindestens 120 Minuten, höchstens 180 Minuten.

(5) Wurde in höchstens einer schriftlichen Aufgabe eine mangelhafte Prüfungsleistung erbracht, so ist für diese Aufgabe eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer oder mehreren ungenügenden Prüfungsleistungen ist eine Ergänzungsprüfung nicht möglich. Die Aufgabenstellung in der Ergänzungsprüfung soll anwendungsbezogen sein. Die Aufgabe muss aus dem Anwendungsbezug stammen, in dem die mangelhafte Prüfungsleistung erbracht wurde. Die Ergänzungsprüfung soll je Prüfungsteilnehmer oder Prüfungsteilnehmerin nicht länger als 20

Minuten dauern. Die Bewertung der mündlichen Ergänzungsprüfung und die Bewertung der mangelhaften schriftlichen Prüfungsleistung werden zu einer Bewertung zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

#### § 5 Teilprüfung „Fachpraktische Qualifikationen“

(1) Die Teilprüfung „Fachpraktische Qualifikationen“ gliedert sich in die Prüfungsteile „Praxisorientierte Aufgabe“ und „Begleitendes Fachgespräch“. Sie umfasst die folgenden Handlungsfelder:

1. Fernwärme;
2. Gas;
3. Strom;
4. Wasser.

(2) Zum Nachweis der Teilprüfung „Fachpraktischen Qualifikationen“ erfolgt die Prüfung in dem von dem Prüfungsteilnehmer oder von der Prüfungsteilnehmerin gewählten Handlungsfeld.

(3) Im Prüfungsteil „Praxisorientierte Aufgabe“ ist eine handlungsfeldbezogene, praxisorientierte Aufgabe aus den Bereichen Bau, Betrieb, Instandhaltung oder Störung unter Berücksichtigung der Vorschriften des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes durchzuführen. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

##### 1. Im Handlungsfeld **Fernwärme**:

- Ausführen von Rohrleitungsbauarbeiten;
- Ausführen der Druck- und Dichtheitsprüfungen;
- Durchführen der Muffenmontage;
- Prüfen des Leckwarnsystems;
- in und außer Betrieb nehmen von Leitungsabschnitten;
- Montieren von Messeinrichtungen;
- Überprüfen von Lagern und Festpunkten;
- Ausführen und Prüfen des Korrosionsschutzes;
- Befahren von Behältern;
- Arbeiten in engen Räumen;
- Prüfen von Druckfreiheit.

##### 2. Im Handlungsfeld **Gas**:

- Ausführen von Rohrleitungsbauarbeiten;
- Ausführen der Druck- und Dichtheitsprüfungen;
- in Betrieb nehmen von Leitungsabschnitten;
- Durchführen der Leckortung;
- Arbeiten an gasführenden Leitungen;
- Ausführen und Prüfen des Korrosionsschutzes;
- Montieren von Mess- und Regeleinrichtungen;
- Durchführen von Erstsicherungsmaßnahmen.

##### 3. Im Handlungsfeld **Strom**:

- Anwenden der fünf Sicherheitsregeln;
- Bauen von Niederspannungs- und Mittelspannungsverteilnetzen;
- Einbinden von Ortsnetzstationen;
- Erstellen einer Erdungsanlage und eines Potentialausgleichs;
- Durchführen von Isolations- und Erdungsmessungen;
- Durchführen der Kabelauslese;
- Durchführen der Inbetriebnahme und der Funktionsprüfung von Anlagen und Netzen;
- Montieren von Mess- und Schalteinrichtungen;

- Schalten in elektrischen Anlagen und Niederspannungs- und Mittelspannungsnetzen;
- Eingrenzen und Beheben von Fehlern in Niederspannungsnetzen;
- Einbinden von Netzersatzanlagen.

##### 4. Im Handlungsfeld **Wasser**:

- Ausführen von Rohrleitungsbauarbeiten;
- Ausführen von Druck- und Dichtheitsprüfungen;
- Spülen und Desinfizieren von Leitungen;
- Entnehmen einer Wasserprobe;
- in und außer Betrieb nehmen von Leitungsabschnitten;
- Durchführen der Leckortung;
- Setzen von Rohrbruchschellen;
- Montieren von Messeinrichtungen;
- Prüfen, Warten und Austauschen von Armaturen;
- Ausführen und Prüfen des Korrosionsschutzes.

(5) Die Bearbeitungsdauer für die praxisorientierte Aufgabe beträgt mindestens 120 Minuten, höchstens 240 Minuten.

(6) Im Prüfungsteil „Begleitendes Fachgespräch“ ist ein Fachgespräch während der Bearbeitung der praxisorientierten Aufgabe zu führen.

(7) Das Fachgespräch soll je Prüfungsteilnehmer oder Prüfungsteilnehmerin höchstens 20 Minuten dauern.

#### § 6 Befreiung von einzelnen Prüfungsbestandteilen

Für die Befreiung von einzelnen Prüfungsbestandteilen ist § 56 Absatz 2 des Berufsbildungsgesetzes entsprechend anzuwenden.

#### § 7 Bewerten der Prüfungsleistungen und Ermitteln der Gesamtnote

(1) Die Prüfungsleistungen in den Teilprüfungen „Fachtheoretische Qualifikationen“ und „Fachpraktische Qualifikationen“ sind jeweils mit Punkten zu bewerten.

(2) Für die Teilprüfung „Fachtheoretische Qualifikationen“ ist eine Note im Verhältnis von 25 Prozent zu 75 Prozent aus den Punktebewertungen der Leistungen der Prüfungsteile „Fachrichtungübergreifende Qualifikationen“ und „Fachrichtungsspezifische Qualifikationen“ zu bilden. Für die Teilprüfung „Fachpraktische Qualifikationen“ ist eine Note im Verhältnis von 75 Prozent zu 25 Prozent aus den Punktebewertungen der Leistungen der Prüfungsteile „Praxisorientierte Aufgabe“ und „Begleitendes Fachgespräch“ zu bilden. Aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Teilprüfungen „Fachtheoretische Qualifikationen“ und „Fachpraktische Qualifikationen“ ist eine Gesamtnote zu bilden.

#### § 8 Bestehen der Prüfung

Die Prüfung ist bestanden, wenn in den Teilprüfungen „Fachtheoretische Qualifikationen“ und „Fachpraktische Qualifikationen“ alle Prüfungsleistungen jeweils mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sind.

#### § 9 Zeugnisse

Ist die Prüfung bestanden, stellt die Industrie- und Handelskammer darüber ein Zeugnis aus. Über das Ergebnis der Teilprüfung gemäß § 2 Absatz 1 Nr. 1 ist ein rechtsmittelfähiger Bescheid auszustellen.

#### § 10 Wiederholung der Prüfung

- (1) Eine nicht bestandene Teilprüfung kann zweimal wiederholt werden.
- (2) Der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin hat die Wiederholungsprüfung bei der Industrie- und Handelskammer zu beantragen.
- (3) Wer die Wiederholung einer Prüfung innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tag der nicht bestandenen Prüfung an, beantragt, ist von

denjenigen Prüfungsbestandteilen zu befreien, die mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurden.

## §11 Übergangsvorschriften

- (1) Begonnene Prüfungsverfahren können nach Inkrafttreten dieser Rechtsvorschrift bis zum 31. Dezember 2021 nach den bisherigen Vorschriften zu Ende geführt werden.
- (2) Die zuständige Stelle kann auf Antrag die Wiederholungsprüfung auch nach dieser Vorschrift durchführen; § 10 Absatz 3 findet keine Anwendung.

## § 12 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Besondere Rechtsvorschrift tritt am ersten Tag des auf die Veröffentlichung im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ folgenden Monats in Kraft. Gleichzeitig tritt die Besondere Rechtsvorschrift über die Prü-

fung zum „Geprüften Netzmonteur/zur Geprüften Netzmonteurin“ vom 18. Oktober 2004 außer Kraft.

Nürnberg, den 10. Januar 2020

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident

Dirk von Vopelius

Hauptgeschäftsführer

Markus Lötzsch

Die vorstehende Besondere Rechtsvorschrift wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 26. Juni 2020

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident

Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer

Markus Lötzsch

## Prüfungsordnung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer und Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr

**Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat die Neufassung der Prüfungsordnung betreffend zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr am 11. Dezember 2018 beschlossen. Sie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr am 20.05.2020 (Aktenzeichen: AZ 65-3631-3-6) genehmigt. Rechtsgrundlage siehe § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr (Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz - BKrFQG)**

### INHALTSÜBERSICHT

- § 1 Sachliche Zuständigkeit
- § 2 Örtliche Zuständigkeit
- § 3 Prüfungsarten
- § 4 Vorbereitung der Prüfung
- § 5 Grundsätze für alle Prüfungen
- § 6 Zulassung zur Prüfung „Grundqualifikation“
- § 7 Zulassung zur Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“
- § 8 Rücktritt von der Prüfung
- § 9 Ausschluss von der Prüfung
- § 10 Durchführung der Prüfung „Grundqualifikation“
- § 11 Durchführung der Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“
- § 12 Anforderungen in der theoretischen Prüfung
- § 13 Anforderungen in der praktischen Prüfung
- § 14 Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses
- § 15 Niederschrift
- § 16 Erteilung der Bescheinigung
- § 17 Nichtbestehen der Prüfung
- § 18 Inkrafttreten

### § 1 Sachliche Zuständigkeit

Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken - im folgenden IHK genannt - ist zuständig für die Durchführung von Prüfungen nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG).

### § 2 Örtliche Zuständigkeit

Örtlich zuständig ist die Industrie- und Handelskammer, in deren Bezirk der Prüfungsbewerber/die Prüfungsbewerberin seinen/ihren Wohnsitz hat. Der Prüfungsbewerber/die Prüfungsbewerberin kann mit seiner/ihrer Zustimmung an eine andere Industrie- und Handelskammer verwiesen werden.

### § 3 Prüfungsarten

Prüfungen zum Erwerb der Qualifikation sind

(1) in der Grundqualifikation

1. „Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß § 1 Abs. 2 BKrFQV
2. „Grundqualifikation Quereinsteiger“ gemäß § 1 Abs. 3 BKrFQV (Prüfung „Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der Prüfung gemäß § 4 Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV) oder gemäß § 5 Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV) waren).
3. „Grundqualifikation Umsteiger“ gemäß § 3 BKrFQV (Prüfung „Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen und praktischen Teile, die bereits Gegenstand der zuvor nachgewiesenen Qualifikation waren).

(2) in der beschleunigten Grundqualifikation

1. „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ gemäß § 2 Abs. 4 BKrFQV
2. „beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger“ gemäß § 2 Abs. 7 BKrFQV (Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der Prüfung gemäß § 4 PBZugV oder gemäß § 5 GBZugV waren).
3. „beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger“ gemäß § 3 BKrFQV (Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung“ - reduziert um die theoretischen Teile, die bereits Gegenstand der zuvor nachgewiesenen Qualifikation waren).

### § 4 Vorbereitung der Prüfung

(1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.

(2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich unter Angabe der Daten zur Person, der Prüfungsart und unter Beachtung der Anmeldefrist, auf einem Formular der IHK vorgenommen werden. Die schriftliche Anmeldung kann auch in elektronischer Form erfolgen.

(3) Der Anmeldung sind Nachweise über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen gemäß §§ 6 bzw. 7 beizufügen.

(4) Die IHK soll die Prüfungsbewerber/-innen unter Berücksichtigung der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen rechtzeitig vor dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung einladen. Die schriftliche Einladung kann auch in elektronischer Form erfolgen. Die Einladung gibt dem Prüfungsbewerber/der Prüfungsbewerberin

- Ort und Zeitpunkt der Prüfung,
- die Art der Prüfung,
- die Prüfungsdauer,
- die Art der zugelassenen Hilfsmittel,
- die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
- die in §§ 8 und 9 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung bekannt.

(5) Der Prüfungsbewerber/die Prüfungsbewerberin soll spätestens bei Beginn der Prüfung nachweisen, dass er/sie die auf Grund der Gebührenordnung der IHK festgesetzte Prüfungsgebühr entrichtet hat.

### § 5 Grundsätze für alle Prüfungen

(1) Die Prüfungssprache ist deutsch.

(2) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

(3) Die in den §§ 10 und 11 genannten theoretischen Prüfungen sind schriftliche Prüfungen. Die schriftlichen Prüfungen können entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren.

(4) Die in den §§ 10 und 11 genannten Zeitanätze - sowohl für die theoretische als auch praktische Prüfung - sind reine Prüfungszeiten. Vor- und nachbereitende Arbeiten, wie z. B. Erläuterungen zum Prüfungsablauf, Aufbau/Wiederaufbau von Übungen, Erläuterungen zur Prüfungsbewertung sind nicht Bestandteil der Prüfungszeit.

(5) Die Prüfung wird entsprechend der Anmeldung und der Zulassungsvoraussetzungen entweder für den „Güterkraftverkehr“ oder für den „Personenverkehr“ abgelegt.

(6) Vor Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmer/-innen festgestellt. Teilnehmer/-innen, deren Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, dürfen an der Prüfung nicht teilnehmen.

(7) Vor Beginn der Prüfung werden den Teilnehmern/-innen der Ablauf der Prüfung sowie die Prüfer/Prüferinnen bekannt gegeben.

(8) Die Teilnehmer/-innen sind nach Bekanntgabe der Prüfer/Prüferinnen zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers/einer Prüferin wegen Besorgnis der Befangenheit Gebrauch machen wollen. Über einen Ablehnungsantrag entscheidet die IHK.

(9) Hält sich ein Prüfer/eine Prüferin für befangen, so kann die IHK den betroffenen Prüfer/die betroffene Prüferin von der Prüfung ausschließen. Bestehen Zweifel an einer unparteiischen Ausübung des Prüfungsamtes, so muss die IHK den betroffenen Prüfer/die betroffene Prüferin von der Prüfung ausschließen.

(10) Wird einem Ablehnungsantrag stattgegeben oder ein Prüfer/eine Prüferin ausgeschlossen, so soll der Teilnehmer/die Teilnehmerin zum nächsten Termin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer/die ausgeschlossene Prüferin nicht sogleich durch einen anderen Prüfer/eine andere Prüferin ersetzt werden kann.

(11) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, für Prüfungen nach dem BKrFQG oder von Teilen dieser Fragebögen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.

(12) Für die Prüfungen gelten ergänzend zu den Bestimmungen dieser Satzung/dieses Statuts die Gemeinsamen Richtlinien der Industrie- und Handelskammern betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr (herausgegeben vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V.). Diese werden von der IHK als Verwaltungsvorschrift erlassen. Die IHK gibt den Erlass dieser Verwaltungsvorschrift in ihrem Mitteilungsblatt bekannt.

### § 6 Zulassung zur Prüfung „Grundqualifikation“

(1) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 (Grundqualifikation Quereinsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie den entsprechenden Nachweis

1. für den Straßenpersonenverkehr ausgenommen Taxen- und Mietwagenverkehr gemäß § 4 PBZugV.

oder

2. für den Güterkraftverkehr gemäß § 5 GBZugV

vorlegt.

(2) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 (Grundqualifikation Umsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie

1. den Nachweis einer Grundqualifikation Regelprüfung/beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung gemäß BKrFQG, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist

oder

2. einen Führerschein mit einem gültigen Eintrag der Schlüsselzahl 95 für die Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist.

oder

3. einen Führerschein mit einer Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE vor dem 10.09.2009 erworben bzw. D1, D1E, D, DE vor dem 10.09.2008 erworben)

oder

4. einen Fahrerqualifizierungsnachweis gemäß Anhang II der Richtlinie 2003/59/EG vom 15. Juli 2003 (ABl Nr. L226/4 vom 10.9.2003), der nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist

oder

5. eine Fahrerbescheinigung nach Anlage 3 der BKrFQV

oder

6. eine Fahrerbescheinigung nach § 5 Abs. 3 BKrFQV

vorlegt.

(3) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur praktischen Prüfung gemäß § 3 Abs. 1 (Grundqualifikation Regelprüfung, Grundqualifikation Quereinsteiger, Grundqualifikation Umsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie sich gegenüber der IHK verpflichtet, ein geeignetes Prüfungsfahrzeug für die Abnahme der praktischen Prüfung zu stellen. Geeignet ist ein Prüfungsfahrzeug, das den Anforderungen gemäß § 10 Abs. 4 Nr. 2 genügt. Sollte der Teilnehmer/die Teilnehmerin keine Möglichkeit haben, ein geeignetes Prüfungsfahrzeug zu stellen, kann die IHK auf Antrag des Teilnehmers/der Teilnehmerin ein geeignetes Prüfungsfahrzeug vermitteln.

(4) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur praktischen Prüfung gemäß § 3 Abs. 1 (Grundqualifikation Regelprüfung, Grundqualifikation Quereinsteiger, Grundqualifikation Umsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie sich gegenüber der IHK verpflichtet, zur praktischen Prüfung einen Fahrlehrer zu stellen, der im Besitz einer gültigen Fahrlehrerlaubnis gemäß Fahrlehrergesetz vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2162, ber. S. 3784) in der jeweiligen Fassung für die Fahrerlaubnisklassen CE für den Güterkraftverkehr beziehungsweise DE für den Personenverkehr ist. Sollte der Teilnehmer/

die Teilnehmerin keine Möglichkeit haben, einen Fahrlehrer, der die o. g. Voraussetzungen erfüllt, zu stellen, kann die IHK auf Antrag des Teilnehmers/der Teilnehmerin einen entsprechenden Fahrlehrer vermitteln.

- (5) Für die Grundqualifikation Regelprüfung gelten nur die Absätze 3 und 4.
- (6) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK widerrufen.

## **§ 7 Zulassung zur Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“**

(1) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 (beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die Teilnahme an einer entsprechenden Schulung vorlegt.

(2) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 2 (beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die entsprechenden Unterrichtsteile und den entsprechenden Nachweis

1. für den Straßenpersonenverkehr ausgenommen Taxen- und Mietwagenverkehr gemäß § 4 PBZugV

oder

2. für den Güterkraftverkehr gemäß § 5 GBZugV

vorlegt.

(3) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Prüfung gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 (beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger) nur zugelassen, wenn er/sie das Original eines von einer anerkannten Ausbildungsstätte nach § 7 BKrFQG ausgestellten Nachweises gemäß Anlage 2a BKrFQV über die entsprechenden Unterrichtsteile und

1. den Nachweis einer Grundqualifikation Regelprüfung/beschleunigten Grundqualifikation Regelprüfung gemäß BKrFQG, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist

oder

2. einen Führerschein mit einem gültigen Eintrag der Schlüsselzahl 95 für die Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist

oder

3. einen Führerschein mit einer Fahrerlaubnisklasse, die nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist (C1, C1E, C, CE vor dem 10.09.2009 erworben bzw. D1, D1E, D, DE vor dem 10.09.2008 erworben)

oder

4. einen Fahrerqualifizierungsnachweis gemäß Anhang II der Richtlinie Nr. 2003/59/EG (ABl Nr. L226/4 vom 10.09.2003), der nicht Gegenstand der Umsteigerprüfung ist

oder

5. eine Fahrerbescheinigung nach Anlage 3 der BKrFQV

oder

6. eine Fahrerbescheinigung nach § 5 Abs. 3 BKrFQV

vorlegt.

(4) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK widerrufen.

## **§ 8 Rücktritt von der Prüfung**

(1) Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin vor Beginn der theoretischen oder der praktischen Prüfung zurück, gilt die jeweilige Prüfung als nicht ab-

gelegt. Das gleiche gilt, wenn ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin zu einer Prüfung nicht erscheint.

(2) Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin im Verlauf einer Prüfung zurück, so gilt diese grundsätzlich als nicht bestanden. Der Rücktritt ist unverzüglich, unter Mitteilung der Rücktrittsgründe, zu erklären.

(3) Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin aus einem wichtigen Grund zurück, entscheidet die IHK über das Vorliegen eines solchen Grundes. Macht der Teilnehmer/die Teilnehmerin als wichtigen Grund geltend, dass er/sie wegen Krankheit nach Beginn abbrechen musste, so hat er/sie dies unverzüglich (spätestens drei Tage nach dem Prüfungstermin), durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK hat das Recht, in begründeten Einzelfällen ein amtsärztliches Zeugnis eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit einzufordern, damit entschieden werden kann, ob ein wichtiger Grund vorliegt. Liegt ein wichtiger Grund vor, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin im Verlauf der praktischen Prüfung aus einem wichtigen Grund zurück, so können bereits erbrachte, in sich abgeschlossene Teile der Prüfung als abgelegt anerkannt werden.

## **§ 9 Ausschluss von der Prüfung**

Unternimmt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin Täuschungshandlungen oder stört er/sie den Prüfungsablauf erheblich, kann er/sie von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet die IHK. Bei Ausschluss gilt diese Prüfung als nicht bestanden.

## **§ 10 Durchführung der Prüfung „Grundqualifikation“**

(1) Die Prüfung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 – 3 (Grundqualifikation Regelprüfung, Grundqualifikation Quereinsteiger, Grundqualifikation Umsteiger) besteht aus einer theoretischen und einer praktischen Prüfung. Die theoretische und die praktische Prüfung können in beliebiger Reihenfolge abgelegt werden.

(2) Für die theoretische Prüfung werden die Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, verwendet.

(3) Die theoretische Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z.B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken und Piktogrammen) und der Erörterung von Praxissituationen.

(4) Die praktische Prüfung besteht aus einer Fahrprüfung, einem praktischen Prüfungsteil und der Bewältigung von kritischen Fahrsituationen.

1. Für die praktische Prüfung setzt die IHK einen amtlich anerkannten Sachverständigen/eine amtlich anerkannte Sachverständige oder einen amtlich anerkannten Prüfer/eine amtlich anerkannte Prüferin für den Kraftfahrzeugverkehr ein, der/die im Besitz einer gültigen Berechtigung zur Abnahme der Fahrerlaubnisprüfung ist. Die praktische Prüfung kann auch von einem IHK-Mitarbeiter/einer IHK-Mitarbeiterin mit gleichwertiger Qualifikation abgenommen werden. Die IHK kann weitere sachkundige Personen hinzuziehen.

2. Für die Fahrprüfung und die Bewältigung kritischer Fahrsituationen wird ein Kraftfahrzeug entsprechend der dem Teilnehmer/der Teilnehmerin erteilten höchsten Fahrerlaubnisklasse bezogen auf die Abmessungen und Gewichte von Lkw oder Omnibussen eingesetzt. Soweit der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse C1 oder C1E bzw. D1 oder D1E ist, hat er/sie die Prüfung auf einem Fahrzeug der Fahrerlaubnisklasse C bzw. D abzulegen. Die Fahrzeuge müssen den Anforderungen der Nummern 2.2.6 bis 2.2.13 der Anlage 7 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) entsprechen. Zusätzlich muss das Prüfungsfahrzeug die Anforderungen der Nummer 2.2.16 der Anlage 7 der FeV erfüllen.

3. Für die Bewältigung von kritischen Fahrsituationen können die Kraftfahrzeuge durch den Einsatz eines leistungsfähigen Simulators ersetzt werden. Die Entscheidung darüber trifft die IHK.

4. Die Dauer des theoretischen bzw. des praktischen Teils der Grundqualifikation beträgt:

Prüfungsart	Prüfungsdauer in Minuten – Theoretische Prüfung	Prüfungsdauer in Minuten – Praktische Prüfung		
		Fahrprüfung	praktischer Prüfungsteil	kritische Situationen
Regelprüfung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1	240	120	30	max. 60
Quereinsteiger gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2	170	120	30	max. 60
Umsteiger gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3	110	60	30	max. 30

(5) Die Gesamtprüfung oder die theoretische Prüfung oder die praktische Prüfung dürfen wiederholt werden.

(6) Nach Abschluss der Gesamtprüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung, fünfzig Jahre aufzubewahren.

**§ 11 Durchführung der Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“**

(1) Die Prüfung „beschleunigte Grundqualifikation“ gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1-3 (beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung, beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger, beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger) besteht aus einer theoretischen Prüfung.

(2) Für die Prüfung werden die Gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern, herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, verwendet.

(3) Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z. B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken und Piktogrammen).

(4) Die Dauer der Prüfung für die „beschleunigte Grundqualifikation“ beträgt:

Prüfungsart	Prüfungsdauer in Minuten – theoretische Prüfung
Regelprüfung gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1	90
Quereinsteiger gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 2	60
Umsteiger gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3	45

(5) Die Prüfung darf wiederholt werden.

(6) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen zur Prüfung ein Jahr und das Ergebnis der Prüfung, fünfzig Jahre aufzubewahren.

**§ 12 Anforderungen in der theoretischen Prüfung**

(1) Gegenstände der theoretischen Prüfung:

Die in der Anlage 1 der BKrFQV genannten Kenntnisbereiche sind Gegenstand der jeweiligen Prüfungen für den Güterkraftverkehr und den Personenverkehr gemäß der nachstehenden Tabelle:

Kenntnisbereiche	Kenntnisse Fähigkeiten gemäß Anlage 1 der BKrFQV	Grundqualifikation Regelprüfung beschleunigte Grundqualifikation Regelprüfung	Grundqualifikation Quereinsteiger beschleunigte Grundqualifikation Quereinsteiger	Grundqualifikation Umsteiger beschleunigte Grundqualifikation Umsteiger
1.	1.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-
	1.2	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-

	1.3	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-
	1.4	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr
	1.5	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
	1.6	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
2.	2.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-	-
	2.2	Güterkraftverkehr	-	Güterkraftverkehr
	2.3	Personenverkehr	-	Personenverkehr
3	3.1	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.2	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-
	3.3	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-
	3.4	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	-
	3.5	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.6	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr	Güterkraftverkehr Personenverkehr
	3.7	Güterkraftverkehr	-	Güterkraftverkehr
	3.8	Personenverkehr	-	Personenverkehr

(2) Grundsätze für die Prüfungsaufgaben „Grundqualifikation“

1. Die Prüfung besteht, bezogen auf die jeweilige Gesamtpunktzahl, zu gleichen Teilen aus Multiple-Choice-Fragen, Fragen mit direkter Antwort und der Erörterung von Praxissituationen, sofern sie Gegenstand der Prüfung sind. Die Kenntnisbereiche 1., 2. und 3. werden, soweit sie Gegenstand der Prüfung sind, zu gleichen Teilen berücksichtigt.

2. Multiple-Choice-Fragen werden mit maximal vier Punkten bewertet. Sie können mehrere Antwortvorschläge enthalten, von denen bis zu vier Antwortvorgaben richtig sein können.

3. Fragen mit direkter Antwort haben eine Wertigkeit von maximal fünf Punkten.

4. Die Erörterung einer Praxissituation besteht aus verbundenen Fragen mit direkter Antwort.

(3) Grundsätze für die Prüfungsaufgaben „beschleunigte Grundqualifikation“

1. Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen und Fragen mit direkter Antwort (z. B. Freitext, Lückentext oder Rechnungen, Auswertung von Grafiken oder Piktogrammen). Die Kenntnisbereiche 1., 2. und 3 werden, soweit sie Gegenstand der Prüfung sind, zu gleichen Teilen berücksichtigt.

2. Multiple-Choice-Fragen werden mit maximal vier Punkten bewertet. Sie können mehrere Antwortvorschläge enthalten, von denen bis zu vier Antwortvorgaben richtig sein können

3. Fragen mit direkter Antwort haben eine Wertigkeit von maximal fünf Punkten.

**§ 13 Anforderungen in der praktischen Prüfung**

(1) Fahrprüfung

1. Ziel der Fahrprüfung ist die Bewertung der fahrpraktischen Fähigkeiten des Teilnehmers/der Teilnehmerin. Sie muss auf Straßen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften, auf Schnellstraßen oder Autobahnen und in Situationen mit unterschiedlicher Verkehrsdichte stattfinden.

2. Die Fahrprüfung soll vorzeitig beendet werden, wenn der Teilnehmer/die Teilnehmerin grobe Fahr- und Verhaltensfehler in Bezug auf die StVO zeigt.

3. Wird die Fahrprüfung vorzeitig beendet, wird sie mit null Punkten bewertet.

## (2) Praktischer Prüfungsteil

Ziel dieses Prüfungsteils ist die Bewertung der folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten der in den Anlagen 1 und 2 der BKRFQV genannten Kenntnisbereiche gemäß der nachstehenden Tabelle:

Kenntnisbereiche	Kenntnisse/Fähigkeiten gemäß Anlage 1 und 2 BKRFQV	Grundqualifikation		
		Regelprüfung	Quereinsteiger	Umsteiger
1.	1.4	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr
	1.5	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
	1.6	Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr
3.	3.2	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	-
		Personenverkehr	Personenverkehr	-
	3.3	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	-
		Personenverkehr	Personenverkehr	-
	3.5	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr	Güterkraftverkehr
		Personenverkehr	Personenverkehr	Personenverkehr

## (3) Bewältigung kritischer Fahrsituationen

- Ziel bei der Bewältigung kritischer Fahrsituationen ist insbesondere die Bewertung der Fähigkeiten des Teilnehmers/der Teilnehmerin bezüglich der Beherrschung des Fahrzeugs bei unterschiedlichem Fahrbahnzustand je nach Witterungsverhältnissen sowie Tages- und Nachtzeit.
- Die Bewältigung kritischer Fahrsituationen wird auf einem geeigneten Gelände durchgeführt, wobei Gefährdungen für Dritte ausgeschlossen sein müssen.

### § 14 Bewertung der Prüfungsleistungen und Feststellung des Prüfungsergebnisses

#### (1) Bewertung der Prüfungen für die Grundqualifikation

- Die Bewertung der Prüfungsfragen – außer bei Multiple-Choice Fragen - ist nur in ganzen oder halben Punkten zulässig.
- Grundlage der Bewertung der Prüfungsleistungen sind die in der theoretischen und der praktischen Prüfung erzielten Ergebnisse, die in Punkten ausgedrückt werden.
- Die theoretische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Die Teile der praktischen Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 werden jeweils getrennt voneinander bewertet.

Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht wurden und der in jedem Teil der Prüfung erzielte Punkteanteil nicht unter 20% der jeweils möglichen Punktzahl liegt.

In der Grundqualifikation und Grundqualifikation Quereinsteiger entfallen 50% der erreichbaren Punkte auf die Fahrprüfung, 25% auf den praktischen Prüfungsteil und 25% auf die Bewältigung kritischer Fahrsituationen.

In der Grundqualifikation Umsteiger entfallen 37,5% der erreichbaren Punkte auf die Fahrprüfung, 37,5% auf den praktischen Prüfungsteil und 25% auf die Bewältigung kritischer Fahrsituationen.

Der Prüfer/die Prüferin hat nach Beendigung des jeweiligen praktischen Prüfungsteils dem Teilnehmer/der Teilnehmerin die Bewertung und deren wesentliche Gründe mitzuteilen. Der Prüfer/die Prüferin hat ein Prüfungsprotokoll anzufertigen und der IHK auszuhändigen.

- Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn die theoretische und die praktische Prüfung bestanden wurden.

#### (2) Bewertung der Prüfungen für die beschleunigte Grundqualifikation

- Die Bewertung der Prüfungsfragen – außer bei Multiple-Choice Fragen - ist nur in ganzen oder halben Punkten zulässig.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.

- Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die IHK. Aufgrund der erbrachten Prüfungsleistungen stellt die IHK das Prüfungsergebnis fest und erklärt die Prüfung für bestanden oder nicht bestanden.

### § 15 Niederschrift

Für jeden Teilnehmer/jede Teilnehmerin ist eine Niederschrift anzufertigen. Diese enthält folgende Angaben:

- den Namen, den Vornamen, ggf. den Geburtsnamen, das Geburtsdatum und den Geburtsort, Geburtsland sowie die Anschrift und Nationalität des Teilnehmers/der Teilnehmerin,
- Ort, Datum, Beginn und Ende der Prüfung,
- die Art und Bestandteile der Prüfung,
- die Feststellung der Identität des Teilnehmers/der Teilnehmerin sowie die Erklärung seiner/ihrer Prüfungsfähigkeit,
- die Belehrung des Teilnehmers/der Teilnehmerin über sein/ihr Recht, Prüfer/Prüferinnen wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen,
- Bewertung der erbrachten Prüfungsleistung,
- das Prüfungsergebnis, die Erklärung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung,
- Name/Namen und Unterschrift(en) der Prüfer/Prüferinnen

### § 16 Erteilung der Bescheinigung

Nach bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin eine Bescheinigung der IHK über das Bestehen der Prüfung.

### § 17 Nichtbestehen der Prüfung

Bei nicht bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin einen schriftlichen Bescheid der IHK über das Nichtbestehen der Prüfung. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

### § 18 Inkrafttreten

Die geänderte Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken vom 1. Oktober 2014 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt der IHK Nürnberg für Mittelfranken Nr. 12/2014, S. 13-15 (Beileger) außer Kraft.

Nürnberg, 22. April 2020

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Dr. Armin Zitzmann	Markus Lötzsich

Die vorstehende Neufassung der Prüfungsordnung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer im Güterkraft- und Personenverkehr wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 16. Juni 2020

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Dr. Armin Zitzmann	Markus Lötzsich